

LA TROBE UNIVERSITY LIBRARY



3 2934 02264473 8

KURZER ABRISS
DER
KOPTISCHEN GRAMMATIK

MIT LESESTÜCKEN UND WÖRTERVERZEICHNIS

VON

GEORG STEINDORFF



BERLIN

VERLAG VON REUTHER & REICHARD

1921

493.25
S821K

LA TROBE UNIVERSITY
LIBRARY

Georg Dossin.

KURZER ABRISS
DER
KOPTISCHEN GRAMMATIK

MIT LESESTÜCKEN UND WÖRTERVERZEICHNIS

VON

GEORG STEINDORFF



BERLIN
VERLAG VON REUTHER & REICHARD

1921

493.25

S821k

Inhalt.

	Seite
I. Schrift- und Lautlehre	I
II. Wortlehre	4
Pronomina — Nomina — Verba — Präpositionen	
III. Satzlehre	25
1. Nominalsatz — 2. Wortstellung — 3. Negativsätze — 4. Fragesätze —	
5. Bedingungssätze — 6. Temporalsätze — 7. Relativsätze	
Lesestücke	31
I. Die Leidensgeschichte Christi	31
II. Aussprüche ägyptischer Mönche	35
III. Die Höllenfahrt des Apostels Paulus	43
IV. Aus den Werken des Shenute	47
V. Aus der Geschichte von der Eroberung Ägyptens durch Kambyses	52
Wörterverzeichnis	59
Nachwort	70

I. Schrift- und Lautlehre.

1. Dialekte: I. oberägyptische a) der sa'idische (Sa., thebanische), in diesem Abriß allein behandelt; b) der achmîmische. — II. mittelägyptische: der faijûmische und der memphitische, den oberägyptischen nahestehend. — III. unterägyptischer: der bohairische (B.), in der „Seelandschaft“ des westl. Deltas, Alexandria und Umgegend, gesprochen (früher irrtümlich memphitisch, M., genannt).

2. Alphabet: 31 Buchstaben, davon 24 der griechischen, 7 der demotischen Schrift entlehnt: **Α** *a*, **Β** *b*, **ϐ** *v*, **Γ** *g* (wie norddeutsches *g* in Tage), **Δ** *d*, **Ε** *ě*, **Ζ** *z* (wie französ. *z*), **Η** *ē*, **Θ** *th* (*t + h*), **Ι** *i*, **Κ** *k*, **Λ** *l*, **Μ** *m*, **Ν** *n*, **Ξ** *ks*, **Ο** *ō*, **Π** *p*, **Ρ** *r*, **Σ** *s*, **Τ** *t*, **Υ** *y*, **Φ** *ph* (*p + h*), **Χ** *kh* (*k + h*), **Ψ** *ps*, **Ω** *ō*. — **Ϡ** (*Schâi*) *š*, *sch*, **ϣ** (*Fâi*) *f*, **ϣ̄** (*Châi*) *h* (deutsches hartes *ch*, nur im Bohairischen), **ϥ** (*Hori*) *h*, **ϧ** (*Dschandscha*) *ž* (weiches *dsch*), **ϩ** (*Schima*) *ğ* (ursprünglich vielleicht wie *g* in französ. *gâteau* oder wie *kj*, später *tsch*, jetzt *sch*), **ϩ̄** *ti*.

3. Die Buchstaben **Θ** **Φ** **Χ** **Ξ** **Ψ** kommen im Sa. nur als Ligaturen vor an Stelle von **ΤΖ**, **ΠΖ**, **ΚΖ**, **ΚΣ**, **ΠΣ**; z. B. **ΘΕ** für **ΤΖΕ**; **ΦΩΒ** für **ΠΖΩΒ** usw. — Als selbständige Buchstaben nur in griechischen Wörtern.

Auch **Γ**, **Δ**, **Ζ** meist nur in griechischen Wörtern. Sonst häufig **Ν̄Ρ** (*n^eg*) für **Ν̄Κ** (*n^ek*): **ΜΟΥΝ̄Ρ** „bilden“ neben **ΜΟΥΝ̄Κ**.

Υ im Sa. nur in der Verbindung **ΟΥ** *u*, *w* und in den Diphthongen **ΑΥ**, **ΕΥ**, **ΗΥ**.

4. Der Vokal *i* nach Konsonanten **Ι** oder **ΕΙ** geschrieben, im Anlaut **ΕΙ**, seltener **ī**: **ΕΙΡΕ** *irě* „machen“. Der Halbkonsonant *j* (silbisches *i*) stets **ΕΙ** oder **ī**: **ΕΙΩΤ** *jōt* „Vater“.

5. Die Konsonanten werden eingeteilt in:

1. Sonorlaute: **М Н Л Р**.
2. Verschlußlaute: a) gutturale **К Ѓ**; b) dental **Т**; c) labiale **К П Қ**.
3. Zischlaute: **С Ш**;
4. Kehllaut: **Ъ**.
5. Konsonantische Vokale: **ЕІ(і), ОУ**.

6. Die koptischen Vokale zerfallen in:

1. A-Vokale: kurz **А**, lang **І, Н**.
2. E-Vokale: kurz **Е**, **І**, lang **Н**.
3. U-Vokale: kurz **О**, **ОУ**, lang **О, ОУ**.

Beispiele: **НАК** *nāk* „dir“; **МИСЕ** *mīsē* „gebären“; **КЕТ** *kēt* „gebaut“; **НЕШ** *nēh* „Öl“; **ШΩΝΕ** *hōnē* „Steine werfen“; **САВН** *sābē* „weise“ (fem.); **СОН** *sōn* „Bruder“; **ТОУРНС** *tūrēs* „Südwind“; **КΩТ** *kōt* „bauen“; **НОУТ** *nūt* „mahlen“.

7. Von diesen Vokalen sind **О** und die langen Vokale stets betont; **А** und **Е** können betont und unbetont sein; kurzes **І** und **ОУ** sind stets unbetont.

8. Verliert ein betonter Vokal seinen Ton, so tritt für ihn in der Regel ein tonloses **Е** *ě* ein: **КЕТ-ПНІ** „das Haus bauen“. — Unter gewissen lautlichen Bedingungen wird dieses tonlose **Е** durch den Murrevokal *e* (§ 9) oder durch tonloses **А** (gelegentlich auch durch tonloses **І** oder **ОУ**) ersetzt.

9. Der Murrevokal *e* wird durch einen dem Buchstaben übergeschriebenen wagerechten Strich bezeichnet. Er steht: a) betont und unbetont vor silbenschließendem **В М Н Л Р**: **ḄḌ** *ḡel* „Schild“, **Ḅ-НОВЕ** *er-nobě* „Sünde tun“; b) als Vorschlagsvokal vor einer anlautenden Doppelkonsonanz, besonders vor **М Н Л Р**: **ḄḄḄ** „stark werden“; c) als Hilfsvokal im Inlaut unbetonter Silben: **ḄḄḄ** „töten“ (dafür unregelmäßig auch **Е**).

10. Silben a) offene, d. h. auf einen Vokal ausgehende: **СḄ-ḄḄ**; b) geschlossene, d. h. mit einem (oft weggefallenen) Konsonanten endende: **СОН** „Bruder“, **ḄḄ** (*hor*) „Gesicht“.

Betonte offene Silben haben einen langen, betonte geschlossene Silben einen kurzen Vokal: **ННТ^N** „euch“, **НАК**

„dir“. — Zahlreiche scheinbare Ausnahmen von dieser Regel, die meist durch Wegfall von Stammkonsonanten oder Endungen entstanden sind: **СОТМ** „gehört“ äg. *sotm^ew*; **ΠΙΝ** *pin* „Maus“ äg. *pin^ew*.

11. In offener Silbe vor **В М Ν Λ Ρ** stehendes betontes, seltener auch unbetontes *ě* veranlaßt die Verdoppelung des folgenden Konsonanten und wird zum Murrelvokal *e*: *běřě* **ВРРЕ**; *hěmě* **ՉՄՄԵ**; **ΝΕΜΑϞ** neben **ΝՄՄΑϞ**; **ΕΡΟ** „König“ neben **ΠΡΟ**.

12. Konsonantenveränderungen. — Das *n* des Pluralartikels **Ν** (§ 36), des Genetivwörtchens **Ν** (§ 39), der dativischen Präposition **Ν** (§ 95), der Präposition **Ν** „in“ (§ 95), der Negation **Ν** (§ 111) und der Präposition **ՉΝ** (§ 95) geht unmittelbar vor **М** und **Π** in **М** über: **ΜΠΗΥԵ** „die Himmel“ für **ΝΠΗΥԵ**; **ΜΠΡΩΜԵ** „des Menschen“ oder „dem Menschen“ für **ΝΠΡΩΜԵ**.

mět, m^et wird Sa. **МНТ**: **ՍՕՄՆՏ** „drei“ für ***ՍՕՄՏ**.

13. Vokalveränderungen. — Nach **М** und **Ν** tritt für **Ω** regelmäßig **ΟΥ** ein: **ΜΟΥΡ** „binden“ für ***ΜΩΡ**. Nur vor dem Suffix **ΤΝ** (§ 17) bleibt **Ω**: **ΜΜΩΤΝ** „euch“.

Ο geht vor altem, im Kopt. verschwundenen ^c (**ϣ**), vor **Չ** und einem aus äg. *h* entstandenen **Ϡ** in **Α** über: **ΚΑΛϞ** „ihn legen“ für *hə^oef* (§ 14); **ΧΑΖϞ** „ihn berühren“ für ***ΧΟΖϞ**; **ΝΑΩΤ** „stark seiend“ für *noh^et*.

Unbetontes, in geschlossener Silbe stehendes **Է** geht vor altem ^c und ^ʾ (**Ϡ**) in **Α** über: **ԷΙΑ-** „waschen“ für *jě^c*; **ϞΑ-** „Rücken“ für *sě^ʾ*.

ěj wird zu **Է** oder **ԷԷ**, **Էİ**, *ěw*, *ew* zu **ΟΥ** oder **ԷΥ**, **ΟΥΟΥ** häufig zu **ΟΥ** zusammengezogen: *stěj* **ϞԷ-** „Geruch“, *ěj* „ich bin“ **ԷԷ**, **Էİ**, *sějw-Hör* **ϞΟΥΖΩΡ** „Stern des Horus“, *ěw* „sie sind“ **ԷΥ**.

14. Ersatzverdoppelung (statt Dehnung) eines kurzen betonten, durch Wegfall eines folgenden Konsonanten in offene Silbe gekommenen Vokals: *něbjě(t)* **ΝԷԷԷԷ** „schwimmen“, *masšě(r)* **ΜΑΑΧԷ** „Ohr“.

Vokalassimilation des Hilfsvokals *e* nach Wegfall des davor stehenden Konsonanten: *kəř^es* **ΚΩΩϞ** „beerdigen“.

Vokalbrechung, d. i. Verdoppelung eines langen Vokals nach Wegfall des Endkonsonanten: *těb^e* **ΤΗΗԷ** „Finger“, **ΚΩΩΡԷ** „ausreißen“ neben **ΚΩΡϞ**.

15. Jedes koptische Wort hat nur einen betonten Vokal (Bildungsvokal), der in der letzten oder vorletzten Silbe (Hauptsilbe, Tonsilbe) steht: $\text{ZOT}\bar{\text{B}}$ „töten“ = *hō-t^hb*. Die übrigen Silben (Nebensilben) sind unbetont; sie enthalten gewöhnlich ein aus einem betonten Vokale verkürztes \check{z} oder e oder die lautgesetzlich aus diesen entstandenen kurzen Vokale A , I , OY : $\text{AMOY}\bar{\text{N}}$ = *a²mān*.

16. Mehrere syntaktisch zusammengehörige Wörter werden als ein lautliches Ganzes, ein Wort, gesprochen. Der Ton ruht auf dem letzten Worte; alle vorhergehenden werden durch Verkürzung ihrer Bildungsvokale enttont: ZOY „Tag“, MICE „gebären, Geburt“, aber ZOY-MICE „Geburtstag“; POMPE „Jahr“, WIFE „klein“, aber PMP-WIFE „kleines Jahr“; $\text{ZOT}\bar{\text{B}}$ „töten“, POME „Mensch“, aber $\text{ZET}\bar{\text{B-POME}}$ „Menschen töten“.

II. Wortlehre.

Pronomina.

1. Persönliches Pronomen.

17. Die Personalsuffixe bezeichnen das Possessivverhältnis (bei einigen Substantiven und den Präpositionen), das Subjekt oder Objekt (beim Verbum).

Singular	Plural
1. Pers. $\bar{\text{i}}$, keine Endung oder T	1. N
2. <i>m.</i> K <i>f.</i> keine Endung oder F	2. $\text{T}\bar{\text{N}}$, $\text{THY}\bar{\text{T}}\bar{\text{N}}$
3. <i>m.</i> Q <i>f.</i> C	3. OY

18. 1. Person. $\bar{\text{i}}$ nach Vokalen; keine Endung nach T ; T nach allen anderen Konsonanten und verdoppelten Vokalen: $\text{XO}\bar{\text{i}}$ „mein Kopf“; PAT „mein Fuß“; ZOTBT „mich töten“; $\text{KAA}\bar{\text{T}}$ „mich legen“.

2. *f.* keine Endung nach Vokalen, A geht in F über; F nach Konsonanten: XO „dein (der Frau) Kopf“; NE „dir“ (Frau); NAZME „dich (Frau) retten“.

2. Pl. Vor $\tau\bar{\eta}\bar{\nu}$ werden kurze Vokale gedehnt: $\eta\eta\tau\bar{\eta}\bar{\nu}$ „euch“; $\tau\alpha\zeta\omega\tau\bar{\eta}\bar{\nu}$ „euch stellen“; $\tau\eta\gamma\tau\bar{\eta}\bar{\nu}$ nach Konsonanten: $\rho\alpha\tau\tau\eta\gamma\tau\bar{\eta}\bar{\nu}$ „euer Fuß“; $\eta\epsilon\varsigma\tau\eta\gamma\tau\bar{\eta}\bar{\nu}$ „euch werfen“; aber: $\tau\eta\rho\tau\bar{\eta}\bar{\nu}$ „ihr alle“.

3. Pl. Als Objekt bei einigen Verben $\sigma\epsilon$ oder $\sigma\omicron\gamma$ (äg. *śi*): $\chi\omicron\omicron\gamma\sigma\epsilon$, $\chi\omicron\omicron\gamma\sigma\omicron\gamma$ „sie schicken“; $\lambda\rho\iota\sigma\omicron\gamma$ „tue sie“.

19. Das neutrische „es“ wird durch das Suffix der 3. Sing. fem., das unbestimmte „man“ durch das Suffix der 3. Plur. bezeichnet: $\lambda\sigma\omega\pi\epsilon$ „es geschah“; $\lambda\gamma\sigma\omega\tau\bar{\eta}\bar{\nu}$ „man hörte“.

20. Die besonderen vor Suffixen gebrauchten Formen (Status pronominalis) der Nomina, Präpositionen und Verba pflegt man durch nachgesetztes $\bar{\nu}$ zu bezeichnen:

	$\chi\omega$ „Kopf“	$\zeta\rho\alpha$ „Gesicht“	$\rho\alpha\tau$ „Fuß“
Sing. 1.	$\chi\omega\bar{\iota}$	$\zeta\rho\alpha\bar{\iota}$	$\rho\alpha\tau$
2. m.	$\chi\omega\kappa$	$\zeta\rho\alpha\kappa$	$\rho\alpha\tau\bar{\kappa}$
<i>f.</i>	$\chi\omega$	$\zeta\rho\epsilon$	$\rho\alpha\tau\epsilon$
3. m.	$\chi\omega\varrho$	$\zeta\rho\alpha\varrho$	$\rho\alpha\tau\bar{\varrho}$
<i>f.</i>	$\chi\omega\sigma$	$\zeta\rho\alpha\sigma$	$\rho\alpha\tau\bar{\sigma}$
Plur. 1.	$\chi\omega\bar{\nu}$	$\zeta\rho\alpha\bar{\nu}$	$\rho\alpha\tau\bar{\nu}$
2.	$\chi\omega\tau\bar{\eta}\bar{\nu}$	$\zeta\rho\eta\tau\bar{\eta}\bar{\nu}$	$\rho\alpha\tau\tau\eta\gamma\tau\bar{\eta}\bar{\nu}$
3.	$\chi\omega\omicron\gamma$	$\zeta\rho\alpha\gamma$	$\rho\alpha\tau\omicron\gamma$

21. Pronomina absoluta:

	Sing.	Plural
1.	$\lambda\bar{\nu}\omicron\kappa$	$\lambda\bar{\nu}\omicron\bar{\nu}$
2. m.	$\bar{\eta}\bar{\nu}\omicron\kappa$	$\bar{\eta}\bar{\nu}\omega\tau\bar{\eta}\bar{\nu}$
<i>f.</i>	$\bar{\eta}\bar{\nu}\omicron$	
3. m.	$\bar{\eta}\bar{\nu}\omicron\varrho$	$\bar{\eta}\bar{\nu}\omicron\omicron\gamma$
<i>f.</i>	$\bar{\eta}\bar{\nu}\omicron\sigma$	

Tonlose Formen als Subjekt des nominalen Nominalsatzes (§ 102): Sg. 1. $\lambda\bar{\nu}\bar{\nu}$ -, 2. m. $\bar{\eta}\bar{\nu}\bar{\kappa}$ - *f.* $\bar{\eta}\bar{\nu}\bar{\epsilon}$ -, Pl. 1. $\lambda\bar{\nu}$ -, 2. $\bar{\eta}\bar{\nu}\bar{\epsilon}\tau\bar{\eta}\bar{\nu}$ -. — Die jüngeren, im adverbialen Nominalsatz gebrauchten Formen des Pron. abs. § 68. 97.

22. „Selbst“ $\zeta\omega(\omega)$ (äg. *h'*) „Leib“: Sg. 1. $\zeta\omega\omega\tau$ (auch $\zeta\omega\omega$, $\zeta\omega$), 2. m. $\zeta\omega\omega\kappa$, *f.* $\zeta\omega\omega\tau\epsilon$, 3. m. $\zeta\omega\omega\varrho$, *f.* $\zeta\omega\omega\sigma$; Pl. 1. $\zeta\omega\omega\bar{\nu}$, 2. $\zeta\omega\tau\tau\eta\gamma\tau\bar{\eta}\bar{\nu}$, 3. $\zeta\omega\omicron\gamma$.

2. Possessivpronomina.

23. a) Absolute Possessivpronomina.

	Sing. masc.	Sing. fem.	Plur.
Sing. 1.	ΠΩϊ	ΤΩϊ	ΝΟΥϊ (§ 13)
	„der meinige“	„die meinige“	„die meinigen“
2. m.	ΠΩΚ	ΤΩΚ	ΝΟΥΚ
f.	ΠΩ	ΤΩ	ΝΟΥ
3. m.	ΠΩϞ	ΤΩϞ	ΝΟΥϞ
f.	ΠΩϞ	ΤΩϞ	ΝΟΥϞ
Plur. 1.	ΠΩΝ	ΤΩΝ	ΝΟΥΝ
2.	ΠΩΤ̄Ν	ΤΩΤ̄Ν	ΝΟΥΤ̄Ν
3.	ΠΩΟΥ	ΤΩΟΥ	ΝΟΥΟΥ

24. b) Possessivartikel.

	Sing. masc.	Sing. fem.	Plur.
Sing. 1.	ΠΑ- „mein“	ΤΑ-	ΝΑ-
2. m.	ΠΕΚ- „dein“	ΤΕΚ-	ΝΕΚ-
f.	ΠΟΥ- „dein“	ΤΟΥ-	ΝΟΥ-
3. m.	ΠΕϞ- „sein“	ΤΕϞ-	ΝΕϞ-
f.	ΠΕϞ- „ihr“	ΤΕϞ-	ΝΕϞ-
Plur. 1.	ΠΕΝ- „unser“	ΤΕΝ-	ΝΕΝ-
2.	ΠΕΤ̄Ν- „euer“	ΤΕΤ̄Ν-	ΝΕΤ̄Ν-
3.	ΠΕΥ- „ihr“	ΤΕΥ-	ΝΕΥ-

Sie werden zur Bezeichnung des Possessivverhältnisses vor das Nomen gesetzt, und zwar die Formen mit Π- vor das männliche, mit Τ- vor das weibliche, mit Ν- vor das pluralische Nomen: ΠΕΚΟΝ „dein Bruder“; ΤΕϞΩΝΕ „seine Schwester“; ΝΕΝΕΙΟΤΕ „unsere Eltern“.

25. c) Possessivpräfix.

Sg. m. ΠΑ- „der des“ ὁ ὄν τοῦ; f. ΤΑ- „die des“ ἡ οὐσα τοῦ;
Plur. ΝΑ- „die des“ οἱ ὄντες τοῦ.

Als Status constructus vor einem Nomen gebraucht: ΠΑΠΝΟΥΤΕ „der Gottes, der Gott ergebene“ (Παφνούτιος); ΤΑΤΠΕ „die des Himmels, die himmlische“; ΝΑΟΥΠΟΛΙΣ „die zu einer Stadt gehörigen“ (Einwohner).

3. Demonstrativpronomina.

26. a) „dieser“:

1. absolut, betont Sg. *m.* ΠΑΪ; *f.* ΤΑΪ; Pl. ΝΑΪ;

2. vor einem Nomen, tonlos: Sg. *m.* ΠΕΪ-; *f.* ΤΕΪ-; Pl. ΝΕΪ-;

auch kontrahiert Π-, †-, Ν-.

b) „jener“:

nur absolut, betont: Sg. *m.* ΠΗ; *f.* ΤΗ; Pl. ΝΗ.

Das plural. Demonstrativ wird auch als Neutrum gebraucht: ΝΑΪ „dieses“; seltener ΠΑΪ „dieses“.

Nomina.

1. Geschlecht.

27. Zwei Geschlechter. Die Feminina endigen im Sa. auf Ε oder auf einen langen Vokal: **ΚΩΝΕ** „Schwester“; **ΠΡΩ** äg. *prōjēt* „Winter“; **ἘΒΣΩ** äg. *ḥbsōjēt* „Kleidung“. Aber nicht alle auf Ε oder einen langen Vokal endigende Substantiva sind weibl. Geschlechts; vgl. die Masculina **ΩΩ** äg. *šō'ej* „Sand“; **ΩΝΕ** äg. *īōn^{er}* „Stein“.

2. Form der Nomina.

28. a) ohne Endung

Zweiradikalige Masculina: **ΛΑΣ** „Zunge“, **ΩΕ** äg. *ḥt* „Holz“, **СОП** „Mal“.

Feminina: **ΠΤΕ** „Bogen“, **ΚΗΜΕ** „Ägypten“, **ΚΩΩΕ** „Feld“.

Dreiradikalige Masculina: **†ΜΕ** äg. *dmi* „Stadt“, **ΗΡΠ** äg. *irp* „Wein“, **ΟΥΩΝΩ** „Wolf“, **ΝΟΥΦΕ** äg. *nfr* „gut“. — **ΟΥΝΑΜ** „rechts“, **ΚΒΕ** äg. *šbš* „Tür“, **ΟΥΖΟΡ** „Hund“, **ΜΚΑΖ** „Krokodil“.

Feminina: **ΧΑΤΜΕ** „Haufen“, **ΤΕΖΝΕ** „Stirn“, **ΩΟΝΤΕ** „Akazie“, **ΝΟΥΡΕ** äg. *nfr.t* „Vorteil“. — **ΨΙΤΕ** äg. *psd.t* „neun, Neunheit“, **ἘΛΗΘΕ** „Süßigkeit“, **ἘΡΩ** äg. *ḥfš.t* „Schlange“, **ΟΥΝΟΥ** äg. *wnw.t* „Stunde“.

29. b) mit alten Endungen, die im Kopt. meist verschwunden sind und nur in der Vokalisation Spuren hinterlassen haben.

Masculina auf *w*: **ἘΩΡ** äg. *ḥr-w* „Gott Horus“, **ΑΝΟΥΠ** äg. *inp-w* „Gott Anubis“, **ΚΑΕΙΝ** äg. *sjn-w* „Arzt“. — Feminina auf *wt, jt*: **ἘΒΣΩ** äg. *ḥbs-wt* „Kleid“, **ΕΤΠΩ** äg. *štp-wt, štp-jt* „Last“, **ΡΜΕΙΗ** äg. *rmj-jt* „Träne“.

Adjectiva masc. *j*, fem. *jt*: **ἘΡΑΪ** äg. *ḥr-j* „oben“, **ἘΡΑΪ** äg. *ḥr-j* „unten“, **ἘΡΗ** äg. *ḥr-jt* „Speise“ (eig. „Bedarf“). — **ΡΑΖΤ** äg.

rht-j „Wäscher“, **Ⲡⲁⲓⲥ** äg. *hft-j* „Gegner, Feind“, **ⲒⲏⲦ** äg. **h3ētej* „Herz“, **ⲠⲮⲱⲦ** äg. *w'ōt'j* „einzig“.

30. c) mit jungen Endungen.

Masculina auf **ϣ**: **ⲙⲠⲭⲒⲚ̄** „Gürtel“ von **ⲙⲠⲭⲒ**, **ⲡⲁⲱⲚ̄** „Schlinge“ von **ⲡⲁⲱ**, **ⲛⲁⲒⲖⲈⲢ** „Joch“ von **ⲛⲁⲒⲖ** abgeleitet.

Feminina auf **ϥ**: **ⲃⲟⲣⲃⲬ** „Falle“ von **ⲃⲟⲣⲃ**, **ⲱⲟⲗⲬ** „Beute“ von **ⲱⲟⲗ**, **ⲁⲛⲬ** „Zahl“ von **ⲏⲡⲈ** abgeleitet.

31. d) junge Adjektivbildungen.

Zweisilbig, mit **ⲁ** oder **Ⲉ** (°) in der ersten Silbe und auslautendem betonten **Ⲉ** *m.*, **ⲏ** *f.*: **ⲒⲁⲈ** *m.*, **Ⲓⲁⲏ** *f.* „letzter“; **ⲕⲁⲙⲈ** *m.*, **ⲕⲁⲙⲏ** *f.* „schwarz“; **ⲒⲁⲦⲣⲈ** *m.* „Zwillings“; **ⲛⲈⲱⲦⲈ** „hart“; **ⲣ̄ⲙⲒⲈ** „frei“; **ⲙ̄ⲛⲦⲈ** „Zeuge“ (§ 12).

32. e) Nomina mit Präfixen.

1. **ⲣⲈⲢ**- (eig. „ein Mensch der —“) bildet von Infinitiven Nomina agentis: **ⲣⲈⲢϥⲱⲛⲦ** „Schöpfer“.

2. **ⲣ̄ⲙ**, **ⲣ̄ⲙⲏ**- („Mann von“) bildet Nomina der Zugehörigkeit: **ⲣ̄ⲙⲣⲁⲕⲟⲦⲈ** „Alexandriener“, **ⲣ̄ⲙⲏⲕⲏⲙⲈ** „Ägypter“, **ⲣ̄ⲙⲏϥⲱⲈ** „Landmann“.

3. **ⲁⲦ**- („welcher nicht hat“) bildet Adjectiva privativa: **ⲁⲦⲛⲟⲃⲈ** „sündlos“.

4. **ⲙ̄ⲛⲦ**- („Rede, Sache“) bildet von Nominibus Abstracta weibl. Geschlechts: **ⲙ̄ⲛⲦⲈⲱⲦ** „Vaterschaft“, **ⲙ̄ⲛⲦⲒ̄ⲗⲟ** „Greisenalter“.

5. **ⲃ̄ⲏ**- („Art von“) bildet von Infinitiven Nomina actionis weibl. Geschlechts: **ⲃ̄ⲏϥⲱⲦⲙ̄** „Gehör“.

6. **ⲙ̄ⲁⲛ**- („Ort von“) bildet von Infinitiven Nomina loci männl. Geschlechts: **ⲙ̄ⲁⲛϥⲱⲛⲒ̄** „Gefängnis“ (**ϥⲱⲛⲒ̄** „fesseln“).

3. Zahl.

33. Die meisten Substantiva haben keine besonderen Pluralformen. — Der Dualis als Zahl ist im Kopt. ausgestorben.

34. Männliche Pluralformen:

1. Masc. auf **ⲟ** bilden Plur. **ⲱⲟϥ**, auf betontes **Ⲉ** Plur. **ⲏϥ**: **ⲣⲟ** „Tür“ Pl. **ⲣⲱⲟϥ**; **ϥⲛⲈ** „Netz“ Pl. **ϥⲛⲏϥ**.

2. die Adjectiva auf betontes **Ⲉ** (§ 31) haben im Plur. **ⲈⲈϥ**, **ⲈⲈϥⲈ**: **ⲒⲁⲈⲈϥ**, **ⲒⲁⲈⲈϥⲈ** „letzte“; **ⲒⲁⲦⲣⲈⲈϥ** „Zwillings“; **ⲣ̄ⲙⲒⲈⲈϥⲈ** „freie“.

3. „innere oder gebrochene Plurale“ bei dreiradikaligen Substantiven, die **ο** oder lautgesetzlich daraus entstandenes **α** vor dem dritten Radikal haben: **αἷμα** „Blut“ Plur. **αἷματι**; **ἔσθλο** „Kleid“ Plur. **ἔσθλα**; — **κνήμη** „Fessel“ Plur. **κνήματι**.

4. Plural auf **ε**, unter Verkürzung des langen Bildungsvokals, bei Nominibus auf **τ**: **ἠγαπή** „geliebt“ Plur. **ἠγαπήτε**; **ὄρνις** „Vogel“ Plur. **ὄρνιθες**; **πατήρ** „Vater“ Plur. **πατέρες**.

5. Merke: **ἀδελφός** „Bruder“ Plur. **ἀδελφοί**; **πλοῖον** „Schiff“ Plur. **πλοῖα**; **ἑταῖρος** „Genosse“ Plur. **ἑταῖροι**. — **ἄσχος** „Stock“ Plur. **ἄσχοι**.

35. Weibliche Pluralformen:

1. Fem. auf **ω** und **η** Plur. **οῦσαι**: **ἔσθλο** „Kleid“ Plur. **ἔσθλοισι**; **ῥῆμα** „Träne“ Plur. **ῥῆμασι**; griech. **ψυχή** Plur. **ψυχαί**. — Dieselbe Endung auch bei **ῥομπή** „Jahr“ Plur. **ῥομπήσιν** und bei einigen Maskulinen wie **κύριος** „Herr“ Plur. **κύριοι**.

2. Fem. auf betontes **ε**, Plur. **ἡς**: **οὐρανός** „Himmel“ Plur. **οὐρανόσδε**. Analog die Masculina **ἀπὸ** „Haupt“ und **ἱεῖον** „Tempel“ Plur. **ἀπὸσδε**, **ἱεῖονσδε**, sowie **ἔσθλο** *m.* „Sache“ Plur. **ἔσθλοσδε**.

3. Merke **ἡμεῖς** „Frau“ Plur. **ἡμεῖσδε**, **ἡμεῖσδε**.

4. Artikel.

36. a) bestimmter Artikel

Sing. masc. **ο**- fem. **η**-, Plur. **αι**- (**αι**- § 12). Vor einer Doppelkonsonanz die volleren Formen **οἱ**-, **αἱ**-, **οἱ**-.

Beispiele: **ἄνθρωπος** „der Mensch“, **ἀδελφή** „die Schwester“, **ἄρτερες** „die Eltern“; — **ἑταῖρος** „der Genosse“, **ἐκδοχή** „die Lehre“, **ἔργα** „die Werke“; — **πυκνότης** „die Dicke“ (für **πυκνότης**), **νύκτις** „die Nacht“ (für **νυκτις**) § 13.

Gebrauch abweichend vom Deutschen: **θεοὶ** „Gott“ und in Ausrufen: **πατήρ** „Vater!“

Auch die verkürzten Demonstrativa **οἱ**-, **αἱ**-, **οἱ**- (§ 26) werden als Artikel gebraucht.

37. b) unbestimmter Artikel: Sing. **οἷς**- Plur. **ἄνθρωποι**-.

Gebrauch abweichend vom Deutschen 1) **οἷς**- bei Abstrakten und Stoffnamen: **ὀφθαλμοί** „Freude“, **ἐν ἀληθείᾳ** „in Wahrheit“; 2) **ἄνθρωποι**- wie der „Article partitif“ des Französischen: **ἄνθρωποι** „Menschen“ (des hommes).

5. Genetiv.

38. a) direkter Genetiv; das Nomen regens ist unbetont (Status constructus), das Nomen rectum steht ohne Artikel: **ὄβ-χοεῖτ** „Ölblatt“, **χοῦ-μῖσε** „Geburtstag“.

39. b) indirekter Genetiv mit $\bar{\eta}$ - ($\bar{\eta}$ - § 12): **πῶηρε ἠπρωμε** „der Sohn des Menschen“. — Ohne Artikel, um wie ein Adjektiv den Stoff oder Inhalt zu bezeichnen: **κκοῦρ ἠνοῦβ** „Ring von Gold“; **οὔακοῦ ἠκνοῦ** „ein Blutgeld“. — Nomina, die einen Stat. pronom. (§ 20) bilden, nehmen den Genetiv durch das Suffix voraus und lassen ihn appositionell folgen: **ρῶη ἠπζῆλλο** „der Mund des Greises“ (eig. „sein Mund, nämlich des Greises“).

40. c) indirekter Genetiv mit $\bar{\eta}\tau\epsilon$ - ($\bar{\eta}\tau\alpha$ § 95):

1) wenn das Nomen regens den unbestimmten Artikel, das Nomen rectum den bestimmten Artikel hat oder ein Personalpronomen ist: **οὔῶηρε ἠτεπχοεῖς** „ein Sohn des Herrn“; **οὔκον ἠτακ** „ein Bruder von dir“.

2) wenn Nomen regens und Nomen rectum durch einen anderen Genetiv oder ein Attribut voneinander getrennt sind: **πραν ἠταεῖηῦ ἠτεπνοῦτε** „der geehrte Name Gottes“.

6. Adjektiv.

41. a) direkte Verbindung. Das Substantiv steht voran und ist entweder betont: **ῶηρε ῶημ** „kleiner Junge, Knabe“, **ῶερε ῶημ** „(kleines) Mädchen“, **ρῶμε ἠμ** „jeder Mann, alle Leute“ — oder tonlos (verkürzt): **κτ-νοῦρε** „guter Geruch“, **ῶῖ-χοῦτ** „männliches Kind, Knabe“, **εῖρ-ο** „Fluß“.

42. b) Anknüpfung mit $\bar{\eta}$ -. Das Adjektiv steht entweder nach dem Substantiv: **πρωμε ἠκαβε** „der weise Mann“ — oder vor dem Substantiv: **οὔνοῦ ἠχοτε** „eine große Furcht“.

43. Adjectiva mit Suffixen:

a) **τηρ** „ganz“: **τηρτ̄**, **τηρκ̄**, **τηρῆ**, **τηρς̄**, **τηρῆ**, **τηρτῆ**, **τηροῦ**; z. B. **πκαρ τηρῆ** „die ganze Erde“.

b) **οὔαα(τ)** „allein“: **οὔαατ**, **οὔαακ**, **οὔααη**, **οὔαας**, **οὔατῆ**, **οὔααττηῦτῆ**, **οὔατοῦ**; z. B. **ἠτοκ οὔαακ** „du allein“.

c) **μαὔαα(τ)** „allein, selbst“: **μαὔαατ**, **μαὔαακ**, **μαὔααη**, **μαὔαας**, **μαὔααν**, **μαὔααττηῦτῆ**, **μαὔααῦ**.

44. **ΚΕ-** „anderer“ steht vor dem Substantiv: **ΚΕ-ΡΩΜΕ** „ein anderer Mann“; **ΖΕΝΚΕ-ΡΩΜΕ** „andere Menschen“; **ΚΕ-ΟΥΑ** „ein Anderer“; **ΠΚΕ-ΟΥΑ** oder **ΠΕΪΚΕ-ΟΥΑ** „der Andere“; **ΠΚΕ-ΡΩΜΕ** „der andere Mann, auch der Mann“. Absolut: **ΠΕΪΚΕ** (**ΠΕΪΚΕΤ**) „dieser andere“. Plural **ΚΟΟΥΕ** nur als Substantiv gebraucht: **ΝΚΟΟΥΕ** „die Anderen“; **ΖΕΝΚΟΟΥΕ** „Andere“.

7. Zahlwörter.

a) Kardinalzahlen.

45.	masc.	fem.	nach Zehnern
1.	ΟΥΑ	ΟΥΕΙ	ΟΥΕ
2.	CNAΥ	CNTE	CNOΟΥC(E)
3.	ΩOMNT	ΩOMTE	ΩOMT(E)
4.	QTTOY	QTTOE	ΔQTTE
5.	TOY	TE	TH
6.	COOY	CO	ACE
7.	CAΩQ	CAΩQE	CAΩQ(E)
8.	ΩMOYH	ΩMOYNE	ΩMHN(E)
9.	ΨIT (ΨIC)	ΨITE	ΨITE (ΨIC)

Zehner: 10 **MHT** *m.*, **MHTE** *f.*, vor Einern **MNT-**; 20 **XOYOT** *m.*, **XOYOTE** *f.*, vor Einern **XOYT-**; 30 **MAAB**; 40 **ZME**; 50 **TAIΟΥ**; 60 **CE**; 70 **ΩQE**; 80 **ZMENE**; 90 **ΠCTAIΟΥ**; 100 **ΩE**. — 200 **ΩHT**. — 1000 **ΩO**. — 10000 **TBA**.

Verbindung von Zehnern und Einern: 13 **MNTΩOMTE**; 24 **XOYTAQTE**; 57 **TAIΟΥ CAΩQE** usw.

Die Kardinalzahlen gelten als Singulare; **TCNTE** „die zwei (Frauen)“.

46. Verbindung mit Substantiven.

1) „zwei“: **ZOΟΥ CNAΥ** „zwei Tage“; **ΠΩHPH CNAΥ** „die zwei Söhne“. Bisweilen mit tonlosem (verkürztem) Substantiv: **CEΠ-CNAΥ** „zwei Mal“; **PMΠE-CNTE** „zwei Jahre“.

2) alle übrigen Zahlen stehen als Adjectiva vor dem Substantiv, das mit **N-** angeknüpft wird; der Artikel richtet sich nach dem Geschlecht des gezählten Wortes: **PMAB NTAT** „die 30 Silberlinge“; **ΩOMNT NCOΠ** „drei Mal“ (neben **ΩMT-COΩΠ**).

47. b) **Ordinalzahlen** durch **MEZ-** „füllend, vollmachend“ von den Kardinalzahlen abgeleitet: **ΠΜΕΖ-ΩΟΜΝΤ** „der dritte“ (eig. „der drei vollmachende“); **ΤΜΕΖ-ΣΝΤΕ** „die zweite“; **ΠΜΕΖ-ΣΑΩ̄̄̄ ΝСОΠ** „das siebente Mal“; **ΠΜΕΖ-ΣΕΠ-ΣΝΑΥ** „das zweite Mal“.

„Erster“ **ωορπ̄: πωορπ̄ ντωω** „das erste Gebot“ (§ 42), aber auch **πωρπ-τωω** (§ 41).

Verba.

1. Grundformen.

48. Zwei durch die Vokalisation unterschiedene Grundformen: Infinitiv und Qualitativ (Pseudopartizip).

49. Man unterscheidet beim Infinitiv:

1. Status absolutus: **ζωτβ̄** „töten“; 2. Status constructus (tonlose Form vor nominalem Objekt): **ζετβ̄-πρωμε** „den Mann töten“; 3. Status pronominalis (die vor den Personalsuffixen gebrauchte Form): **ζοτβ̄=̄̄̄** „ihn töten“.

Der Infinitiv ist entweder männlich (endungslos) oder weiblich (Endung **ε**): **ζωτβ̄** „töten“; **μιεε** „gebären“.

50. Das Qualitativ hat bei transitiven Verben die Bedeutung eines Participium Perfecti Passivi: **ζοτβ̄** „getötet“, **σικ** „vollendet“; bei intransitiven Verben die eines Participium Praesentis und bezeichnet das Vorhandensein eines Zustandes: **ζοκ̄̄̄** „hungrig seiend“; **κικ** „schwarz seiend“. — Bei einigen Verben ist die Qualitativform für den verlorenen Infinitiv eingetreten: **ζμοοο** „sich setzen“.

Das Qualitativ entweder endungslos (männlich): **μικ** „bleibend“, oder mit Endung **τ** (weiblich): **σεσοροτ̄** „verflucht“.

51. Viele Verben bilden von den Grundformen nur noch den Status absolutus des Infinitivs (unveränderliche Verben): **ναυ** „sehen“, **κνατ** „sich fürchten“.

2. Verbalklassen.

52.

Einfache Stämme

I. Starke Verben:

- a) dreiradikalige; $\zeta\omega\tau\bar{\beta}$ „töten“; $\zeta\lambda\omicron\beta$ „süß werden“.
 b) Verba secundae geminatae (II. gem.): $\zeta\mu\omicron\mu$ „warm werden“.
 c) zweiradikalige: $\kappa\omega\tau$ „bauen“.
 d) vier- und fünfradikalige: $\omega\omicron\rho\omega\bar{\rho}$ „zerstören“, $\omega\tau\omicron\rho\tau\bar{\rho}$ „beunruhigen“.

II. Schwache Verben:

- e) Verba tertiae infirmae (III. inf.): $\rho\iota\kappa\epsilon$ „neigen“ (Stamm $r\acute{k}j$), $\pi\bar{\rho}\rho\epsilon$ „glänzen“ (Stamm $\acute{p}rj$).
 f) Verba quartae infirmae (IV. inf.): $\mu\omicron\sigma\tau\epsilon$ „hassen“ (Stamm $m\acute{s}dj$).

53.

Kausativstämme.

- g) Bildungen mit C: $\sigma\lambda\zeta\eta\epsilon$ „versehen“.
 h) Bildungen mit T: $\tau\bar{\mu}\zeta\omicron$ „anzünden“.

54. Im folgenden sind nur die hauptsächlichsten Bildungen aufgeführt; die unveränderlichen Verben (§ 51) sind nicht berücksichtigt.

a) Dreiradikalige Verben.

1. Gruppe: $\zeta\omega\tau\bar{\beta}$ „töten“ $\zeta\epsilon\tau\bar{\beta}$ - $\zeta\omicron\tau\bar{\beta}$ Qual. $\zeta\omicron\tau\bar{\beta}$.

Abweichungen: $\omicron\upsilon$ statt ω (§ 13): $\mu\omicron\upsilon\lambda\bar{\zeta}$ „salzen“; — λ statt \omicron (§ 13): $\sigma\omega\zeta\bar{\rho}$ „fegen“ $\sigma\lambda\zeta\bar{\rho}$ Qual. $\sigma\lambda\zeta\bar{\rho}$. — Ersatzverdoppelung und Vokalbrechung (§ 14): $\pi\omega\omega\eta\epsilon$ „umkehren“ (äg. $\acute{p}n'$) $\pi\epsilon\epsilon\eta\epsilon$ - $\pi\omicron\omicron\eta\epsilon$ Qual. $\pi\omicron\omicron\eta\epsilon$; $\chi\omega\omega\eta\epsilon$ „zerstreuen“ $\chi\epsilon\epsilon\bar{\rho}$ - $\chi\omicron\omicron\bar{\rho}$ Qual. $\chi\omicron\omicron\bar{\rho}$. — Merke $\omega\omega\pi\epsilon$ „werden“ (äg. $\acute{h}pr$) Qual. $\omega\omicron\omicron\pi$.

2. Gruppe: intransitive Eigenschaftsverben. $\zeta\lambda\omicron\beta$ „süß werden“, Qual. $\zeta\omicron\lambda\bar{\beta}$.

Abweichungen: λ statt \omicron (§ 13); $\bar{\mu}\kappa\lambda\zeta$ „traurig werden“ Qual. $\mu\omicron\kappa\bar{\zeta}$; $\bar{\eta}\omega\omicron\tau$ (äg. $n\acute{h}t$) „hart werden“ Qual. $\eta\lambda\omega\tau$; $\omicron\upsilon\omicron\pi$ (äg. $w^{\acute{b}}$) „rein werden“ Qual. $\omicron\upsilon\lambda\lambda\bar{\beta}$ (mit Vokalassimilation für $w\acute{a}^{\acute{b}}$ § 14).

55. b) Verba secundae geminatae.

Eigenschaftsverben: $\zeta\mu\omicron\mu$ „warm werden“ Qual. $\zeta\eta\mu$ (wie die zweiradikaligen § 56).

56. c) zweiradikalige Verben:

ΚΩΤ „bauen“ ΚΕΤ- ΚΟΤ= Qual. ΚΗΤ

ΒΩΛ „lösen“ ΒΛ- ΒΟΛ= Qual. ΒΗΛ

ΩΠ „zählen“ (äg. *ἰρ*) ΕΠ- ΟΠ= Qual. ΗΠ.

Abweichungen: ΟΥ statt Ω: ΜΟΥΝ¹ „bleiben“. — Α statt Ε (§ 13): ΕΙΑ- „waschen“ für *jē^c. — Α für Ο (§ 13): ΧΩΖ „berühren“ ΧΛΖ=. — Vokalassimilation (§ 14): ΕΙΑΑ=Ϟ „ihn waschen“ für *jo^cef, *ja^cef; ΧΟΟ=Ϟ „es sagen“ für *dod^s.

57. d) vier- und fünfradikalige Verben,
meist reduplizierte zwei- und dreiradikalige Stämme:

ϞΟΡϞΡ „zerstören“ ϞΡϞΡ- ϞΡϞΟΡ= Qual. ϞΡϞΟΡ, ϞΡϞΟΡΤ;

ΖΒΟΡΒΡ „hinwerfen“ ΖΒΡΒΡ- ΖΒΡΒΟΡ= Qual. ΖΒΡΒΟΡ,
(Ζ)ΒΡΒΟΡΤ.

Abweichungen: Α statt Ο (§ 13): ΤΑΖΤΖ „verwirren“. — ΟΥ statt Ω (§ 13): ΜΟΚΜΚ „betrachten“ ΜΕΚΜΟΥΚ=.

Unregelmäßig: COOYŃ „wissen“ (für *soww^{en}*) COYŃ- COYΩN= Qual. COYHN; — ΤΟΟΥΤ „versammeln“ (*toww^t*) ΤΟΥΕΤ- ΤΟΥΩΤ= Qual. ΤΟΥΗΤ.

58. e) Verba tertiae infirmae.

1. Gruppe: ΡΙΚΕ „neigen“ ΡΕΚΤ- ΡΑΚΤ= Qual. ΡΟΚΕ; ΜΙΣΕ „gebären“ ΜΕΣ- ΜΑΣΤ=.

Abweichungen: Vor Μ, Ν, Β, Ϟ wird das Α des Stat. pronom. zu Ε bez. ε: ΛΙΒΕ „toll machen“ ΛΒΤ=; ΕΙΝΕ „bringen“ ΝΤ=. — Α für Ο (§ 13): CΙΩΕ „bitter werden“ Qual. CΑΩΕ.

Stark verkürzt sind: ΕΙΡΕ „machen“ Ρ- ΑΑ= Qual. Ο; † „geben“ †- ΤΑΑ= Qual. ΤΟ; ΖΙΟΥΕ „werfen“ ΖΙ- ΖΙΤ=.

2. Gruppe, meist Intransitive: ΠΡΡΕ „erglänzen“ Qual. ΠΡΐΩΟΥ.

Unregelmäßig: ΜΕ „lieben“ (*mrj*), ΜΕΡΕ- ΜΕΡΙΤ= Qual. ΜΕΡΙΤ.

3. Gruppe (alte Stämme mit mittlerem ζ), sehr verkürzt: ΧΙ „nehmen“ ΧΙ- ΧΙΤ= Qual. ΧΗΥ oder intransitiv: ΖΕ „fallen“ Qual. ΖΗΥ.

59. f) Verba quartae infirmae, wie die vierradik. vokalisiert:
ΜΟΣΤΕ „hassen“ (*m^sdj*) ΜΕΣΤΕ- ΜΕΣΤΩ=.

61. g) Kausativbildungen mit **C** ziemlich selten; Bildungen von zweiradikaligen Stämmen mit weiblichem, von dreiradikaligen mit männlichem Infinitiv:

CMINE „feststellen“ (*ś-mn*) CMĪ- CMĪT= Qual. CMONT

COOYTĪ „aufrichten“ (*ś-wdn*) COYTĪ COYTΩN= Qual. COYTΩN

CAANŪ „ernähren“ (für *śo'neḥ* § 13.14) CANOYΩ= Qual. CANAΩT.

h) Kausativbildungen mit **T**, aus dem stark verkürzten Infinitiv **T** „veranlassen“ und folgendem Subjunktiv entstanden: TĪZO=ϕ „ihn anzünden“ eigentl. **T** „veranlassen“ + MZO=ϕ „daß er brennt“.

TĪZO „anzünden“ TĪZE- TĪZO= Qual. TĪZHŸ

TAKO „zugrunde richten“ TAKE- TAKO= Qual. TAKHŸ

TAZO „aufstellen“ TAZE- TAZO= Qual. TAZHŸ

XPIO „beschimpfen“ (für TŪPIO) XPIE- XPIO=.

62. Griechische Verben in einer besonderen, dem Imperativ Activi gleichlautenden Form gebraucht: κΡΙΝΕ *κρίνειν*; ΠΛΑΝΑ *πλανᾶν*; ΠΑΡΑΚΑΛΕΙ *παρακαλεῖν*. — Verba auf *μι*: CŸNŸICTA *συνιστάναι*; ΠΑΡΑΔΙΔΟΥ *παραδιδόναι*. — Ebenso die griech. Inf. Medii: ΑΙΘΑΝΕ *αἰσθάνεσθαι*.

3. Bildung der Tempora.

63. a) durch Umschreibung mit **A-** „tat“ und **PE-** „daß . . . tue“ und folgendem Infinitiv:

Perfektum I.

Sg. 1. Αἶ

Pl. 1. ΔΝ

2. *m.* ΔΚ

2. ΔΤΕΤĪ

f. ΔΡΕ

3. *m.* Δϕ

3. ΔΥ

j. ΔC

Vor nominalem Subjekt: **A-**.

Gebrauch als Tempus der historischen Erzählung (Aorist): ΔΠΧΟἼ ΜΟΟΝΕ ΕΠΕΚΡΟ „das Schiff landete am Ufer“; ΑΥ† ΝΑϕ ΝΟΥΗΡΠ „sie geben ihm Wein“.

64. Perfektum II.

Sg. 1. NTAĪ

Pl. 1. NTAN

2. *m.* NTAΚ

2. NTATETĪ

f. NTAPE

3. *m.* $\bar{\text{N}}\text{T}\text{A}\text{Q}$
f. $\bar{\text{N}}\text{T}\text{A}\text{C}$

3. $\bar{\text{N}}\text{T}\text{A}\text{Y}$

Vor nominalem Subjekt: $\bar{\text{N}}\text{T}\text{A}$ -.

Gebrauch in Schilderungen, um eine abgeschlossene Handlung auszudrücken (Perfektum): $\bar{\text{N}}\text{T}\text{A}\bar{\text{I}}\bar{\text{E}}\bar{\text{I}}$ „ich bin gekommen“; $\bar{\text{N}}\text{T}\text{A}\text{N}\bar{\text{A}}\bar{\text{I}} \text{ } \omega\omega\text{P}\bar{\text{E}}$ „dieses ist geschehen“.

65.

Optativ.

Sg. 1. $\text{M}\text{A}\text{P}\bar{\text{I}}$
 2. *m.* $\text{M}\text{A}\text{P}\bar{\text{E}}\text{K}$
f. $\text{M}\text{A}\text{P}\bar{\text{E}}$
 3. *m.* $\text{M}\text{A}\text{P}\bar{\text{E}}\text{Q}$
f. $\text{M}\text{A}\text{P}\bar{\text{E}}\text{C}$

Pl. 1. $\text{M}\text{A}\text{P}\bar{\text{N}}$
 2. $\text{M}\text{A}\text{P}\bar{\text{E}}\text{T}\bar{\text{N}}$
 3. $\text{M}\text{A}\text{P}\bar{\text{O}}\text{Y}$

Vor nominalem Subjekt: $\text{M}\text{A}\text{P}\bar{\text{E}}$ -.

Gebrauch als Optativ: $\text{M}\text{A}\text{P}\bar{\text{E}}\text{P}\bar{\text{E}}\text{K}\bar{\text{Z}}\text{H}\text{T} \text{ } \tau\omega\text{K}$ „dein Herz möge stark werden“.

66.

Finalis.

Sg. 1. $\text{T}\text{A}\text{P}\bar{\text{I}}$
 2. *m.* $\text{T}\text{A}\text{P}\bar{\text{E}}\text{K}$
f. $\text{T}\text{A}\text{P}\bar{\text{E}}$
 3. *m.* $\text{T}\text{A}\text{P}\bar{\text{E}}\text{Q}$
f. $\text{T}\text{A}\text{P}\bar{\text{E}}\text{C}$

Pl. 1. $\text{T}\text{A}\text{P}\bar{\text{N}}$
 2. $\text{T}\text{A}\text{P}\bar{\text{E}}\text{T}\bar{\text{N}}$
 3. $\text{T}\text{A}\text{P}\bar{\text{O}}\text{Y}$

Vor nominalem Subjekt: $\text{T}\text{A}\text{P}\bar{\text{E}}$ -.

Gebrauch als Absichtssatz „auf daß“, „damit“: („dieses Gewölbe soll nicht erbaut werden“) $\text{T}\text{A}\text{P}\bar{\text{E}}\text{T}\bar{\text{O}}\text{I}\text{K}\bar{\text{O}}\text{Y}\bar{\text{M}}\bar{\text{E}}\text{N}\bar{\text{H}} \text{ } \tau\text{H}\bar{\text{P}}\bar{\text{C}} \text{ } \bar{\text{E}}\text{I}\bar{\text{M}}\bar{\text{E}}$ „damit die ganze Welt wisse“.

67. b) durch Umschreibung mit ωA - „verstehen, können“ und dem Infinitiv:

Praesens consuetudinis.

Sg. 1. $\omega\text{A}\bar{\text{I}}$
 2. *m.* $\omega\text{A}\text{K}$
f. $\omega\text{A}\text{P}\bar{\text{E}}$
 3. *m.* $\omega\text{A}\text{Q}$
f. $\omega\text{A}\text{C}$

Pl. 1. $\omega\text{A}\text{N}$
 2. $\omega\text{A}\text{T}\bar{\text{E}}\text{T}\bar{\text{N}}$
 3. $\omega\text{A}\text{Y}$

Vor nominalem Subjekt: $\omega\text{A}\text{P}\bar{\text{E}}$ -.

Gebrauch, um eine gewohnheitsmäßige Handlung auszu-

drücken: $\omega\lambda\upsilon\sigma\omega\tau\bar{\mu}$ „er pflegt zu hören“; $\omega\lambda\epsilon\pi\rho\omega\mu\epsilon\ \zeta\omega\beta\bar{\epsilon}$ „der Mensch pflegt zu bekleiden“.

68. c) durch einen (adverbialen) Nominalsatz, dessen Subjekt ein Personalpronomen oder Nomen und dessen Prädikat ein Infinitiv (äg. *hr* „bei“ mit Inf.) oder ein Qualitativ ist.

Präsens I.

Formen des Personalpronomens:

Sg. 1. \dagger	Pl. 1. $\tau\bar{\eta}$
2. <i>m.</i> κ	2. $\tau\epsilon\tau\bar{\eta}$
<i>f.</i> $\tau\epsilon$	
3. <i>m.</i> ς	3. $\sigma\epsilon$
<i>f.</i> σ	

Gebrauch in Behauptungen: $\dagger\sigma\omega\tau\bar{\mu}$ „ich höre“; $\pi\eta\omicron\upsilon\tau\epsilon\ \sigma\omicron\omicron\upsilon\bar{\eta}\ \bar{\eta}\mu\omicron\kappa$ „Gott kennt dich“. — S. auch § 97 ff.

69. Futurum I

durch Vermittlung des Inf. $\eta\alpha$ „gehen“ gebildet (vgl. aller dire):

Sg. 1. $\dagger\eta\alpha$	Pl. 1. $\tau\bar{\eta}\eta\alpha, \tau\bar{\eta}\alpha$
2. <i>m.</i> $\bar{\kappa}\eta\alpha$	2. $\tau\epsilon\tau\bar{\eta}\eta\alpha, \tau\epsilon\tau\eta\alpha$
<i>f.</i> $\tau\epsilon\eta\alpha$	
3. <i>m.</i> $\bar{\varsigma}\eta\alpha$	3. <i>m.</i> $\sigma\epsilon\eta\alpha$
<i>f.</i> $\bar{\sigma}\eta\alpha$	

Gebrauch als Futurum in Behauptungen: $\tau\bar{\eta}\eta\alpha\chi\iota\sigma\epsilon$ „wir werden erheben“; $\pi\eta\omicron\beta\epsilon\ \eta\alpha\omega\bar{\rho}\omega\bar{\rho}\text{-}\eta\epsilon\theta\omicron\rho\eta\omicron\sigma$ „die Sünde wird die Throne vernichten“. — S. auch § 97 ff.

70. Konjunktiv

nur in Verbindung mit dem Infinitiv.

Sg. 1. $\bar{\eta}\tau\alpha, \tau\alpha$	Pl. 1. $\bar{\eta}\tau\bar{\eta}$
2. <i>m.</i> $\bar{\eta}\tau$	2. $\bar{\eta}\tau\epsilon\tau\bar{\eta}$
<i>f.</i> $\bar{\eta}\tau\epsilon$	
4. <i>m.</i> $\bar{\eta}\varsigma$	3. $\bar{\eta}\sigma\epsilon$
<i>f.</i> $\bar{\eta}\sigma$	

Bei nominalem Subjekt: $\bar{\eta}\tau\epsilon\text{-}$.

Gebrauch: 1) um einen Satz mit einem vorhergehenden zu verknüpfen, ohne Rücksicht auf Tempus oder Modus: („das Weinen wird abends sein“) $\bar{\eta}\tau\epsilon\pi\tau\epsilon\lambda\eta\lambda\ \omega\omega\pi\epsilon\ \epsilon\zeta\tau\omicron\omicron\upsilon\tau\epsilon$ „und das Jubeln

morgens sein“; **ΑΜΟΥ ΝῚΝΑΥ** „komm und sieh!“ — 2) nach Verben des Wollens, Befehlens, Lassens u. ähnl.: **ΚΕΛΕΥΕ ΝΑΪ ΤΑΨΑΞΕ** „befiehl mir, und ich rede“. — 3) nach **ΨΑ-** „bis“, wo sich noch ältere Formen des Konj. erhalten haben (**ΨΑΝΤΑ-** oder **ΨΑΝΤ-**, **ΨΑΝΤῚ**, **ΨΑΝΤῚ**, **ΨΑΝΤῚ**, **ΨΑΝΤΟΥ**): **ΨΑΝΤῚΦΕΙ** „bis er kommt“.

71. d) durch den durch die Hilfszeitwörter **Ε-** „ist“ und **ΝΕ-** „war“ eingeführten (adverbialen) Nominalsatz.

Das pronominale Subjekt wird als Suffix dem Hilfszeitwort angefügt.

Präsens II.

Sg. 1.	ΕΪ	Pl. 1.	ΕΝ
2. <i>m.</i>	ΕΚ	2.	ΕΤΕΤῚ
	<i>f.</i> ΕΡΕ		
3. <i>m.</i>	ΕQ	3.	ΕΥ
	<i>f.</i> ΕC		

Vor nominalem Subjekt: **ΕΡΕ-**.

Gebrauch 1) präsentisch (seltener perfektisch), um eine Tatsache auszudrücken: **ΕΡΕΝΑΪ ΤΑΞΕ** „diese sind betrunken“; **ΕΥΧΟCΕ** „sie sind erhoben“. — 2) im Zustandssatz, um einen Nebenumstand der Erzählung auszudrücken: **ΑQΜΟΥΝ ΕQΨΛΗΛ** „er blieb, indem er betete“; **ΑQΞΕ ΕΡΟΟΥ ΕΥΡΟΕΙC** „er fand sie, indem sie wachten (wachend)“.

72.

Futurum II.

Sg. 1.	ΕΪΝΑ	Pl. 1.	ΕΝΝΑ
2. <i>m.</i>	ΕΚΝΑ	2.	ΕΤΕΤῚΝΝΑ (ΕΤΕΤῚΝΑ)
	<i>f.</i> ΕΡΕΝΑ		
3. <i>m.</i>	ΕQΝΑ	3.	ΕΥΝΑ
	<i>f.</i> ΕCΝΑ		

Vor nominalem Subjekt: **ΕΡΕ- ΝΑ-** (vgl. § 69).

Gebrauch 1) futurisch im Hauptsatze: **ΕCΝΑΒΩΚ ΕΒΟΛ ΕΠ-ΤΑΦΟC** „sie wird hinaus zum Grabe gehen“; **ΕΡΕΠΠΟΥΤΕ ΝΑCΩΤῚ** „Gott wird hören“. — 2) futurisch im Zustandssatze: **ΑΠΡΗ ΕΙ ΕQΝΑΞΩΤῚ** „die Sonne kam, indem sie untergehen wollte“.

73.

Futurum III.

Zusammensetzung des Hilfszeitworts **Ε** mit der Präposition **Ε-** und Infinitiv.

Sg. 1.	ΕΙΕ	Pl. 1.	ΕΝΕ
2. <i>m.</i>	ΕΚΕ	2.	ΕΤΕΤΝΕ
	<i>f.</i> ΕΡΕ		
3. <i>m.</i>	ΕQE	3.	ΕΥΕ
	<i>f.</i> ΕCE		

Vor nominalem Subjekt: ΕΡΕ- [Ε-].

Gebrauch 1) stark futurisch, bes. in Wunsch- und Befehlsätzen: ΕΚΕΤΑΙΕ-ΠΕΚΕΙΩΤ „du sollst deinen Vater ehren“. —

2) in Absichtssätzen nach Konjunktionen: ΔΕ-ΕΦΕCΜΟΥ ΕΡΟΟΥ „damit er sie segne“; ΔΕΚΑC ΕΥΕΕΙΜΕ ΕΠΑΙ „damit sie dies erführen“.

74. Imperfektum.

Sg. 1.	ΝΕΙ	Pl. 1.	ΝΕΝ
2. <i>m.</i>	ΝΕΚ	2.	ΝΕΤΕΤΝ
	<i>f.</i> ΝΕΡΕ		
3. <i>m.</i>	ΝΕQ	3.	ΝΕΥ
	<i>f.</i> ΝΕC		

Vor nominalem Subjekt: ΝΕΡΕ-.

Daneben noch ältere Formen ΕΝΕΙ, ΕΝΕΚ usw.

Gebrauch in Schilderungen, wie das griech. Imperf.: ΝΕΡΕ-ΤΕΧΑΡΙC ΜΠΝΟΥΤΕ ΩΟΟΠ ΝΜΙΜΑQ „die Gnade Gottes war mit ihm“; ΝΕΥCΩ ΜΙΜΟC „sie sagten es“. — Häufig folgt noch ein tonloses ΠΕ: ΝΕΥΝΗC-ΠΕ „sie waren zerstreut“.

75. Imperfectum Futuri.

Sg. 1. ΝΕΙΝΑ; 2. *m.* ΝΕΚΝΑ; 3. *m.* ΝΕQΝΑ usw.

Vor nominalem Subjekt: ΝΕΡΕ- ΝΑ-.

Bedeutung: „war im Begriff zu tun“; Gebrauch in Bedingungsätzen § 114.

76. e) durch negative Hilfszeitwörter

Sg. 1.	ΝΝΑ (ΝΝΕΙ)	Pl. 1.	ΝΝΕΝ
2. <i>m.</i>	ΝΝΕΚ	2.	ΝΝΕΤΝ
	<i>f.</i> ΝΝΕ		
3. <i>m.</i>	ΝΝΕQ	3.	ΝΝΕΥ
	<i>f.</i> ΝΝΕC		

Vor nominalem Subjekt: ΝΝΕ-.

Gebrauch als Negation des Fut. III (§ 73): ΝΝΕΚΖΩΤΒ „du sollst nicht töten“; ΔΕΚΑC ΝΝΕΥΘΛΙΒΕ ΜΙΜΟΙ „damit sie mich nicht bedrängen“.

- 77.** Sg. 1. $\bar{\mu}\pi\epsilon\bar{\iota}$ ($\bar{\mu}\pi\iota$) Pl. 1. $\bar{\mu}\pi\bar{\eta}$
 2. *m.* $\bar{\mu}\pi\bar{\kappa}$ ($\bar{\mu}\pi\epsilon\kappa$) 2. $\bar{\mu}\pi\epsilon\tau\bar{\eta}$
f. $\bar{\mu}\pi\epsilon$
 3. *m.* $\bar{\mu}\pi\bar{\eta}$ ($\bar{\mu}\pi\epsilon\eta$) 3. $\bar{\mu}\pi\omicron\gamma$
f. $\bar{\mu}\pi\bar{\epsilon}$ ($\bar{\mu}\pi\epsilon\epsilon$)

Vor nominalem Subjekt: $\bar{\mu}\pi\epsilon-$.

Gebrauch als Negation des Perf. I (§ 63): $\bar{\mu}\pi\epsilon\bar{\iota}\epsilon\omega\tau\bar{\eta}$ „ich hörte nicht“; $\bar{\mu}\pi\epsilon\eta\epsilon\gamma\chi\eta\rho\alpha$ $\rho\iota\mu\epsilon$ „ihre Witwen weinten nicht“.

- 78.** Sg. 1. $\mu\epsilon\bar{\iota}$ Pl. 1. $\mu\epsilon\bar{\eta}$
 2. *m.* $\mu\epsilon\kappa$ 2. $\mu\epsilon\tau\epsilon\tau\bar{\eta}$
f. $\mu\epsilon\rho\epsilon$
 3. *m.* $\mu\epsilon\eta$ 3. $\mu\epsilon\gamma$
f. $\mu\epsilon\epsilon$

Vor nominalem Subjekt: $\mu\epsilon\rho\epsilon-$.

Gebrauch als Negation des Praesens consuetudinis (§ 67). $\mu\epsilon\eta\bar{\rho}-\text{NOBE}$ „er pflegt nicht zu sündigen“; $\mu\epsilon\rho\epsilon\pi\eta\omicron\upsilon\tau\epsilon$ $\epsilon\omega\tau\bar{\eta}$ $\epsilon\rho\epsilon\eta\bar{\rho}-\text{NOBE}$ „Gott pflegt keinen Sünder zu hören“.

- 79.** Sg. 1. $\bar{\mu}\pi\alpha\bar{\tau}$ Pl. 1. $\bar{\mu}\pi\alpha\tau\bar{\eta}$
 2. *m.* $\bar{\mu}\pi\alpha\tau\bar{\kappa}$ 2. $\bar{\mu}\pi\alpha\tau\epsilon\tau\bar{\eta}$
f. $\bar{\mu}\pi\alpha\tau\epsilon$
 3. *m.* $\bar{\mu}\pi\alpha\tau\bar{\eta}$ 3. $\bar{\mu}\pi\alpha\tau\omicron\gamma$
f. $\bar{\mu}\pi\alpha\tau\bar{\epsilon}$

Vor nominalem Subjekt: $\bar{\mu}\pi\alpha\tau\epsilon-$.

Bedeutung: „habe noch nicht, bin noch nicht“: $\bar{\mu}\pi\alpha\tau\epsilon\pi\rho\omega-$ $\mu\epsilon$ $\epsilon\omega\tau\bar{\eta}$ „der Mann hat noch nicht gehört“; $\bar{\mu}\pi\alpha\tau\bar{\eta}\epsilon\bar{\iota}$ „er ist noch nicht gekommen“.

80. f) durch die sogen. Nominalverben, denen das Subjekt entweder als Nomen oder als pronominales Suffix angefügt wird: $\mu\epsilon\epsilon\epsilon-$, $\mu\epsilon\epsilon\omega\epsilon$ „ist schön“; $\mu\epsilon\delta\epsilon-$, $\mu\epsilon\delta\omega\epsilon$ „ist häßlich“; $\mu\alpha\omega\epsilon-$, $\mu\alpha\omega\omega\epsilon$ „ist viel“; $\mu\alpha\lambda-$, $\mu\alpha\lambda\epsilon$ „ist groß“; $\mu\alpha\eta\omicron\gamma-$, $\mu\alpha\eta\omicron\gamma\epsilon$ „ist gut“; z. B. $\mu\alpha\eta\omicron\gamma-\pi\epsilon\bar{\iota}\omega\tau$ „der Vater ist groß“; $\mu\epsilon\epsilon\omega\kappa$ „du bist schön“.

81. Ähnlich konstruiert sind einige Reste und Umbildungen alter Flexionen:

1. $\mu\epsilon\chi\epsilon-$, $\mu\epsilon\chi\alpha\epsilon$ „sprach“ (eig. „das, was er sprach“): $\mu\epsilon\chi\epsilon-$ $\omicron\gamma\bar{\zeta}\bar{\alpha}\lambda\lambda\omicron$ „ein Greis sprach“; $\mu\epsilon\chi\alpha\eta$ „er sprach“.

2. ΟΥΝ- „ist“, ΜΝ-, ΜΜΝ- „ist nicht“ mit nachfolgendem nominalen Subjekt; z. B. ΟΥΝ-ΩΔΟΜ „es ist möglich“; ΜΝ-ΩΔΟΜ „es ist unmöglich“.

ΟΥΝΤΕ-, ΟΥΝΤΑ= „hat“ (eig. es ist bei“), ΜΝΤΕ-, ΜΝΤΑ= „hat nicht“; z. B. ΟΥΝΤΕ-ΠΩΗΡΕ „der Sohn hat“; ΟΥΝΤΑΙ „ich habe“; ΜΝΤΕ-ΠΝΕΥΜΑ „der Geist hat nicht“; ΜΝΤΑΥ „sie haben nicht“.

3. ΕΖΝΑ= „will“.

4. ΩΩΕ „es ziemt sich“, ΜΩΩΕ „es ziemt sich nicht“.

82. g) durch Zusammensetzung mit dem unpersönlichen Ε „es ist“ und ΝΕ „es war“:

Ε in Verbindung mit Hilfszeitwörtern oder den sogen. Nominalverben gibt die Bedeutung der Abhängigkeit (Zustandssatz): ΜΠΟΥΖΕ ΕΟΥΟΝ ΕΑΖΑΖ ΜΙΜΝΤΡΕ ΝΝΟΥΧ ΕΙ ΕΖΟΥΝ „sie fanden keinen, obwohl viele falsche Zeugen hineingekommen waren“; ΕΜΠΑΤΕΟΥΑΛΕΚΤΩΡ ΜΟΥΤΕ ΚΝΑΠΑΡΝΑ ΜΙΜΟΪ „bevor ein Hahn kräht (eig. »indem ein Hahn noch nicht krächte«), wirst du mich verleugnen“; ΑΥΩΙΝΕ ΝΚΩΟΥ ΕΝΑΝΟΥΟΥ ΣΜΠΕΥΕΙΝΕ „er fragte nach ihnen, da sie in ihrer Erscheinung gut sind“.

83. ΝΕ (ΕΝΕ) in der gleichen Verbindung (häufig mit folgendem ΠΕ § 74) gibt dem Tempus die Bedeutung eines Praeteritums oder Plusquamperfektums: ΝΕΛΥΕΙ ΠΕ „sie waren gekommen“; ΝΕΝΑΩΩΟΥ „sie waren viele“.

4. Imperativ.

84. Der Infinitiv wird als Imperativ Sing. und Plur. gebraucht: ΩΤΜ „höre! hört!“; ΜΕΡΕ-ΠΧΟΕΙC „liebe (liebt) den Herrn!“

85. Zusammensetzung des Inf. mit Α (eig. „tue“): ΑΝΑΥ „siehe!“ seht!“; ΑΧΩ, ΑΧΙ-, ΑΧΙ= „sage! sagt!“: ΑΧΙ-ΠΩΑΧΕ „sage die Rede!“; ΑΧΙC „sage es!“; ΑΛΟ= „höre auf!“

86. Besondere Imperativformen: ΑΜΟΥ *m.*, ΑΜΗ *f.* „komme!“, ΑΜΗΤΝ „kommt!“. — ΜΑ „gib“ (auch vor nom. Obj.). — ΑΝΙΝΕ, ΑΝΙ-, ΑΝΙ= „bringel bringt!“ — ΑΡΙΡΕ, ΑΡΙ-, ΑΡΙ= „tuel“.

Die Τ-Kausativa (§ 61) gebrauchen als Imp. neben dem Inf. noch eine mit ΜΑ- „gib“ und dem Inf. zusammengesetzte Form: ΜΑ-ΤCΑΒΟΪ „lehre mich“.

87. Negativer Imperativ mit $\bar{\mu}\bar{\pi}\bar{\rho}$ - (eig. „tue nicht!“) gebildet: $\bar{\mu}\bar{\pi}\bar{\rho}\zeta\omega\tau\bar{\nu}$ „töte, tötet nicht!“

5. Infinitivische Formen.

88. Der gewöhnliche Infinitiv ist ein Nomen und kann, nominal gebraucht, entweder den bestimmten (männl.) Artikel (bez. Demonstrativpronomina, Possessivartikel usw.) oder den unbestimmten Artikel haben oder auch artikellos stehen: $\pi\omega\nu\bar{\zeta}$ „das Leben“; $\pi\epsilon\iota\beta\epsilon$ „der Durst“; $\zeta\bar{\nu}\omega\gamma\zeta\omega\pi$ „im Verborgenen“ (§ 37).

89. Der artikellose Infinitiv häufig nach Präpositionen:

- a) ϵ - „zu, um — zu“: $\nu\epsilon\varphi\zeta\mu\omega\sigma\kappa\text{-}\pi\epsilon\ \epsilon\bar{\nu}\alpha\gamma$ „er saß, um zu sehen“; $\lambda\varphi\bar{\rho}\text{-}\zeta\omega\tau\epsilon\ \epsilon\beta\omega\kappa$ „er fürchtete sich zu gehen“.
- b) $\bar{\nu}$ - ($\bar{\mu}$ -), besonders nach Verben des Wollens, Begehrens, Anfangens u. a. (als Objekt § 92, 2): $\lambda\gamma\alpha\rho\chi\epsilon\iota\ \bar{\nu}\omega\lambda\alpha\chi\epsilon$ „sie fingen an zu reden“; $\epsilon\varphi\mu\epsilon\ \bar{\nu}\bar{\nu}\alpha\gamma$ „er liebt zu sehen“.

90. Kausativer Infinitiv (eig. „veranlassen, daß tut“):

Sg. 1. $\tau\rho\alpha$	Pl. 1. $\tau\rho\epsilon\nu$
2. <i>m.</i> $\tau\rho\epsilon\kappa$	2. $\tau\rho\epsilon\tau\bar{\nu}, \tau\rho\epsilon\tau\epsilon\tau\bar{\nu}$
<i>f.</i> $\tau\rho\epsilon$	
3. <i>m.</i> $\tau\rho\epsilon\varphi$	3. $\tau\rho\epsilon\gamma$
<i>f.</i> $\tau\rho\epsilon\varsigma$	

Vor nominalem Subjekt: $\tau\rho\epsilon\text{-}$.

Gebrauch 1) im ursprünglichen Sinne: $\lambda\varphi\tau\rho\alpha\omega\gamma\omega\zeta$ „er veranlaßte, daß ich wohne, ließ mich wohnen; 2) nach ϵ - zur Wiedergabe abhängiger Sätze: $\dagger\tau\epsilon\zeta\omega\gamma\iota\alpha\ \nu\alpha\iota\ \epsilon\tau\rho\alpha\omega\lambda\alpha\chi\epsilon$ „gib mir die Macht, daß ich rede“; $\lambda\varsigma\omega\pi\epsilon\ \epsilon\tau\rho\epsilon\varsigma\delta\bar{\nu}\tau\bar{\eta}$ „es geschah, daß sie ihn fand“; 3) nach $\bar{\mu}\bar{\nu}\bar{\nu}\bar{\kappa}\bar{\alpha}$ - „nach“ und $\zeta\bar{\mu}$ - „in“ (in letzterem Falle hat der kaus. Inf. stets den Artikel π -) zur Umschreibung von Temporalsätzen mit „nachdem“ bez. „indem“: $\bar{\mu}\bar{\nu}\bar{\nu}\bar{\kappa}\bar{\alpha}\tau\rho\alpha\tau\omega\omega\gamma\bar{\nu}$ „nachdem ich auferstanden bin“; $\zeta\bar{\mu}\pi\tau\rho\epsilon\nu\alpha\lambda\alpha\chi\epsilon\ \theta\lambda\iota\beta\epsilon\ \bar{\nu}\bar{\mu}\omega\iota$ „indem (wenn) mich meine Feinde bedrängen“.

6. Participium conjunctum.

91. Bildung mit α nach dem ersten Stammkonsonanten. Gebraucht als Part. Act. in enger Verbindung mit einem (artikellosen) Substantiv, um eine dauernde oder charakteristische Eigenschaft zu bezeichnen (Fürchtgott, Wendehals): $\omega\gamma\alpha\bar{\mu}\text{-}\varsigma\bar{\nu}\omega\varphi$

„Blut fressend“; **ΝΑΩΠ-ΖΙΣΕ** „Schmerz vertreibend“; **ΧΑCΙ-ΖΗΤ** „Herz erhebend, stolz“; **ΠΑC-CΟΒΝ** „Salbenkocher“; **ΜΑΙ-ΝΟΥΤΕ** „Gott liebend“.

7. Objekt.

92. 1) unmittelbare Anknüpfung an den Stat. constructus bez. Stat. pronominalis (§ 49): **ΑΨΕΤΒ-ΠΡΩΜΕ, ΑΨΟΤΒ῀**.

2) mittels der Präposition **Ν-** (**Ν-**), bez. **ΝΜΟ-** (§ 95) als Ersatz für 1): **ΑΨΩΤΒ ΝΠΡΩΜΕ, ΑΨΩΤΒ ΝΜΟQ; ΑΨΑΜΑΖΤΕ ΝΜΟQ** „sie ergriffen ihn“.

3) mittels der Präposition **Ε-** bez. **ΕΡΟ-**, besonders bei Verben der sinnlichen Wahrnehmung u. ähnl.: **ΣΕΝΑΝΑΨ ΕΠΜΟΥ** „sie werden den Tod sehen“; **ΩΑΨΖΕ ΕΡΟQ** „sie finden ihn“.

93. **ΟΥΝΤΕ-** „haben“ und **ΜΝΤΕ-** „nicht haben“ (§ 81, 2) fügen das Objekt unmittelbar oder (im Widerspruch zu ihrer Entstehung) mit **Ν-** an: **ΟΥΝΤΕ-ΠΩΗΡΕ ΕΖΟΥCΙΑ** „der Sohn hat Macht“; **ΟΥΝΤΕ-ΠΡΩΜΕ ΝΟΥΩΗΡΕ** „der Mann hat einen Sohn“.

Ebenso die Suffixformen **ΟΥΝΤΑΙ** „ich habe“, **ΜΝΤΑΙ** „ich habe nicht“ usw.: **ΜΝΤΑΙ ΜΑΔΔΕ** „ich habe kein Ohr“; **ΟΥΝΤΑΙQ** (**ΟΥΝΤΑΙC῀**) „ich habe ihn“; **ΟΥΝΤΑΙCΟΥ** „ich habe sie“ (§ 18); **ΟΥΝΤΑC ΝΟΥΕΙΩΤ** „sie hat einen Vater“.

Häufiger stehen vor dem unmittelbaren Objekt die verkürzten Suffixformen **ΟΥΝΤ-**, **ΟΥΝΤΚ-** usw., bez. **ΜΝΤ-** usw.; z. B. **ΟΥΝΤ-ΤΕΖΟΥCΙΑ** „ich habe die Macht“; **ΜΝΤ-ΜΑ** „ich habe keinen Ort“.

8. Passivausdruck.

94. 1) durch den Infin. und das Qualitativ transitiver Verben: **ΑΝΡΟ ΤΗΡΟΥ ΟΥΩΝ** „alle Türen wurden geöffnet“ (eig. „öffneten sich“); **†ΩΤΡ῀ΤΩΡ** „ich werde beunruhigt“; **ΨCΗΖ** „es ist geschrieben“.

2) durch die 3. Plur. eines Hilfsverbuns: **ΑΨΟΤΒ῀** „er wurde getötet“ (eig. „sie töteten, man tötete ihn“). Das logische Subjekt wird durch **ΖΙΤΝ-** (§ 95) ausgedrückt.

3) durch Umschreibung mit **ΧΙ-** „nehmen“: **ΧΙ-ΟΥΟΕΙΝ** „Licht nehmen“ d. i. „erleuchtet werden“.

95. Präpositionen.

Ε-, mit Suff. **ΕΡΟ-** (äg. *r*): zu etw. hin, in etw. hinein, frei von etw., mehr als.

ἄν- (**ἄν**- § 12), mit Suff. **ἄν** (= äg. *n*): für, Dativ.

ἄν- (**ἄν**- § 12), mit Suff. **ἄν** (= äg. *m*, *im*): in (auch von der Zeit), von — weg, mittels; zu etw. werden, machen; etw. sein.

ἄν- (äg. *hr*), mit Suff. **ἄν** (= äg. *hr* *ist* „auf d. Rücken“): auf; mit.

ἄν-, mit Suff. **ἄν** (= äg. *hr*): unter; etw. tragen.

ἄν- (**ἄν**-), mit Suff. **ἄν**, **ἄν**: mit.

ἄν-, mit Suff. **ἄν**: bis.

ἄν- (äg. *m* *hnw*, **ἄν**- § 12), mit Suff. **ἄν** (= äg. *m* *ht*): in;
ἄν **ἄν**- aus.

ἄν- von — an, seit.

ἄν- (**ἄν**-), mit Suff. **ἄν**: auf.

ἄν- (**ἄν**-), mit Suff. **ἄν**: auf.

ἄν- (**ἄν**-), mit Suff. **ἄν**: nach, hinten, außer.

ἄν-, mit Suff. **ἄν** (= äg. *m* *dj*): bei, von (§ 40).

ἄν- (**ἄν**-), mit Suff. **ἄν** (= äg. *m* *dt n* „in der Hand von“): bei, von — weg.

ἄν- (**ἄν**-), mit Suff. **ἄν**: durch, mittels.

ἄν-, mit Suff. **ἄν** (= äg. *r* *db³* „um zu vergelten“): wegen, in betreff, über (lat. *de*).

Von griech. Präpositionen werden häufig gebraucht: **κατά** (mit Suff. **κατά**), **παρα** (mit Suff. **παρα**), **χωρίς**, **ἄν**.

96.

Konjunktionen.

ἄν- (äg. *r* *dd* „um zu sagen“): 1) zur Einführung der direkten und indirekten Rede (vgl. griech. *ὄτι*). — 2) vor dem zweiten Objekt nach Verben des Nennens, sowie vor einem als Apposition stehenden Eigennamen. — 3) „weil, da, denn“ (*ὄτι*), häufig **ἄν** **ἄν**-. — 4) „daß, damit“ (in Absichtssätzen) mit folgendem Fut. II und III.

ἄν **ἄν** (**ἄν** **ἄν**) „damit, daß“ mit Fut. III, seltener Fut. II.

ἄν „und“ verknüpft Sätze, seltener Nomina.

ἄν „ferner, also, aber“, wird dem ersten betonten Worte des Satzes enklitisch angehängt: **ἄν** **ἄν** **ἄν** „hütet euch aber“.

Häufiger Gebrauch griech. Konjunktionen: **ἄν**, **ἄν**, **ἄν**, **ἄν**, **ἄν**, **ἄν** („wie wenn, als ob“) u. a.

III. Satzlehre.

1. Nominalsatz.

97.

a) adverbialer Nominalsatz:

Subjekt ein Nomen oder Pronomen, Prädikat ein präpositioneller, adverbialer oder verbaler Ausdruck (Präs. I und Fut. I § 68. 69).

Bei pronominalem Subjekt stehen die Formen des § 68.

Beispiele: ΠΧΟΕΙΣ ΖΗΠΕΦΡΠΕ „der Herr ist in seinem Tempel“; †ΖΗΠΑΕΙΩΤ „ich bin in meinem Vater“.

98. Zusammensetzungen mit dem Hilfszeitwort Ε- (Präs. II § 71): ΕΡΕΠΕΦΘΡΟΝΟC ΖΗΤΠΕ „sein Thron ist im Himmel“; ΕΙΝΕΜΗΤΗ „ich bin mit euch“; „sie kam morgens zum Grabe ΕΡΕΠΚΑΚΕ ΝΒΟΛ als (noch) Finsternis draußen war“.

99. Zusammensetzungen mit ΝΕ- (Imperf. § 74): ΝΕΦΝΕΜΗΤΗΠΕ „er war mit euch“.

100. Ist das Subjekt eines adverbialen (aber nicht im Präs. II stehenden) Nominalsatzes ein indeterminiertes Nomen, so wird es durch ΟΥΝ- „es ist“, negiert durch ΜΝ- „es ist nicht“ eingeleitet: ΟΥΝ-ΒΟΜ ΜΜΟΪ „es ist Kraft in mir“; ΜΝ-ΒΟΜ ΜΜΟΪ „es ist keine Kraft in mir“; ΟΥΝ-ΟΥΡΩΜΕ CΩΤΜ „ein Mann hört“; ΜΝ-ΟΥΡΩΜΕ ΝΑCΩΤΜ „ein Mann wird nicht hören“; Ε-ΟΥΝ-ΒΟΜ ΜΜΟΚ „indem Kraft in dir ist“; ΝΕ-ΟΥΝ-ΟΥΑ ΖΗΚΗΜΕ „es war einer in Ägypten“.

101.

b) nominaler Nominalsatz:

Subjekt ein Pronomen oder Nomen, Prädikat ein Nomen (Substantiv, Adjektiv, Relativsatz in nominaler Form § 124) od. Pronomen. — Das Prädikatsadjektiv erhält stets (abweichend vom Deutschen) den unbestimmten Artikel Sg. oder Pl. Statt eines Adjektivs kann auch ein durch den unbestimmten Artikel substantivierter adverbialer Ausdruck (ΕΒΟΛ ΖΗ- u. a.) stehen. — Negation § 111.

102. 1. Subjekt: Pronomen der 1. oder 2. Person.

Gebräuchlich die tonlosen (verkürzten) Formen des Pron. absol. (§ 21): ΝΤΚ-ΤΑΖΕΛΠΙC „du bist meine Hoffnung“; ΑΝΪ-

ΟΥΑΓΑΘΟΣ „ich bin gut“; ΝΤΚ-ΝΙΜ „wer bist du?“. — Häufig wird das betonte Pronomen zur Verstärkung vorangestellt: ΝΤΩΤΝ ΝΤΕΤΝ-ΖΕΝΕΒΟΛ ΖΜΠΚΑΖ, ΑΝΟΚ ΑΝΪ-ΟΥΕΒΟΛ ΖΝΤΠΕ „ihr seid von der Erde, ich bin vom Himmel“. — Seltener stehen die betonten Formen als Subjekt: ΑΝΟΚ ΟΥΩΩΣ „ich bin ein Hirte“. Mit Kopula § 104 β.

103. 2. Subjekt: Pronomen der 3. Person „er, sie, es—sie“, ausgedrückt durch das Demonstrativ ΠΕ, ΤΕ, ΝΕ (äg. *p3j*, *t3j*, *n3j*), das enklitisch hinter das Prädikat tritt: ΠΑΞΙΩΤ-ΠΕ „er (es) ist mein Vater“; ΑΝΟΚ-ΠΕ „ich bin es“; ΟΥΑΓΑΘΟΣ-ΠΕ „er ist gut“; ΟΥΜΑΪ-ΡΩΜΕ-ΤΕ „sie ist menschenfreundlich“; ΖΕΝΩΠΗΡΕ-ΝΕ „das sind Wunder“. — Auch hier steht häufig das Personalpron. zur Verstärkung voran: ΝΤΟϚ ΟΥΑΓΑΘΟΣ-ΠΕ „er ist gut“.

104. 3. Subjekt: ein Nomen (Demonstrativpronomen):

α) Das Prädikat steht voran; ΠΕ, ΤΕ, ΝΕ (§ 103) treten als Kopula zwischen Prädikat und Subjekt: ΟΥΠΝΕΥΜΑ-ΠΕ ΠΝΟΥΤΕ „Gott ist ein Geist“; ΟΥΠΙΣΤΟΣ-ΠΕ ΠΣΟΞΙΣ „der Herr ist treu“.

β) das Subjekt steht voran, Kopula und Prädikat folgen: ΠΑΪ-ΠΕ ΠΑΩΜΑ „dies ist mein Leib“; ΤΑΪ-ΤΕ ΘΕ „dies ist die Art und Weise“ (für: „in dieser Weise, also“); häufig wenn das Personalpron. 1. und 2. Person Subjekt ist (§ 102): ΝΤΟΚ-ΠΕ ΠΑΞΙΩΤ „du bist mein Vater“.

Stimmen Prädikatsnomen und Subjekt in Geschlecht und Numerus nicht überein, so wird die Kopula ΠΕ gebraucht: ΠΕΚΩΔΞΕ-ΠΕ ΤΜΕ „die Wahrheit ist dein Wort“; ΤΕΣΖΑΗ-ΠΕ ΠΕΞΙΞΙΤ ΝΑΜΝΤΕ „die Grube des Hades ist sein Ende“; ΝΤΩΤΝ-ΠΕ ΠΟΥΟΞΙΝ ΜΠΚΟΣΜΟΣ „ihr seid das Licht der Welt“.

γ) Das Subjekt steht voran, die Kopula steht hinter dem Prädikat und richtet sich im Geschlecht nach dem Prädikatsnomen: ΠΕΥΛΑΣ ΟΥΧΗΞΕ-ΤΕ „ihre Zunge ist ein Schwert“; ΠΝΟΒ ΟΥΤΕΛΙΟΣ-ΠΕ „der Große ist vollkommen“.

105. Durch Zusammensetzung mit dem unpersönlichen Ε- erhält auch der nom. Nominalsatz die Bedeutung eines Nebensatzes (Zustandssatzes): „du willst von mir trinken Ε-ΑΝΪ-ΟΥΣΖΙΜΕ ΝΣΑΜΑΡΙΤΗΣ obwohl ich eine Samariterin bin“; „der König kommt zu dir ΕΥΡΜΡΑΩ-ΠΕ indem er mild ist“ (ΕΥ = ΕΟΥ § 18).

106. Zusammensetzung mit **NE-** gibt die Bedeutung des Präteritums (§ 74. 99): **ΒΑΡΑΒΒΑΣ ΔΕ ΝΕΥCOONE-ΠΕ** „B. war ein Räuber“ (**ΝΕΥ = ΝΕΟΥ**).

2. Wortstellung.

107. Das nähere Objekt steht vor dem entfernteren Objekt: **ΑΡΚΤΟ ΜΠΜΑΑΒ ΝΖΑΤ ΝΝΑΡΧΙΕΡΕΥC** „er gab die 30 Silberlinge den Hohenpriestern“; **ΜΠΡΧΕ-ΠΑΙ ΕΛΛΑΥ** „sagt dies niemand“.

108. Enthält das entferntere Objekt ein Possessivsuffix, so steht es vor dem durch eine Präposition angeknüpften näheren Objekt: **ΦΝΑΕΙΡΕ ΝΑΚ ΝΟΥΝΑ** „er wird dir Mitleid erweisen“; **ΑΥΧΩ ΕΡΟΦ ΜΠΖΩΒ** „er erzählte ihm die Sache“.

109. Hervorgehoben wird ein Wort dadurch, daß es (bisweilen mit **ΕΙC-** „siehe“) an die Spitze des Satzes gestellt und in ihm durch ein Pronomen wieder aufgenommen wird: **ΤΕCΖΙΜΕ ΔΕ ΑCΠΑΖΤC** „die Frau aber warf sich nieder“.

110. Das nominale Subjekt wird häufig durch ein Suffix vorausgenommen und hinter dem Hauptverbum durch **ΝΒΙ-** „nämlich“ eingeführt: **ΑΥΧΟΟC ΝΒΙ-ΟΥΖΛΛΟ** „ein Greis sprach“ (wörtl. „er sprach, nämlich ein Greis“); **ΠΕΧΑΦ ΔΕ ΝΑΦ ΝΒΙ-ΠΡΡΟ** „der König sprach zu ihm“.

3. Negativsätze.

Vgl. §§ 76—79. 81. 87. 93. 100.

111. a) **Ν-** (**Μ-** § 12) — **ΑΝ**, oder nur **ΑΝ**, negiert:

1) den nominalen und adverbialen Nominalsatz und die auf letzterem beruhenden Tempora (Präs. I., Fut. I., Präs. II., Imperf.): **ΝΚΡΑΩΕ ΑΝ** „er freut sich nicht“; **ΝΕΪCΟΠC ΑΝ** „ich bitte nicht“; **ΝΟΥΟΥΩΗ ΑΝ-ΤΕ** „es ist nicht Nacht“; **ΝΕΪCΟΟΥΝ ΔΕ ΑΝ-ΠΕ** „ich wußte aber nicht“. Ausnahme § 100. — Stets ohne **Ν** einzelne Ausdrücke: **ΖΝΟΥCΟΥΤΝ ΑΝ** „nicht in Richtigkeit“;

2) Perfektum II: **ΝΤΑΪΕΙ ΑΝ** „ich bin nicht gekommen“;

3) die Nominalverba (§ 80): **ΝΑΝΟΥΝ ΑΝ** „wir sind nicht gut“.

112. b) **ΤΜ-** negiert:

1) den Konjunktiv: **ΚΝΑΩΡΩΡΟΥ ΝΡΤΜΚΟΤΟΥ** „du wirst sie zerstören und sie nicht bauen“;

2) den Inf. und kausativen Inf.: ΟΥΝ-ΘΟΜ ΝΙΜΟΪ ΕΤΜΧΙ-†ΠΕ ΝΛΑΛΥ „es ist mir möglich, nicht etwas zu kosten“; ΕΥΣΟΠΣ ΕΤΜΠΤΡΕΦΩΚ ΕΖΟΥΝ „indem sie baten, daß er nicht hineingehe“;

3) Temporalsätze mit ΝΤΕΡΕ- § 119;

4) Bedingungssätze ohne Konjunktion und mit ΩΑΝ §§ 114. 115.

4. Fragesätze.

113. a) Nur durch den Ton bezeichnet: ΝΤΟΚ-ΠΕ ΠΡΡΟ ΝΝ-ΙΟΥΔΑΪ „bist du der König der Juden?“

b) Fragepronomina und Adverbien (ΑΩ „wer, was“, ΝΙΜ „wer“, ΟΥ „was“, ΑΖΡΟ= „was ist“, ΤΩΝ „wo“ u. a.), die im Satze an der ihnen durch die Wortstellung zukommenden Stelle stehen. Das Verbum ein zweites Tempus (Präs. II., Fut. II., Perf. II), wenn das Fragepron. nachsteht: ΕΡΕΝΕΚΖΒΗΥΕ Ρ-ΟΥ „was machen deine Geschäfte?“. — Nach ΑΖΡΟ= steht das Praes. I: „o Weib ΑΖΡΟ ΤΕΡΙΜΕ was ist dir, daß du weinst?“

c) Fragepartikel ΕΝΕ- (ΕΝ-), ΕΪΕ-, ΑΡΑ, ΜΗ, ΜΗΤΙ; ΧΝ- (ΧΕΝ-) „oder“ in der Doppelfrage: ΕΝΕ-ΕΖΕCΤΙ ΜΠΡΩΜΕ „ist es dem Menschen erlaubt?“; ΕΪΕ-ΝΕΜΝΘΟΜ ΝΙΜΟΙ „war es ihm denn nicht möglich?“; ΕΚΧΩ ΝΑΝ ΝΤΕΪΠΑΡΑΒΟΛΗ ΧΕΝ-ΕΚΧΩ ΝΙΜΟC ΕΟΥΟΝ ΝΙΜ „sagst du uns dieses Gleichnis oder sagst du es jedem?“

5. Bedingungssätze.

114. a) ohne Konjunktion:

1) Impf. oder ein mit den Hilfszeitwörtern Ε- ΝΕ- zusammengesetzter Satz (εἰ cc. Präter.); Nachsatz häufig im Imperf. Fut.: ΕΝΕΚ-ΜΠΕΪΜΑ ΝΕΡΕ-ΠΑCΟΝ ΝΑΜΟΥ ΑΝ-ΠΕ „wenn du an diesem Orte wärest, würde mein Bruder nicht gestorben sein“.

2) Zustandssatz des Präs. II., negiert mit ΤΜ- (§ 112): ΕΚΤΜCΩ †ΝΑΖΟΤΒΕΚ „wenn du nicht trinkst, werde ich dich töten“.

115. b) mit ΩΑΝ-,

das dem Hilfszeitwort des Präs. II angehängt wird: ΕΪΩΑΝ, ΕΚΩΑΝ, ΕΡΩΑΝ, ΕΦΩΑΝ usw.; vor nomin. Subj. ΕΡΩΑΝ- (εἰ cc. Conj.); negiert mit ΤΜ- (§ 112): ΕΦΩΑΝΝΑΥ ΕΡΟΪ, ΩΑΡΕΙ „wenn er mich sieht, pflegt er zu kommen“.

116. c) **ΕΩΠΕ** „wenn“:

1) zur Verstärkung des Präs. II (§ 114, 2) und der Sätze mit **ΩΑΝ-** (§ 115): **ΕΩΠΕ ΕΥΜΠΩΔ, ΜΑΡΕΤΕΤΝΕΙΡΗΝΗ ΕΙ ΕΖΡΑΪ ΕΧΩΟΥ** „wenn sie würdig sind, möge euer Friede über sie kommen“; **ΕΩΠΕ ΕΣΩΑΝΜΟΥ, ΩΑC† ΝΟΥΚΑΡΠΟΣ** *ἐὰν ἀποθάνῃ, καρπὸν φέρει.*

2) mit Nominalsätzen (Präs. I.), wie *ἐὰν* cc. Conj., *εἰ* cc. Indic.: **ΕΩΠΕ ΟΥΡΜΠΝΟΥΤΕ-ΠΕ ΟΥΑ ΑΥΩ ΕΦΕΙΡΕ ΠΠΕΦΟΥΩΩ, ΩΑΦCΩΤΜ ΕΡΟΥ** „wenn Jemand gottesfürchtig ist und seinen Willen tut, so hört er ihn“; **ΕΩΠΕ ΟΥΝΟΥΜΕΛΟΣ ΩΩΝΕ, ΩΑΡΕΦΙΜΕΛΟΣ ΤΗΡΟΥ ΩΩΝΕ ΝΜΜΑΥ** „wenn ein Glied krank ist, so sind alle Glieder mit ihm krank“.

117. d) **ΕΩΞΕ-** „wenn“,

besonders mit Nominalsätzen (Präs. I. bez. Fut. I.), *εἰ* cc. Indic.: **ΕΩΞΕ-ΝΤΟΚ-ΠΕ ΠΕΧC, ΔΧΙC ΝΑΝ** „wenn du Christus bist, so sage es uns“.

Bisweilen wird der Nachsatz durch die Partikel **ΕΕΙΕ, ΕΙΕ** „so“ eingeleitet.

6. Temporalsätze.

118. Gewöhnlich Präs. II. bez. Fut. II. und die mit **Ε-** zusammengesetzten Zustandssätze: **ΕΥΟΥΩΜ ΔΕ ΠΕΧΑΥ ΝΑΥ** „während sie aßen, sagte er zu ihnen“.

119. **ΝΤΕΡΕ-** „als“ (mit Plusquamperf.):

Sg. 1.	ΝΤΕΡΕΪ (ΝΤΕΡΙ)	Pl. 1.	ΝΤΕΡΝ
2. m.	ΝΤΕΡΕΚ	2.	ΝΤΕΡΕΤΝ
	<i>f.</i> ΝΤΕΡΕ		
3. m.	ΝΤΕΡΕΥ	3.	ΝΤΕΡΟΥ
	<i>f.</i> ΝΤΕΡΕC		

Vor nominalem Subjekt: **ΝΤΕΡΕ-**.

Stellung meist vor dem Hauptsatz: **ΝΤΕΡΕΠΔΑΙΜΩΝ ΔΕ CΩΤΜ ΕΝΑΪ, ΠΕΧΑΥ** „als der Dämon dies gehört hatte, sagte er“. Negiert § 112. — S. auch § 90.

7. Relativsätze.

120. a) ohne Relativpartikel,

wenn der Relativsatz sich an ein unbestimmtes Nomen anschließt. Gebraucht wird Präs. II. bez. Fut. II. und die mit **Ε-** zusammengesetzten Zustandssätze: **ΟΥΖΛΛΟ ΕΦΩΩΝΕ** „ein Greis, der krank ist“;

121. b) mit Partikel $\bar{\text{N}}\text{T-}$, $\text{E}\text{T-}$, $\text{E}\text{T}\bar{\text{E}}-$ (äg. *ntj*), wenn er sich an ein bestimmtes Nomen anschließt.

1) $\bar{\text{N}}\text{T-}$, $\text{E}\text{N}\text{T-}$ vor Perf. I.: $\text{N}\bar{\text{E}}\text{K}\bar{\omega}\text{N}\bar{\text{T}} \text{E}\text{N}\text{T}\bar{\text{A}}\text{K}\text{T}\bar{\text{A}}\text{M}\bar{\text{I}}\bar{\omega}\bar{\text{O}}\bar{\text{O}}\bar{\gamma}$ „deine Geschöpfe, welche du geschaffen hast“.

2) $\text{E}\text{T-}$ α) als Subjekt des Relativsatzes (adverbialer Nominalsatz): $\text{N}\bar{\text{E}}\text{N}\bar{\text{E}}\bar{\text{I}}\bar{\omega}\text{T}\bar{\text{E}} \text{E}\text{T}\bar{\zeta}\bar{\text{N}}\bar{\text{K}}\bar{\text{H}}\bar{\text{M}}\bar{\text{E}}$ „unsere Väter, die in Ägypten sind“; $\text{N}\bar{\text{M}}\bar{\text{A}} \text{E}\text{T}\bar{\omega}\bar{\text{N}}\bar{\text{E}}$ „die Stelle, die krank ist“. Merke $\text{N}\bar{\text{P}}\bar{\omega}\bar{\text{M}}\bar{\text{E}} \text{E}\text{T}\bar{\text{M}}\bar{\text{A}}\bar{\gamma}$ „der Mann, welcher dort ist“ = „jener Mann“.

β) mit Suffixen Sg. 1. $\text{E}\bar{\text{T}}$ Pl. 1. $\text{E}\text{T}\bar{\text{N}}$
 2. *m.* $\text{E}\text{T}\bar{\text{K}}$ 2. $\text{E}\text{T}\bar{\text{E}}\bar{\text{T}}\bar{\text{N}}$
f. $\text{E}\text{T}\bar{\text{E}}$
 3. *m.* $\text{E}\text{T}\bar{\text{Q}}$ 3. $\text{E}\text{T}\bar{\omega}\bar{\gamma}$
f. $\text{E}\text{T}\bar{\text{C}}$

wenn das Subj. des präsentischen oder futur. Relativsatzes ein Personalpronomen ist: $\text{N}\bar{\text{M}}\bar{\text{A}} \text{E}\text{T}\bar{\omega}\bar{\gamma}\bar{\text{N}}\bar{\zeta}\bar{\text{H}}\bar{\text{T}}\bar{\text{Q}}$ „der Ort, an dem sie sind“. — Bei nominalem Subjekt $\text{E}\text{T}\bar{\text{E}}\bar{\text{P}}\bar{\text{E}}\text{:} \text{N}\bar{\text{A}}\bar{\text{I}} \text{E}\bar{\text{T}}\bar{\text{E}}\bar{\text{P}}\bar{\text{E}}\bar{\text{P}}\bar{\text{E}}\bar{\text{Q}}\bar{\zeta}\bar{\text{A}} \bar{\zeta}\bar{\text{N}}\bar{\text{T}}\bar{\text{E}}\bar{\text{Q}}\bar{\delta}\bar{\text{I}}\bar{\chi}$ „der, in dessen Hand seine Wurfschaufel ist“.

γ) vor den Nominalverben: $\text{N}\bar{\zeta}\bar{\omega}\bar{\beta} \text{E}\text{T}\bar{\text{N}}\bar{\text{A}}\bar{\text{N}}\bar{\omega}\bar{\gamma}\bar{\text{Q}}$ „das gute Werk“.

δ) vor dem imperf. Hilfszeitwort $\text{N}\bar{\text{E}}-$; $\text{E}\bar{\text{N}}\bar{\text{E}}\bar{\text{P}}\bar{\text{E}}-$ (für $\text{E}\text{T}\bar{\text{N}}\bar{\text{E}}\bar{\text{P}}\bar{\text{E}}-$), $\text{E}\bar{\text{N}}\bar{\text{E}}\bar{\text{Q}}-$ (für $\text{E}\text{T}\bar{\text{N}}\bar{\text{E}}\bar{\text{Q}}$): $\text{N}\bar{\text{A}}\bar{\text{I}} \text{E}\bar{\text{N}}\bar{\text{E}}\bar{\text{P}}\bar{\text{E}}\bar{\text{P}}\bar{\text{E}}\bar{\text{C}}\bar{\text{C}}\bar{\text{O}}\bar{\text{N}} \bar{\omega}\bar{\text{N}}\bar{\text{E}}$ „diese, deren Bruder krank war“.

122. 3) $\text{E}\text{T}\bar{\text{E}}-$ α) vor dem Praesens consuet. ($\text{E}\text{T}\bar{\text{E}}\bar{\omega}\bar{\text{A}}\bar{\text{Q}}-$, auch $\bar{\omega}\bar{\text{A}}\bar{\text{Q}}-$) und den negativen Hilfszeitwörtern $\bar{\text{N}}\bar{\text{P}}\bar{\text{E}}-$ und $\text{M}\bar{\text{E}}-$: $\text{T}\bar{\zeta}\bar{\text{E}} \text{E}\text{T}\bar{\text{E}}\bar{\omega}\bar{\text{A}}\bar{\text{Q}}\bar{\omega}\bar{\text{A}}\bar{\chi}\bar{\text{E}} \bar{\text{E}}\bar{\rho}\bar{\omega}\bar{\gamma}$ „die Art, wie er zu ihnen redete“.

β) vor $\bar{\omega}\bar{\gamma}\bar{\text{N}}-$ und $\text{M}\bar{\text{N}}-$ (§ 100): $\text{N}\bar{\text{P}}\bar{\omega}\bar{\text{M}}\bar{\text{E}} \text{E}\bar{\text{T}}\bar{\text{E}}\bar{\text{M}}\bar{\text{N}}\bar{\text{K}}\bar{\rho}\bar{\omega}\bar{\text{Q}} \bar{\text{N}}\bar{\zeta}\bar{\text{H}}\bar{\text{T}}\bar{\text{Q}}$ „der Mann, in welchem keine Hinterlist ist“.

123. Jeder Relativsatz mit Partikel kann durch den bestimmten Artikel substantiviert werden: $\text{N}\bar{\text{E}}\text{T}\bar{\zeta}\bar{\text{M}}\bar{\text{P}}\bar{\text{T}}\bar{\text{M}}\bar{\text{E}}$ „die, welche in der Stadt sind“; $\text{N}\bar{\text{E}}\text{T}\bar{\text{M}}\bar{\text{A}}\bar{\gamma}$ „der, welcher dort ist; jener“; $\text{N}\bar{\text{E}}\text{T}\bar{\text{E}}\bar{\omega}\bar{\text{A}}\bar{\gamma}\bar{\text{M}}\bar{\omega}\bar{\gamma}\bar{\text{T}}\bar{\text{E}} \bar{\text{E}}\bar{\rho}\bar{\omega}\bar{\text{Q}}$ „der, welchen sie nennen“; $\text{N}\bar{\text{E}}\text{T}\bar{\zeta}\bar{\omega}\bar{\gamma}$ „böse, Übel“.

124. Substantivierte Relativsätze stehen häufig als Prädikat eines (nominalen) Nominalsatzes zur Umschreibung des verbalen Prädikats, besonders in Fragesätzen: $\bar{\text{N}}\bar{\text{T}}\bar{\omega}\bar{\text{K}} \text{N}\bar{\text{E}}\text{T}\bar{\chi}\bar{\omega} \bar{\text{N}}\bar{\text{I}}\bar{\text{M}}\bar{\omega}\bar{\text{C}}$ „du sagst es“ (wörtl. „du bist der, welcher es sagt“); $\text{N}\bar{\text{I}}\bar{\text{M}} \text{N}\bar{\text{E}}\text{T}\bar{\text{A}}\bar{\text{Q}}\bar{\rho}\bar{\text{A}}\bar{\zeta}\bar{\text{T}}\bar{\text{K}}$ „wer hat dich geschlagen?“

Lesestücke^a.

I. Die Leidensgeschichte Christi.

(Matthäus Kap. XXVI.)

ΑΣΩΩΠΕ¹⁹ ΔΕ ΝΤΕΡΕΙC^b ΟΥΩ ΝΝΕΙΩΔΑΧΕ ΤΗΡΟΥ ΠΕΧΑQ
 ΝΝΕQΜΑΘΗΤΗC ΧΕ^{96,1}-ΤΕΤΝCΟΟΥΝ ΧΕ-ΜΝΝCΑQΟΥC CΝΑΥ
 ΠΠΑCΧΑ ΝΑΩΩΠΕ ΝCΕΠΑΡΑΔΙΟΥ ΜΠΩΗΡΕ ΜΠΡΩΜΕ ΕΤΡΕΥC-
 ΤΑΥΡΟΥ⁹⁰ ΜΜΟQ. ΤΟΤΕ ΔΥCΩΟΥC ΕΖΟΥΝ ΝΒΙ¹¹⁰-ΝΕΠΡΕCΒΥΤΕ-
 ΡΟC ΜΝΝΑΡΧΙΕΡΕΥC ΜΠΛΑΟC ΕΖΟΥΝ ΕΤΑΥΛΗ ΜΠΑΡΧΙΕΡΕΥC
 ΠΕΤΕΩΔΑΥΜΟΥΤΕ¹²³ ΕΡΟQ ΧΕ^{96,2}-ΚΑΙΦΑC. ΑΥΧΙ-ΩΟΧΝΕ ΧΕΚΑC
 ΕΥΕΑΜΑQΤΕ ΝΙC QΝΟΥΚΡΟQ ΝCΕΜΟΥΟΥΤ ΜΜΟQ. ΝΕΥΧΩ ΔΕ
 ΜΜΟC ΧΕ-QΡΑΙ QΜΠΩΑ ΑΝ¹¹¹ ΧΕΚΑC ΝΝΕΟΥΩΤΟΡΤΡ ΩΩΠΕ
 QΜΠΛΑΟC. ΙC ΔΕ ΝΤΕΡΕQΕΙ ΕQΡΑΙ ΕΒΗΘΑΝΙΑ QΜΠΗΙ ΝCΙΜΩΝ
 ΠΕΤCΟΒQ¹²³, ΑC†-ΠΕCΟΥΟΕΙ ΕΡΟQ ΝΒΙ-ΟΥCQΙΜΕ ΕΡΕΟΥΑΛΑ-
 ΒΑCΤΡΟΝ¹²⁰ ΝCΟΒΝ ΝΤΟΟΤC ΕΝΑΩΕCΟΥΝΤQ, ΑCΠΩQΤ ΜΜΟQ
 ΕQΡΑΙ ΕΧΝΤΕQΑΠΕ ΕQΝΗΧ. ΝΤΕΡΟΥΝΑΥ ΔΕ ΝΒΙ-ΜΜΑΘΗΤΗC
 ΑΥΑΓΑΝΑΚΤΕΙ ΕΥΧΩ ΜΜΟC ΧΕ-ΕΤΒΕΟΥ ΑΥΤΑΚΕ-ΠΑΙ^{94,2}; ΝΕΥΝ-
 ΩΔΟΜ^{81,83} ΓΑΡ-ΠΕ ΕΤΡΕΥ†-ΠΑΙ ΕΒΟΛ QΑQΑQ ΝCΕΤΑΑΥ
 ΝΝQΗΚΕ. ΙC ΔΕ ΝΤΕΡΕQΕΙΜΕ ΠΕΧΑQ ΝΑΥ ΧΕ-ΑQΡΩΤΝ¹¹³ ΤΕΤΝ†-
 QΙCΕ ΝΤΕCQΙΜΕ; ΟΥQΩΒ ΓΑΡ ΕΝΑΝΟΥQ^{82,120} ΠΕΝΤΑCΑΑQ¹²⁴
 ΝΑΙ. ΝΟΥΟΕΙΩ ΓΑΡ ΝΙΜ ΝQΗΚΕ ΩΟΟΠ ΝΜΜΗΤΝ, ΑΝΟΚ ΔΕ
 Ν†ΩΟΟΠ ΝΜΜΗΤΝ ΑΝ ΝΟΥΟΕΙΩΝΙΜ. ΤΑΙ ΓΑΡ ΕΝΤΑCΝΟΥΧΕ^{121,1}
 ΜΠΕΙCΟΒΝ ΕΧΜΠΑCΩΜΑ ΝΤΑCΑΑQ ΕΠΚΟΟC†⁸⁸. QΑΜΗΝ †ΧΩ
 ΜΜΟC ΝΗΤΝ ΧΕ-ΠΜΑ ΕΤΟΥΝΑΤΑΩΕ-ΟΕΙΩ¹²¹ ΜΠΕΙΕΥΑΡΓΕΛΙΟΝ
 ΝQΗΤQ QΜΠΚΟCΜΟC ΤΗΡQ CΕΝΑΧΩ QΩΩQ ΜΠΕΝΤΑΤΑΙ ΑΑQ
 ΕΥΡ-ΠΜΕΕΥΕ. ΤΟΤΕ ΑQΒΩΚ ΝΒΙ-ΟΥΑ ΜΠΜΝΤCΝΟΟΥC ΠΕΤΕ-
 ΩΔΑΥΜΟΥΤΕ ΕΡΟQ ΧΕ⁹⁶-ΙΟΥΔΑC ΠCΚΑΡΙΩΤΗC ΩΑΝΑΡΧΙΕΡΕΥC
 ΕQΧΩ ΜΜΟC ΧΕ-ΟΥ ΠΕΤΕΤΝΟΥΕΩ¹²⁴-ΤΑΑQ ΝΑΙ ΑΥΩ ΑΝΟΚ
 †ΠΑΡΑΔΙΟΥ ΜΜΟQ ΝΗΤΝ. ΝΤΟΟΥ ΔΕ ΑΥCΜΝΤC ΝΜΜΑQ

a) Die Ziffern bezeichnen die Paragraphen der Grammatik.
 b) ιc Abkürzung für ἰησοῦc.

ΕΜΑΔΒ ΝΖΑΤ. ΧΙΝΠΕΟΥΘΕΙΩ^a ΕΤΜΜΑΥ¹²¹ ΝΕΦΩΙΝΕ ΝΣΑΟΥ-
 ΘΕΙΩ^b ΧΕΚΑΣ ΕΦΕΠΑΡΑΔΙΟΥ ΜΙΜΟΦ. ΖΜΠΩΟΡΠ ΔΕ ΝΖΟΥΦ
 ΜΠΠΑΣΧΑ ΑΥ†-ΠΕΥΟΥΘΕΙ ΝΒΙ-ΜΜΑΘΗΤΗΣ ΕΙΤ ΕΥΧΩ ΜΙΜΟΣ
 ΧΕ-ΕΚΟΥΩΩ ΕΤΡΕΝΣΟΒΤΕ ΝΑΚ ΤΩΝ ΜΠΠΑΣΧΑ ΕΟΥΟΜΦ;
 ΤΟΥ ΔΕ ΠΕΧΑΦ ΝΑΥ ΧΕ-ΒΩΚ ΕΖΟΥΝ ΕΤΠΟΛΙΣ ΜΝΑΖΡΝΙΜ
 ΝΡΩΜΕ ΝΤΕΤΝΧΟΟΣ ΝΑΦ ΧΕ-ΠΕΧΕ-ΠΣΑΖ ΧΕ-ΑΠΑΟΥΘΕΙΩ ΖΩΝ
 ΕΖΟΥΝ, ΕΪΝΑΡ-ΠΠΑΣΧΑ ΖΑΤΗΚ ΜΝΝΑΜΑΘΗΤΗΣ. ΑΥΩ ΑΥΕΙΡΕ
 ΝΒΙ-ΜΜΑΘΗΤΗΣ ΚΑΤΑΘΕ ΝΤΑΦΖΩΝ¹²¹ ΕΤΟΟΤΟΥ ΝΒΙ-ΙΤ ΑΥ-
 ΣΟΒΤΕ ΜΠΠΑΣΧΑ. ΡΟΥΖΕ ΔΕ ΝΤΕΡΕΦΩΩΠΕ ΝΕΦΝΗΧ-ΠΕ
 ΜΝΠΜΝΤΣΝΟΟΥΣ ΜΜΑΘΗΤΗΣ. ΕΥΟΥΩΜ ΔΕ ΠΕΧΑΦ ΝΑΥ ΧΕ-
 ΖΑΜΗΝ †ΧΩ ΜΙΜΟΣ ΝΗΤΝ ΧΕ-ΟΥΑ ΕΒΟΛ ΝΖΗΤΤΗΥΤΝ ΠΕΤΝΑ-
 ΠΑΡΑΔΙΟΥ ΜΙΜΟΪ. ΑΥΩ ΑΥΛΥΠΕΙ ΕΜΑΤΕ ΑΥΑΡΧΕΙ ΝΧΟΟΣ
 ΝΑΦ ΟΥΑ ΟΥΑ ΧΕ-ΜΗΤΙ^{113c} ΑΝΟΚ-ΠΕ¹⁰³, ΠΧΟΕΙΣ; ΝΤΟΥ ΔΕ ΑΦ-
 ΟΥΩΩΒ ΕΦΧΩ ΜΙΜΟΣ ΧΕ-ΠΕΝΤΑΦΣΩΠ ΝΤΕΦΒΙΧ ΝΜΜΑΪ ΖΝΤΧΗ
 ΠΑΪ ΠΕΤΝΑΠΑΡΑΔΙΟΥ ΜΙΜΟΪ. ΠΩΗΡΕ ΜΕΝ ΜΠΡΩΜΕ ΝΑΒΩΚ
 ΚΑΤΑΘΕ ΕΤΣΗΖ ΕΤΒΗΗΤΦ. ΟΥΘΕΙ ΔΕ ΜΠΡΩΜΕ ΕΤΜΜΑΥ
 ΠΑΪ ΕΤΟΥΝΑ† ΜΠΩΗΡΕ ΜΠΡΩΜΕ ΕΒΟΛ ΖΙΤΟΟΤΦ. ΝΑΝΟΥΣ
 ΜΠΡΩΜΕ ΕΤΜΜΑΥ ΕΝΕΜΠΟΥΧΠΟΥ^{114.94}. ΑΦΟΥΩΩΒ ΔΕ ΝΒΙ-
 ΙΟΥΔΑΣ ΠΕΤΝΑΠΑΡΑΔΙΟΥ¹²⁴ ΜΙΜΟΦ ΕΦΧΩ ΜΙΜΟΣ ΧΕ-ΜΗΤΙΑΝΟΚ-
 ΠΕ ΖΡΑΒΒΕΙ; ΠΕΧΑΦ ΝΑΦ ΧΕ-ΝΤΟΚ ΠΕΝΤΑΚΧΟΟΣ. ΕΥΟΥΩΜ¹⁰¹
 ΔΕ ΑΦΧΙ ΝΒΙ-ΙΤ ΝΟΥΘΕΙΚ ΑΦΣΜΟΥ ΕΡΟΥ ΑΦΠΟΥΦ ΑΦ† ΜΙΜΟΥ
 ΝΜΜΑΘΗΤΗΣ ΕΦΧΩ ΜΙΜΟΣ ΧΕ-ΧΙ ΝΤΕΤΝΟΥΩΜ. ΠΑΪ-ΠΕ ΠΑ-
 ΣΩΜΑ. ΑΦΧΙ ΟΝ ΝΟΥΧΩ ΑΦΩΠ-ΖΜΟΤ ΕΖΡΑΪ ΕΧΩΦ ΑΦ†
 ΜΙΜΟΥ ΝΑΥ ΕΦΧΩ ΜΙΜΟΣ ΧΕ-ΣΩ ΕΒΟΛ ΝΖΗΤΦ ΤΗΡΤΝ. ΠΑΪ
 ΓΑΡ-ΠΕ ΠΑΣΝΟΥ ΝΤΑΙΑΘΗΚΗ ΝΒΡΡΕ ΠΑΪ ΕΤΟΥΝΑΠΑΖΤΦ ΕΒΟΛ
 ΖΑΖΑΖ ΕΠΚΩ ΕΒΟΛ ΝΝΕΥΝΟΒΕ. †ΧΩ ΔΕ ΜΙΜΟΣ ΝΗΤΝ ΧΕ-
 ΝΝΑΣΩ ΧΙΝΤΕΝΟΥ ΕΒΟΛ ΖΜΠΕΪΓΕΝΗΜΑ ΝΤΒΩ ΝΕΛΟΟΛΕ ΩΑ-
 ΠΕΖΟΥΦ ΕΤΜΜΑΥ Ε†ΝΑΣΟΟΥ¹²¹ ΝΜΜΗΤΝ ΝΒΡΡΕ ΖΝΤΜΝΤΕΡΟ
 ΜΠΑΕΙΩΤ. ΑΥΣΜΟΥ ΔΕ ΑΥΕΙ ΕΒΟΛ ΕΠΤΟΥΦ ΝΝΧΟΕΙΤ. ΤΟΤΕ
 ΠΕΧΑΦ ΝΑΥ ΝΒΙ-ΙΤ ΧΕ-ΝΤΩΤΝ ΤΗΡΤΝ ΤΕΤΝΑΣΚΑΝΔΑΛΙΖΕ

a) Bei ονοειϣ steht (gegen § 30) die vollere Form des Artikels.

b) Zusammengezogen aus ονοοειϣ; § 13.

ΝΖΗΤ ΖΝΤΕΙΟΥΩΗ. ϞϞΖ ΓΑΡ ΧΕ-†ΝΑΡΩΖ† ΜΠΩΩϞ ΝϞΕΧΩΩ-
 ΡΕ ΕΒΟΛ ΝΒΙ-ΝΕϞΟΟΥ ΜΠΟΖΕ. ΜΝΝϞΑΤΡΑΤΩΟΥΝ ΔΕ †ΝΑΡ-
 ΩΟΡΠ ΕΡΩΤΝ ΕΤΓΑΛΙΛΑΙΑ. ΑϞΟΥΩΩΒ ΔΕ ΝΒΙ-ΠΕΤΡΟϞ ΕϞΧΩ
 ΜΜΟϞ ΝΑϞ ΧΕ-ΕΩΧΕ¹¹⁷-ϞΕΝΑϞϞΑΝΔΑΛΙΖΕ ΝΖΗΤΚ ΤΗΡΟΥ,
 ΑΝΟΚ ΔΕ Ν†ΝΑϞϞΑΝΔΑΛΙΖΕ ΑΝ ΕΝΕΖ. ΠΕΧΑϞ ΝΑϞ ΝΒΙ-ΙϞ
 ΧΕ-ΖΑΜΗΝ †ΧΩ ΜΜΟϞ ΝΑΚ ΧΕ-ΖΡΑΪ ΖΝΤΕΙΟΥΩΗ ΕΜΠΑΤΕ⁸²-
 ΟΥΑΛΕΚΤΩΡ ΜΟΥΤΕ, ΚΝΑΑΠΑΡΝΑ ΜΜΟΪ ΝΩΟΜΝΤ ΝϞΟΠ.
 ΠΕΧΑϞ ΝΑϞ ΝΒΙ-ΠΕΤΡΟϞ ΧΕ-ΚΑΝ^α ΕϞΩΑΝΩΩΠΕ ΕΤΡΑΜΟΥ
 ΝΜΜΑΚ Ν†ΝΑΑΠΑΡΝΑ ΜΜΟΚ ΑΝ. ΖΟΜΟΙΩϞ ΔΕ ΜΜΑΘΗΤΗϞ
 ΤΗΡΟΥ ΝΕΥΧΩ ΜΠΑΪ. ΤΟΤΕ ΑϞΕΙ ΝΜΜΑΥ ΝΒΙ-ΙϞ ΕΖΡΑΪ
 ΕΥΔΩΜ ΕΩΔΥΜΟΥΤΕ ΕΡΟϞ ΧΕ-ΓΕΘΧΜΑΝΕΙ. ΠΕΧΑϞ ΝΜΜΑ-
 ΘΗΤΗϞ ΧΕ-ΖΜΟΟϞ ΜΠΕΪΜΑ ΩΑΝ†ΒΩΚ⁷¹ ΕΠΕΪΜΑ ΤΑΩΛΗΛ.
 ΑϞΧΙ ΝΜΜΑϞ ΜΠΕΤΡΟϞ ΑΥΩ ΠΩΗΡΕ ϞΝΑΥ ΝΖΕΒΕΔΑΙΟϞ ΑϞ-
 ΑΡΧΕΙ ΝΛΥΠΕΙ ΑΥΩ ΝΤΩΚΜ ΝΖΗΤ. ΤΟΤΕ ΠΕΧΑϞ ΝΑΥ ΧΕ-
 ΤΑΨΥΧΗ ΛΥΠΕΙ ΩΑΖΡΑΪ ΕΠΜΟΥ, ΩΩ ΜΠΕΪΜΑ ΝΤΕΤΝΡΟΕΙϞ
 ΝΜΜΑΪ. ΑϞΜΟΟΩΕ ΔΕ ΕΘΗ ΝΟΥΚΟΥΙ ΑϞΠΑΖΤϞ ΕΖΡΑΪ ΕΧΜ-
 ΠΕϞΖΟ ΑϞΩΛΗΛ ΕϞΧΩ ΜΜΟϞ ΧΕ-ΠΑΕΙΩΤ ΕΩΧΕ-ΟΥΝ-ΩΔΟΜ⁸¹
 ΜΑΡΕΠΕΪΧΩ ϞΑΑΤ. ΠΛΗΝ ΝΘΕ ΑΝΟΚ^β ΑΝ Ε†ΟΥΑΩϞ ΑΛΛΑ
 ΝΘΕ ΝΤΟΚ ΕΤΚΟΥΑΩϞ. ΑϞΕΙ ΔΕ ΩΑΜΜΑΘΗΤΗϞ ΑϞΖΕ ΕΡΟΟΥ
 ΕΥΝΚΟΤΚ. ΠΕΧΑϞ ΔΕ ΜΠΕΤΡΟϞ ΧΕ-ΤΑΪ-ΤΕ ΘΕ¹⁰⁴ ΜΠΕΤΝΕΩΔΜ-
 ΔΟΜ ΕΡΟΕΙϞ ΝΜΜΑΪ ΝΟΥΟΥΝΟΥ ΝΟΥΩΤ. ΡΟΕΙϞ-ΔΕ ΝΤΕΤΝ-
 ΩΛΗΛ ΧΕΚΑϞ ΝΝΕΤΝΒΩΚ ΕΖΟΥΝ ΕΠΕΙΡΑϞΜΟϞ. ΠΕΠΝΑ^ο ΜΕΝ
 ΡΟΟΥΤ, ΤϞΑΡΖ ΔΕ ΟΥΑϞΘΕΝΗϞ-ΤΕ. ΠΑΛΙΝ ΟΝ ΑϞΒΩΚ ΜΠΜΕΖ-
 ϞΕΠ-ϞΝΑΥ ΑϞΩΛΗΛ ΕϞΧΩ ΜΜΟϞ ΧΕ-ΠΑΕΙΩΤ ΕΩΧΕ-ΜΝ-ΩΔΟΜ
 ΕΤΡΕΠΑΪ ϞΑΑΤ ΕΙΜΗΤΙ ΤΑϞΟΟΥ ΕΪΕ¹¹⁷ ΜΑΡΕΠΕΚΟΥΩΩ ΩΩΠΕ.
 ΠΑΛΙΝ ΟΝ ΑϞΕΙ ΑϞΖΕ ΕΡΟΟΥ ΕΥΝΚΟΤΚ. ΝΕΥΒΑΛ ΓΑΡ ΝΕΥ-
 ΖΟΡΩ-ΠΕ. ΑϞΚΩ ΔΕ ΟΝ ΜΜΟΟΥ ΑϞΒΩΚ ΑϞΩΛΗΛ ΜΠΜΕΖ-
 ΩΟΜΝΤ ΝϞΟΠ ΕϞΧΩ ΜΠΕΪΩΑΧΕ ΝΟΥΩΤ. ΤΟΤΕ ΑϞΕΙ ΩΑΜ-
 ΜΑΘΗΤΗϞ ΠΕΧΑϞ ΝΑΥ ΧΕ-ΝΚΟΤΚ-ΔΕ ΝΤΕΤΝΜΤΟΝ ΜΜΩΤΝ.
 ΕΙϞΖΗΗΤΕ ΓΑΡ ΑϞΖΩΝ ΕΖΟΥΝ ΝΒΙ-ΤΕΥΝΟΥ ΑΥΩ ΠΩΗΡΕ

a) *κάν, και έάν* „auch wenn“.

b) zur Hervorhebung vorangestellt.

c) Abkürzung für ΠΠΕϞΜΑ.

ἸΠΡΩΜΕ ΣΕΝΑΠΑΡΑΔΙΔΟΥ ἸΜΟΥ ΕΝΒΙΧ ΝἸΠΡΕΦῚ-ΝΟΒΕ. ΤΟΥΝ-
 ΤΗΥΤἸ ΜΑΡΟΝ. ΕΙΣΖΗΗΤΕ ΑΦΖΩΝ ΕΖΟΥΝ ΝΒΙ-ΠΕΤΝΑΠΑΡΑ-
 ΔΙΔΟΥ ἸΜΟΪ. ΕΤΙ ΔΕ ΕΦΩΔΧΕ ΕΙΣΖΗΗΤΕ ΕΙΣ-ΙΟΥΔΑΣ ΟΥΑ
 ΕΒΟΛ ΖἸΠΜἸΝΤΣΝΟΟΥΣ ΑΦΕΙ ΑΥΩ ΟΥΜΗΗΩΕ ΝἸΜΑΦ ΜἸΝΕΥ-
 ΣΗΦΕ ΜἸΝΕΥΒΕΡΟΟΒ ΕΒΟΛ ΖΙΤΟΟΤΟΥ³⁹ ΝἸΑΡΧΙΕΡΕΥΣ ΜἸΝΕ-
 ΠΡΕΣΒΥΤΕΡΟΣ ἸΠΛΑΟΣ. ΠΕΝΤΑΦΠΑΡΑΔΙΔΟΥ ΔΕ ἸΜΟΥ ΑΦΤ
 ΝΑΥ ΝΟΥΜΑΕΙΝ ΕΦΧΩ ἸΜΟΣ ΧΕ-ΠΕΤΝΑΤ-ΠΙ ΕΡΩΦ ΝΤΟΦ-ΠΕ,
 ΑΜΑΖΤΕ ἸΜΟΥ. ΑΥΩ ΝΤΕΥΝΟΥ ΑΦΤ-ΠΕΦΟΥΟΕΙ ΕΙΤ ΕΦΧΩ
 ἸΜΟΣ ΧΕ-ΧΑΙΡΕ ΖΡΑΒΒΕΙ ΑΥΩ ΑΦΤ-ΠΙ ΕΡΩΦ. ΙΤ ΔΕ ΠΕΧΑΦ ΝΑΦ
 ΧΕ-ΠΕΩΒΗΡ [ΟΥ] ΠΕΝΤΑΚΕΙ ΕΤΒΗΗΤῚ. ΤΟΤΕ ΑΥΤ-ΠΕΦΟΥΟΕΙ
 ΑΥΕΙΝΕ ΝΝΕΥΒΙΧ ΕΖΡΑΪ ΕΧἸΤ ΑΥΑΜΑΖΤΕ ἸΜΟΥ. ΕΙΣ-ΟΥΑ
 ΔΕ ΝΝΕΤΩΟΠ ΜἸΤ ΑΦΣΟΟΥΤἸ ΕΒΟΛ ΝΤΕΦΒΙΧ ΑΦΤΩΚἸ
 ΝΤΕΦΣΗΦΕ ΑΦΡΩΖΤ ἸΠΖΜΖΑΛ ἸΠΑΡΧΙΕΡΕΥΣ ΑΦΦΙ ΕΒΟΛ ἸΠΕΦ-
 ΜΑΔΧΕ. ΤΟΤΕ ΠΕΧΑΦ ΝΑΦ ΝΒΙ-ΙΤ ΧΕ-ΝΟΥΧΕ ΝΤΕΚΣΗΦΕ
 ΕΠΕΣΚΟΕΙΖ. ΟΥΟΝ ΓΑΡ ΝΙΜ^α ΕΝΤΑΥΧΙ-ΣΗΦΕ ΕΥΝΑΖΕ ΕΒΟΛ
 ΖἸΤΣΗΦΕ Η ΝἸΧΩ ἸΜΟΣ ΑΝ ΧΕ-ΟΥΝ-ΩΒΟΜ ἸΜΟΪ ΕΣΕΠῚ-ΠΑΕΙΩΤ
 ΝῚΤΑΖΟ ΝΑΪ ΕΡΑΤΟΥ ΤΕΝΟΥ ΝΖΟΥΟ ΕΜἸΝΤΣΝΟΟΥΣ ΝΛΕΓΕΩΝ^β
 ΝΑΡΓΕΛΟΣ; ΝΑΩ-ΒΕ ΝΖΕ ΕΥΝΑΧΩΚ ΕΒΟΛ ΝΒΙ-ΝΕΓΡΑΦΗ ΧΕ-
 ΖΑΠῚ ΕΤΡΕΣΩΩΠΕ ΖΙΝΑΪ. ΖἸΝΤΕΥΝΟΥ ΕΤἸΜΑΥ ΠΕΧΑΦ ΝΒΙ-ΙΤ
 ΝἸΜΗΗΩΕ ΧΕ-ΝΤΑΤΕΤἸΕΙ ΕΒΟΛ ΕΒΟΠῚ ΝΘΕ ΝΟΥΧΩ ΜἸΝΕΤἸ-
 ΣΗΦΕ ΜἸΝΕΤἸΒΕΡΟΟΒ. ΝΕΪΖΜΟΟΣ ἸΜΗΝΕ-ΠΕ ΖἸΠΕΡΠΕ ΕΪΤ-
 ΣΩ ΑΥΩ ἸΠΕΤἸΑΜΑΖΤΕ ἸΜΟΪ. ΠΑΪ ΔΕ ΤΗΡῚ ΝΤΑΦΩΠΕ
 ΧΕΚΑΣ ΕΥΕΧΩΚ ΕΒΟΛ ΝΒΙ-ΝΕΓΡΑΦΗ ΝΝΕΠΡΟΦἸΤΗΣ. ΤΟΤΕ
 ΝΕΦΜΑΘἸΤΗΣ ΤΗΡΟΥ ΑΥΚΩ ἸΜΟΥ ΝΣΩΟΥ ΑΥΠΩΤ. ΝΤΟΟΥ
 ΔΕ ΑΥΑΜΑΖΤΕ ΝΙΤ ΑΥΧΙ ἸΜΟΥ ΩΑΚΑΙΦΑΣ ΠΑΡΧΙΕΡΕΥΣ ΠΜΑ
 ΕΝΤΑΝΕΓΡΑΜΜΑΤΕΥΣ ΜἸΝΕΠΡΕΣΒΥΤΕΡΟΣ ΣΩΟΥΖ ΕΡΟΦ.
 ΠΕΤΡΟΣ ΔΕ ΝΕΦΟΥΗΖ ΝΣΩΦ ἸΠΟΥΕ ΩΑΖΟΥΝ ΕΤΑΥΛἸ ἸΠΑΡ-
 ΧΙΕΡΕΥΣ. ΝΤΕΡΕΦΒΩΚ ΔΕ ΕΖΟΥΝ ΝΕΦΖΜΟΟΣ-ΠΕ ΜἸΝΖΥΠἸ-
 ΡΕΤΗΣ ΕΝΑΥ ΕΘΑΗ. ΝΑΡΧΙΕΡΕΥΣ ΔΕ ΜἸΠΣΥΝΖΕΑΡΙΟΝ ΤΗΡῚ
 ΝΕΥΩΙΝΕ ΝΣΑΟΥΜἸΝΤΡΕ ἸΝΟΥΧ ΕΖΟΥΝ ΕΙΤ ΧΕΚΑΣ ΕΥΕΜΟΥΟΥΤ

a) „jeder, alle“ als Plural aufgefaßt. b) λεγεών legio.

ἸΜΟϞ ΑΓΩ ἸΠΟΥΖΕ ΕΟΥΟΝ ΕΔΖΑΖ ἸΜἸΝΤΡΕ ἸΝΟΥΧ ΕΙ ΕΖΟΥΝ.
 ΜἸἸΝCΩC ΑΥ†-ΠΕΥΟΥΟΕΙ ἸΒΙ-CΝΑΥ ΕΥΧΩ ἸΜΟC ΧΕ-ΑΠΑἸ
 ΧΟΟC ΧΕ-ΟΥἸ-ΩΒΟΜ ἸΜΟἸ ΕΒΩΛ ΕΒΟΛ ἸΠΕΡΠΕ ἸΠΝΟΥΤΕ
 ΕΚΟΤḠ ἸΩΟΜἸΝΤ ἸΖΟΥΥ. ΑΡΤΩΟΥΝ ΔΕ ἸΒΙ-ΠΑΡΧΙΕΡΕΥC ΠΕ-
 ΧΑϞ ΝΑϞ ΧΕ-ἸΓἸΝΑΨΑΧΕ^{3.111} ΑΝ, ΑΖΡΟΥΥ¹²³ ΝΑἸ ἸΜἸΝΤΡΕ ΕΡΟΚ;
 ἸC ΔΕ ΝΕϞΚΩ ἸΡΩϞ-ΠΕ. ΠΕΧΑϞ ΝΑϞ ἸΒΙ-ΠΑΡΧΙΕΡΕΥC ΧΕ-
 †ΤΑΡΚΟ ἸΜΟΚ ἸΠΝΟΥΤΕ ΕΤΟΝḠ ΧΕΚΑC ΕΚΕΧΟΟC ΝΑΝ ΧΕ-
 ἸΝΤΟΚ-ΠΕ ΠΕΧC ΠΩΗΡΕ ἸΠΝΟΥΤΕ. ΠΕΧΑϞ ΝΑϞ ἸΒΙ-ἸC ΧΕ-
 ἸΝΤΟΚ ΠΕΝΤΑΚΧΟΟC. ΠΛΗΝ †ΧΩ ἸΜΟC ΝΗΤἸ ΧΙΝΤΕΝΟΥ
 ΧΕ-ΤΕΤΝΑΝΑΥ ΕΠΩΗΡΕ ἸΠΡΩΜΕ ΕϞΖΜΟΟC ΖΙΤΟΥΝΑΜ ἸΤΒΟΜ
 ΑΓΩ ΕϞΝΗΥ ΕΖΡΑἸ ΕΧἸΝΕΚΛΟΟΛΕ ἸΤΠΕ. ΤΟΤΕ ΠΑΡΧΙΕΡΕΥC
 ΑϞΠΩΖ ἸΜΕϞΖΟΕΙΤΕ ΕϞΧΩ ἸΜΟC ΧΕ-ΑϞΧΙ-ΟΥΑ, ἸΤἸΡ-ΧΡΙΑ
 ΑΝ ΒΕ ἸΜἸΝΤΡΕ ΧΙΝΤΕΝΟΥ. ΕΙCΖΗΗΤΕ ΤΕΝΟΥ ΑΤΕΤἸCΩΤἸ
 ΕΠΟΥΑ. ΟΥ ΠΕΤCΔΟΚΕΙ ΝΗΤἸ; ἸΤΟΥΥ ΔΕ ΑΥΟΥΩΨ ΕΥΧΩ
 ἸΜΟC ΧΕ-ϞΟ ἸΝΕΝΟΧΟC ΕΠΜΟΥ. ΤΟΤΕ ΑΥΝΕΧ-ΠΑΒCΕ ΕΖΟΥΝ
 ΖἸΠΕϞΖΟ ΑΓΩ ΑΥ†-ΚἸΨ ΕΧΩϞ. ΖΕΝΚΟΟΥΕ ΔΕ ΑΥ†-ΑΑC
 ΕΖΟΥΝ ΕΖΡΑϞ ΕΥΧΩ ἸΜΟC ΧΕ-ΠΡΟΦΗΤΕΥΕ ΝΑΝ ΠΕΧC ΧΕ-
 ΝΙΜ ΠΕΝΤΑϞΡΑΖΤḠ. ΠΕΤΡΟC ΔΕ ΝΕϞΖΜΟΟC-ΠΕ ΖΙΠCΑ ἸΒΟΛ
 ΖΡΑἸ ΖἸΝΤΑΥΛΗ. ΑC†-ΠΕCΟΥΟΕΙ ΕΡΟΥ ἸΒΙ-ΟΥΖἸΖΑΛ ΕCΧΩ
 ἸΜΟC ΧΕ-ἸΝΤΟΚ ΖΩΩΚ ΟΝ ΝΕΚΩΟΠ ΜἸἸC ΠΡΑΛΙΛΑΙΟC.
 ἸΝΤΟΥ ΔΕ ΑϞΑΡΝΑ ἸΠΕΜΤΟ ΕΒΟΛ ἸΟΥΟΝ ΝΙΜ ΕϞΧΩ ἸΜΟC
 ΧΕ-Ἰ†CΟΟΥἸ ΑΝ ΧΕ-ΕΡΕΧΩ ἸΜΟC ΧΕ-ΟΥ^{96.1}. ἸΤΕΡΕϞΕΙ ΔΕ ΕΒΟΛ
 ΕΘΑΕΙΤ ΑCΝΑΥ ΕΡΟΥ ἸΒΙ-ΚΕΟΥΕΙ ΠΕΧΑC ἸΝΕΤΖἸΠΜΑ
 ΕΤἸΜΑΥ ΧΕ-ΠΑἸ ΝΕϞΩΟΠ ΜἸἸC ΠΝΑΖΩΡΑΙΟC. ΠΑΛΙΝ ΟΝ
 ΑϞΑΡΝΑ ΕϞΡ-ΑΝΑΨ ΧΕ-Ἰ†CΟΟΥἸ ΑΝ ἸΠΡΩΜΕ. ΜἸἸCΑΟΥ-
 ΚΟΥἸ ΔΕ ΑΥ†-ΠΕΥΟΥΟΕΙ ΕΠΕΤΡΟC ἸΒΙ-ΝΕΤΑΖΕΡΑΤΟΥ ΠΕΧΑΥ
 ΝΑϞ ΧΕ-ΝΑΜΕ ἸΤḠ-ΟΥΕΒΟΛ ΖΩΩΚ ἸΖΗΤΟΥ. ΚΑΙ ΓΑΡ ΤΕΚ-
 ΑCΠΕ ΟΥΩΝḠ ἸΜΟΚ ΕΒΟΛ. ΤΟΤΕ ΑϞΑΡΧΕΙ ἸΩΡḠ ΑΓΩ
 ἸΚΑ-ΟΥΩ ΕΖΡΑἸ ΧΕ-Ἰ†CΟΟΥἸ ΑΝ ἸΠΡΩΜΕ ΑΓΩ ἸΤΕΥΝΟΥ
 ΑΠΑΛΕΚΤΩΡ ΜΟΥΤΕ. ΑϞΡ-ΠΜΕΕΥΕ ἸΒΙ-ΠΕΤΡΟC ἸΠΨΑΧΕ
 ἸἸC ΕΝΤΑϞΧΟΟΥ ΧΕ-ἸΠΑΤΕΟΥΑΛΕΚΤΩΡ⁸² ΜΟΥΤΕ ΚΝΑΑΠΑΡΝΑ
 ἸΜΟἸ ἸΩἸΤ-CΩΩΠ⁴⁶ ΑΓΩ ΑϞΕΙ ΕΒΟΛ ΑϞΡΙΜΕ ΕΜΑΤΕ.

II. Aussprüche ägyptischer Mönche

(aus den „Aprophthegmata patrum Aegyptiorum“; Zoëga, Catalogus p. 287 ff.).

ΑΥΩΔ^a ΩΩΠΕ ΝΟΥΘΕΙΩ ΖΝΩΙΗΤ ΑΥΩ ΑΥ†¹⁹ ΝΟΥΑΠΟΤ
 ΝΗΡΠ ΝΟΥΖΛΛΟ. ΠΕΧΑΥ ΧΕ-ϞΙ ΕΒΟΛ ΜΜΟΙ ΜΠΙΜΟΥ²⁶. ΝΤΕ-
 ΡΕΠΚΕΣΕΕΠΕ ΔΕ ΝΑΥ ΕΤΟΥΩΜ ΝΜΜΑΥ ΜΠΟΥΧΙ. ΑΥΧΙ ΔΕ
 ΟΝ ΝΟΥΣΑΪΔΙΟΝ^b ΝΗΡΠ ΝΑΠΑΡΧΗ^c ΧΕ-ΕΥΕΤΑΔΥ⁹⁶ ΝΝΕΣΝΗΥ
 ΚΑΤΑΟΥΑΠΟΤ^d ΕΠΟΥΔ. ΔΟΥΔ ΔΕ ΝΝΕΣΝΗΥ ΒΩΚ ΕΣΡΑΪ
 ΕΧΝΤΚΥΠΗ^e ΑΥΠΩΤ ΕΒΟΛ ΖΙΧΩΣ ΑΥΩ ΝΤΕΥΝΟΥ¹³ ΔΣΖΕ
 ΝΒΙ-ΤΚΥΠΗ. ΑΥΒΩΚ ΔΕ ΕΝΑΥ⁸⁹ ΕΤΒΕΠΕΣΡΟΥ ΝΤΑΥΩΩΠΕ¹²¹,
 ΑΥΖΕ ΕΠΣΟΝ ΕΥΝΗΧ⁷¹ ΖΙΠΕΧΤ, ΑΥΖΙ-ΤΟΥΤΟΥ ΕΣΩΩ ΜΜΟΥ
 ΕΥΧΩ ΜΜΟΣ ΧΕ-ΝΤΚ¹⁰²-ΟΥΜΑΪ-ΕΟΥΥ⁹¹ ΕΥΩΟΥΕΙΤ, ΚΑΛΩΣ
 ΑΠΑΪ ΩΩΠΕ ΜΜΟΚ. ΑΠΖΛΛΟ ΔΕ ΩΛΜ ΕΡΟΥ ΕΥΧΩ ΜΜΟΣ
 ΧΕ-ΑΛΩΤΝ⁸⁵ ΖΑΠΑΩΗΡΕ, ΟΥΖΩΒ ΓΑΡ ΕΝΑΝΟΥΥ⁸² ΠΕΝΤΑΥΑΔΥ.
 ΦΟΝΖ ΝΒΙ-ΠΧΟΕΙΣ^f ΧΕ^g-ΝΝΕΥΚΕΤ-ΤΕΪΚΥΠΗ ΖΜΠΑΟΥΘΕΙΩ
 ΤΑΡΕΤΟΙΚΟΥΜΕΝΗ ΤΗΡΣ ΕΙΜΕ ΧΕ-ΑΥΚΗΠΗ^o ΖΕ ΖΝΩΙΗΤ ΕΤ-
 ΒΕΟΥΑΠΟΤ ΝΗΡΠ.

ΟΥΚΟΣΜΙΚΟΣ^h ΝΟΥΘΕΙΩ ΜΝΠΕΥΩΗΡΕ ΑΥΒΩΚ ΩΑΠΑ
 ΧΙΧΩΪ ΕΥΩΟΥΠⁱ ΖΜΠΤΟΥΥ ΝΑΠΑ ΑΝΤΩΝΙΟΣ. ΑΥΩ ΑΠΕΥΩΗ-
 ΡΕ ΜΟΥ ΝΤΟΥΤΥ ΖΙΤΕΖΗ ΑΥΩ ΝΤΟΥ ΜΠΕΥΩΤΟΡΤΡ ΑΛΛΑ
 ΑΥΦΙΤΥ ΩΑΠΖΛΛΟ ΖΝΟΥΠΙΣΤΙΣ ΑΥΩ ΑΥΠΑΣΤΥ ΜΝΠΕΥΩΗΡΕ
 ΖΩΣ⁹⁶ ΕΥ†-ΜΕΤΑΝΟΙΑ^k ΜΠΖΛΛΟ ΧΕ-ΕΥΕΣΜΟΥ ΕΡΟΥΥ. ΑΥΩ
 ΑΥΤΩΟΥΝ ΝΒΙ-ΠΕΙΩΤ ΑΥΚΩ ΜΠΕΥΩΗΡΕ ΖΑΤΝΝΕΟΥΕΡΗΤΕ^l
 ΜΠΖΛΛΟ ΑΥΕΙ ΕΒΟΛ ΖΝΤΡΙ. ΠΖΛΛΟ ΔΕ ΕΥΜΕΕΥΕ ΧΕ-ΕΥΠΑΣΤ
 ΝΑΥ ΕΧΙ-ΜΕΤΑΝΟΙΑ^m ΠΕΧΑΥ ΝΑΥ ΧΕ-ΤΩΟΥΝ ΝΓΒΩΚ ΕΒΟΛ.
 ΕΝΕΥΣΟΥΟΥΝ ΓΑΡ ΑΝ-ΠΕ ΧΕ-ΑΥΜΟΥ ΑΥΩ ΝΤΕΥΝΟΥ ΑΥΤΩΟΥΝ
 ΑΥΕΙ ΕΒΟΛ. ΠΕΥΕΙΩΤ ΔΕ ΝΤΕΡΕΥΝΑΥ ΑΥΡ-ΩΠΗΡΕ ΑΥΩ

a) aus α-ουωα zusammengesogen. b) σαΐτιον ein kleines Wein-
 maß. c) Most; ἀπαρχή „Erstling“. d) κατά distributiv „je“. e) κύπη
 cupa „Tonne, Tonnengewölbe“. f) „so wahr der Herr lebt“. g) er-
 gänze „ich sage“. h) „einer, der nicht Mönch ist“. i) „als er war“.
 k) „Beichte“. l) die volle Form des Artikels ist unregelmäßig. m) hier
 „Absolution“.

αφωκ ερουν αφπαρτῆ ἡπρῆλλο αγω αφχω εροφ ἡπρῶβ.
 αφσωτῆ δε ἡβι-πρῆλλο αφλγπει^a. ενεφογωφ γαρ αν-πε
 ἡρ-ρῶβ ἡτεῖρε. πεφμαθῆτῆς δε αφπαραρριλε ναφ χε-
 ἡπρῆ⁸⁷-παῖ ελααφ, ερεπρῆλλο ρῆπρῶμα.

αφχοοο ἡβι-οφρῆλλο χε-πετναφει¹²³ ραοφσωφ⁹⁵ ἡἡοφ-
 νοβῆεβ οφἡ-βομ¹⁰⁰ ἡμοφ εοφχαῖ.

αφχοοο ετβεαπα παπνοφτε χε-μεφβεπη εσε-ἡρῆ.
 εφμοοφε δε ἡογοφοειφ, αφει εχἡοφκολλγκιοἡ^b ἡλγστῆς^c
 αγω αφβἡτοφ εφσω. αφσοφωἡφ δε ἡβι-πετο ἡανχωφ
 αγω εφσοοφν χε-μεφσε-ἡρῆ αφναφ εροφ ρἡοφνοβ ἡρισε,
 αφμοφρ ἡοφαποτ ἡἡρῆ ερετεφσηφε ρἡτεφβιχ αγω πεχαφ
 ἡπρῆλλο χε-εκτῆσω¹¹⁴ †ναρῶτβεκ. αφειμε ἡβι-πρῆλλο χε-
 εφοφωφ εειρε ἡοφἡτολη^d ἡτεπνοφτε εφοφωφ ε†-ρἡφ
 ἡμοφ, αφχιτῆ αφσοοφ. πανχωφ δε ἡλγστῆς αφμεταἡοῖ^e
 εφχω ἡμοοο χε-κω ναῖ εβολ παειωτ, χε-αι†-ρισε νακ.
 πεχαφ ναφ ἡβι-πρῆλλο χε-†πιστεφε επνοφτε χε-φναειρε
 νακ ἡοφνα ετβεπειῖαποτ ἡἡρῆ ρἡπειῶἡ ρἡπρῆτἡφ.
 πεχαφ ναφ ἡβι-παρχἡληστῆς^f χε-†πιστεφε επνοφτε χε-
 χιἡτεἡοφ ἡ†ναρ-πεθooφ^g αν ἡλααφ. πρῆλλο δε αφπo
 ναφ ἡτκολλγβε^b τἡρῆ χε-αφκω ἡσωφ ἡπεφοφωφ ετ-
 βεπνοφτε.

αφχοοο¹⁹ ετβεοφα ἡἡεσἡφ χε-ωαφταἡιο ἡρῆεἡβιρ
 ἡφ†-μααξε εροοφ. αφσωτῆ δε επετρῖτοφωφ εφχω
 ἡμοοο χε-οφ πε†ναααφ¹²⁴ χε-απρῶβ ρων εροφν αγω
 ἡἡταῖ μααξε ἡμαφ ε† εἡαβιρ. αφωκ δε αφωλ εβολ
 ἡἡμααξε ἡταφτααφ ενεφβιρ αφἡτοφ ἡπρῆον χε^h-εἡσἡαῖ
 οφἡταῖσοφ εφρ-ρoφo εροῖ, ριτοφ τααφ ενεκβιρ, αγω
 αφτρεπρῶβ⁹⁰ ἡπεφρῆον πρῶχωριⁱ αφκω ἡσωφ ἡπωφ.

a) λυπειν. b) collegium; hier „Bande“. c) ληστῆς „Räuber“.
 d) ἐντολή. e) μετανοειν. f) ἀρχιληστῆς „Räuberhauptmann“. g) πετ-
 ροοτ „böse, Böses“ § 123. h) ergänze „indem er sagte“. i) προ-
 χωρειν „fortschreiten“.

ΑΓΧΘΟΣ ΝΒΙ-ΑΠΑ ΙΩΖΑΝΝΗΣ ΠΕΝΤΑΓΕΖΩΡΙΖΕ^a ΜΙΜΟΖ
 ΖΙΤΝΜΑΡΚΙΑΝΟΣ ΧΕ-ΑΝΕΙ ΝΟΥΘΕΙΩ ΨΑΠΑ ΠΟΙΜΗΝ ΕΒΟΛ
 ΖΝΤΣΥΡΙΑ ΑΥΩ ΕΝΕΝΟΥΩ⁷⁴ ΕΧΝΟΥΓ ΕΤΒΕΤΜΝΤΝΑΩΤΖΗΤ.
 ΠΕΛΛΟ ΔΕ ΝΕΓΣΟΟΥΝ ΑΝ-ΠΕ ΜΜΝΤΟΥΕΕΙΕΝΙΝ ΑΥΩ ΝΕΜΝΖΕΡ-
 ΜΕΝΕΥΤΗΣ ΜΜΑΥ ΑΝ-ΠΕ. ΠΕΛΛΟ ΔΕ ΑΦΝΑΥ ΕΡΟΝ ΕΝΘΛΙΒΕ^b
 ΑΦΑΡΧΕΙ ΝΨΑΧΕ ΜΜΝΤΟΥΕΕΙΕΝΙΝ ΕΦΧΩ ΜΙΜΟΣ ΧΕ-ΤΕΦΥΣΙΣ
 ΜΠΜΟΟΥ ΘΗΝ, ΤΑΠΩΝΕ ΖΩΩΓ ΧΑΧΩ, ΠΚΕΛΩΛ ΔΕ ΑΨΕ ΕΖΡΑΪ
 ΕΧΜΠΩΝΕ ΕΦΤΛΤΛ ΕΠΕCΗΤ ΕΧΩΓ. ΤΑΪ-ΤΕ ΘΕ ΜΠΨΑΧΕ
 ΜΠΝΟΥΤΕ ΕΤΘΗΝ, ΠΕΝΖΗΤ ΖΩΩΓ ΧΑΧΩ. ΕΡΕΠΡΩΜΕ ΔΕ
 ΣΩΤΜ ΕΠΨΑΧΕ ΜΠΝΟΥΤΕ ΝΖΑΖ ΝΣΟΠ ΨΑΦΤΡΕΠΖΗΤ ΟΥΩΝ
 ΝΦΩΛΑΖ ΖΑΤΕΦΖΗ.

ΛΟΥΑ ΨΑΧΕ ΕΦΧΩ ΜΙΜΟΣ ΧΕ-ΕΡΨΑΝΝΕΚΛΥΡΙΚΟΣ^c ΝΟΥ
 ΕΤΑΛΕ-ΠΡΟΣΦΟΡΑ^d ΕΖΡΑΪ, ΨΑΡΕΟΥΑΕΤΟΣ ΕΙ ΕΠΕCΗΤ ΕΧΝΤΕ-
 ΠΡΟΣΦΟΡΑ ΑΥΩ ΜΝΛΑΑΥ ΝΑΥ ΕΡΟΓ ΝΣΑΝΕΚΛΗΡΙΚΟΣ
 ΜΑΥΑΑΥ. ΖΝΟΥΖΟΥ ΔΕ ΛΟΥΣΟΝ ΕΤΙ^e ΜΠΔΙΑΚΟΝΟΣ ΝΟΥ-
 ΖΩΒ ΑΥΩ ΠΕΧΑΓ ΧΕ-ΝΤΣΡΟΒΤ^f ΑΝ. ΝΤΕΡΟΥΒΩΚ ΔΕ ΕΖΡΑΪ
 ΕΧΝΤΕΠΡΟΣΦΟΡΑ ΜΠΕΦΕΙ ΕΠΕCΗΤ ΝΒΙ-ΠΑΕΤΟΣ ΚΑΤΑΠΖΕΘΟΣ^g
 ΑΥΩ ΠΕΧΕ-ΠΕΠΡΕCΒΥΤΕΡΟΣ ΜΠΔΙΑΚΟΝΟΣ ΧΕ-ΟΥ-ΠΕ ΠΕΪΖΩΒ,
 ΜΠΕΦΕΙ ΝΒΙ-ΠΑΕΤΟΣ ΚΑΤΑΠΖΕΘΟΣ; Η ΕΡΕΟΥΖΩΒ ΕΡΟΪ Η ΕΡΕ-
 ΟΥΖΩΒ ΕΡΟΚ. ΣΑΖΩΩΚ-ΘΕ ΕΒΟΛ ΤΑΝΑΥ ΧΕ-ΕΤΜΠΕΦΕΙ^h
 ΕΠΕCΗΤ ΕΤΒΗΗΤΚ. ΕΨΩΠΕ ΜΜΟΝ ΕΪΕ ΕΤΒΗΗΤ. ΝΤΕΡΕΤCΥ-
 ΝΑΖΙCⁱ ΔΕ ΧΩΚ ΕΒΟΛ, ΠΕΧΕ-ΠΕΠΡΕCΒΥΤΕΡΟΣ ΜΠΔΙΑΚΟΝΟΣ
 ΧΕ-ΑΧΙC ΕΡΟΪ ΧΕ-ΝΤΑΚΡ-ΟΥ. ΝΤΟΥ ΔΕ ΠΕΧΑΓ ΧΕ-ΝΤCΟΟΥΝ
 ΑΝ ΖΡΑΪ ΝΖΗΤ ΧΕ-ΑΪΡ-ΝΟΒΕ ΝΣΑΟΥCΟΝ. ΑΦΕΙ ΨΑΡΟΪ ΑΦΕΤΙ
 ΜΜΟΪ ΝΟΥΖΩΒ ΑΪΧΘΟΣ ΝΑΥ ΧΕ-ΝΤCΡΟΒΤ ΑΝ. ΠΕΧΕ-ΠΕΠΡΕC-
 ΒΥΤΕΡΟΣ ΝΑΥ ΧΕ-ΟΥΚΟΥΝ^k ΕΤΜΠΕΦΕΙ ΕΠΕCΗΤ ΕΤΒΗΗΤΚ
 ΕΤΒΕΧΕ-ΠCΟΝ ΨΟCΜ ΕΡΟΚ. ΠΔΙΑΚΟΝΟΣ ΔΕ ΑΦΒΩΚ ΑΦΜΕΤΑ-
 ΝΟΙ^l ΜΠCΟΝ.

a) ἐξορίζειν „verbannen“; § 94. b) θλίβεσθαι „in Not sein“.
 c) κληρικός „Geistlicher“. d) „Abendmahlselemente“. e) αἰτεῖν.
 f) für σροφῆ. g) ἔθος „Gewohnheit“. h) Negation des Perf. II.
 i) „Kirchenfeier“. k) οὐκουν „also nicht“. l) μετανοεῖν „bereuen,
 abbitten“.

ΕΡΕΑΠΑ ΜΙΛΗΣΙΟΣ ΠΑΡΑΓΕ^a ΝΟΥΘΕΙΩ ΕΒΟΛ ΖΝΟΥΜΑ,
 ΑΦΝΑΥ ΕΟΥΑ ΝΜΜΟΝΑΧΟΣ ΕΥΒΟΛΞ⁹⁴ ΖΙΩΟΥ ΖΙΤΝΖΟΪΝΕ
 ΖΩΟ ΕΑΦΕΙΡΕ ΝΟΥΖΩΤΒ. ΑΦΖΝΤῆ ΔΕ ΕΖΟΥΝ ΕΡΟΦ ΝΒΙ-
 ΠΖΛΛΟ ΑΦΧΝΟΥΦ ΑΥΩ ΝΤΕΡΕΦΕΙΜΕ ΧΕ-ΕΥΖΙ-ΛΑ ΕΡΟΦ, ΠΕΧΑΦ
 ΝΝΕΤΑΜΑΖΤΕ ΝΜΟΦ ΧΕ-ΕΦΤΩΝ ΠΡΩΜΕ ΝΤΑΥΜΟΟΥΤῆ; ΑΥΩ
 ΑΥΤΣΑΒΟΦ ΕΡΟΦ. ΑΦΖΝΤῆ ΔΕ ΕΖΟΥΝ ΕΡΟΦ ΠΕΧΑΦ ΝΑΥ ΧΕ-
 ΩΛΗΛ ΤΗΡΤῆ. ΝΤΟΦ ΔΕ ΝΤΕΡΕΦΠΩΡΩ ΝΝΕΦΔΙΧ ΕΒΟΛ
 ΝΝΑΖΡΜΠΝΟΥΤΕ, ΑΦΤΩΟΥΝ ΝΒΙ-ΠΕΝΤΑΥΜΟΟΥΤῆ ΑΥΩ ΠΕΧΑΦ
 ΝΑΦ ΝΠΕΥΜΤΟ ΕΒΟΛ ΤΗΡΟΥ ΧΕ-ΔΧΙΟ ΝΑΝ ΧΕ-ΝΙΜ ΠΕΝΤΑΦ-
 ΖΩΤΒ ΝΜΟΚ. ΝΤΟΦ ΔΕ ΠΕΧΑΦ ΧΕ-ΝΤΑΪΒΟΚ ΕΖΟΥΝ ΕΤ-
 ΕΚΚΛΗΧΙΑ ΑΪΤ ΝΝΑΧΡΗΜΑ ΜΠΕΠΡΕΣΒΥΤΕΡΟΟ, ΝΤΟΦ ΔΕ
 ΑΦΤΩΟΥΝ ΕΧΩΪ ΑΦΖΟΤΒΕΤ ΑΥΩ ΑΦΕΙΝΕ ΝΜΟΪ ΕΖΟΥΝ
 ΕΘΕΝΕΕΤΕ ΜΠΙΝΟΒ ΝΡΩΜΕ, ΑΛΛΑ ΤΠΑΡΑΚΑΛΕΙ ΝΜΩΤῆ, ΧΙ
 ΝΝΕΧΡΗΜΑ ΝΤΕΤῆΤΑΑΥ ΝΝΑΩΗΡΕ. ΑΥΩ ΠΕΧΑΦ ΝΑΦ ΝΒΙ-
 ΠΖΛΛΟ ΧΕ-ΒΟΚ ΝΓῆΚΟΤῆ ΩΑΝΤΕΦΕΙ ΝΒΙ-ΠΧΟΕΙΟ ΝῆΤΟΥΝΟΟΚ.
 ΑΥΩ ΝΤΕΥΝΟΥ ΑΦῆΚΟΤῆ.

ΑΑΠΑ ΣΑΡΑΠΩΝ ΝΑΥ ΕΥΠΟΡΝΗ^b ΠΕΧΑΦ ΧΕ-ΤῆΝΗΥ ΩΑΡΟ
 ΜΠΝΑΥ ΝΡΟΥΖΕ, ΣΒΤΩΤΕ ΕΒΟΛ. ΑΥΩ ΝΤΕΡΕΦΕΙ ΝΑΟ ΕΖΟΥΝ
 ΠΕΧΑΦ ΝΑΟ ΧΕ-ΒΩ ΕΡΟΪ ΝΟΥΚΟΥΪ ΧΕ-ΟΥῆΤΑΪ ΟΥΝΟΜΟΟ
 ΜΜΑΥ ΩΑΝΤΧΟΚῆ ΕΒΟΛ. ΝΤΟΟ ΔΕ ΠΕΧΑΟ ΧΕ-ΚΑΛΩΟ ΠΑΕΙΩΤ.
 ΝΤΟΦ ΔΕ ΑΦΑΡΧΕΙ ΜΨΑΛΛΕΙ ΧΙΝΠΩΟΡῆ ΜΨΑΛΜΟΟ ΩΑΝΤΕΦ-
 ΧΟΚ ΕΒΟΛ, ΩΑΦΕΙΡΕ ΝΩΟΜῆΤ ΝΚῆΧΠΑΤ. ΝΤΟΟ ΖΩΩΟ ΑΟΒΩ
 ΕΩΩΛΗΛ ΖΠΑΖΟΥ ΝΜΟΦ ΖΝΟΥΖΟΤΕ ΜῆΟΥΟΤΩΤ. ΑΦΜΟΥΝ
 ΔΕ ΕΒΟΛ ΕΦΩΛΗΛ ΖΑΡΟΟ ΤΑΡΕΟΟΥΧΑΪ ΑΥΩ ΑΠΝΟΥΤΕ ΟΩΤῆ
 ΕΡΟΦ. ΤΕΟΖΙΜΕ ΔΕ ΑΟΠΑΖΤῆ ΖΑΡΑΤΟΥ ΝΝΕΦΟΥΕΡΗΤΕ ΕΟ-
 ΡΙΜΕ ΕΟΧΩ ΝΜΟΟ ΧΕ-ΑΡΙ-ΤΑΡΑΠΗ ΠΑΕΙΩΤ, ΠΜΑ ΕΤΕΚΟΟΥΝ
 ΧΕ-ΤῆΝΑΟΥΧΑΪ ΝΖΗΤῆ ΧΙΤ ΕΜΑΥ. ΝΤΑΠΝΟΥΤΕ ΓΑΡ ΤῆΝΟΟΥΚ
 ΩΑΡΟΪ ΕΠΑΪ. ΑΥΩ ΑΦΧΙΤῆ ΕΥΖΕΝΕΕΤΕ ΜΠΑΡΘΕΝΟΟ, ΠΕΧΑΦ
 ΔΕ ΝΤΜΑΑΥ ΝΘΕΝΕΕΤΕ ΧΕ-ΧΙ ΝΤΕΪΟΩΝΕ ΑΥΩ ΜΠΡΤΑΛΕ-
 ΝΑΖΒ ΕΧΩΟ Η ΕΝΤΟΛΗ, ΑΛΛΑ ΝΘΕ ΕΤΕΟΟΥΑΩΟ ΜΑΡΕΟΑΟΟ,

a) παράγειν „vorübergehen“. b) „Dirne“.

ΚΑΔΣ ΖΜΠΧΘΕΙΣ. ΑΥΩ ΜΝ̄Ν̄CΑΖΕΝΚΟΥΪ Ν̄ΖΟΥΥ ΠΕΧΑΣ ΧΕ-
 ΑΝΟΚ ΟΥΡΕΦ̄-ΝΟΒΕ, ΕΪΟΥΩΨ ΕΟΥΩΜ ΝΟΥΣΟΠ Μ̄ΜΗΝΕ.
 ΜΝ̄Ν̄CΑΚΕΟΥΘΕΪΨ ΟΝ ΠΕΧΑΣ ΧΕ-ΕΪΟΥΩΨ ΕΟΥΩΜ ΝΟΥΣΟΠ
 ΚΑΤΑCΑΒΒΑΤΟΝ. ΜΝ̄Ν̄CΩC ΔΕ ΠΕΧΑΣ ΧΕ-ΕΠΙΔΗ ΑΪΡ̄-ΖΑΣ
 Ν̄ΝΟΒΕ ΟΠΤ ΕΖΟΥΝ ΕΥΡΙ ΑΥΩ ΠΕΤ̄ΝΑΟΥΟΜ̄ ΤΑΔΑ ΝΑΪ
 Ζ̄ΝΟΥΨΟΥΨΤ Μ̄ΝΠΑΖΩΒ Ν̄ΒΙΧ. ΑΥΩ ΑΥΕΙΡΕ ΖΙΝΑΪ, ΑΥΩ
 ΑC̄Ρ̄-ΑΝΑΪ Μ̄ΠΝΟΥΤΕ, ΑCΕΝΚΟΤ̄Κ ΔΕ Ζ̄ΜΠΜΑ ΕΤ̄ΜΜΑΥ
 Ζ̄ΜΠΧΘΕΙΣ.

ΑΡΧΟΥC Ν̄ΒΙ-ΟΥCΟΝ Μ̄ΠΙCΤΟC ΧΕ-ΑΝΒΩΚ ΕΝΟ Ν̄CΑΨ̄
 Ν̄CΟΝ Ν̄ΑΝΑΧΩΡΙΤΗC ΨΑΠΑ ΧΙΧΩΪ ΕΦΟΥΗC Ζ̄ΝΤΜΟΥ Μ̄ΠΕ-
 ΚΛΟΥCΜΑ^a ΑΝΠΑΡΑΚΑΛΕΪ Μ̄ΜΟΪ ΕΤΡΕΦΧΩ ΝΑΝ ΝΟΥΨΑΧΕ.
 ΑΥΩ ΠΕΧΑΪ ΧΕ-ΚΩ ΝΑΪ ΕΒΟΛ ΑΝ̄-ΟΥΡΩΜΕ Ν̄ΖΙΔΙΩΤΗC^b.
 ΑΛΛΑ ΑΪΒΩΚ ΨΑΠΑ ΖΩΡ Μ̄ΝΑΠΑ ΖΑΤΡΗ, ΝΕΡΕΑΠΑ ΖΩΡ
 ΔΕ ΨΩΝΕ Μ̄Μ̄ΝΤΨΜΗΝΕ Ν̄ΡΟΜΠΕ, ΑΥΩ ΑΪΠΑΖΤ ΝΑΥ ΧΕ-ΑΧΙ-
 ΟΥΨΑΧΕ ΕΡΟΪ. ΠΕΧΕ-ΑΠΑ ΖΩΡ ΔΕ ΝΑΪ ΧΕ-ΟΥ ΠΕΤΕΟῩ-
 ΤΑΪC̄^{93.122.124} ΕΧΟΟΪ ΝΑΚ; ΒΩΚ, ΠΕΤ̄ΚΝΑΥ ΕΡΟΪ ΑΡΙΪ.
 ΠΝΟΥΤΕ Μ̄ΠΑΠΕΤΟ²⁵ ΑΝ-ΠΕ Μ̄ΜΑΪΖΟΥΟ, ΑΛΛΑ ΠΕΤΧΙ Μ̄ΜΟΪ
 Ν̄ΒΟΝC CΜΑΜΑΑΤ Ζ̄ΝΖΩΒ ΝΙΜ. ΑΠΑ ΖΩΡ ΔΕ Μ̄ΝΑΠΑ ΖΑΤΡΕ
 ΝΕΖΕΝΕΒΟΛ¹⁰⁵-ΝΕ Ζ̄ΝΟΥΤΟΨ ΝΟΥΩΤ. ΑΥΝΟΒ ΔΕ Ν̄ΙΡΗΝΗ
 ΨΩΠΕ Ζ̄ΝΤΕΥΜΗΤΕ ΖΙΟΥCΟΠ ΨΑΝΤΟΥΕΪ ΕΒΟΛ Ζ̄ΝCΩΜΑ.
 ΝΕΟΥΝΟΒ ΓΑΡ ΕΜΑΤΕ-ΤΕ ΤΜ̄ΝΤCΤ̄ΜΗΤ ΝΑΠΑ ΖΑΤΡΕ ΑΥΩ
 ΟΥΝΟΒ Μ̄ΜΑΤΕ^c-ΠΕ ΠΕΘ̄ΒΒΙΟ ΝΑΠΑ ΖΩΡ. ΑΪΕΙΡΕ ΔΕ Ν̄ΖΕΝ-
 ΨΗΜ Ν̄ΖΟΥΥ ΖΑΣΤΗΥ ΕΪΤ̄ Ν̄ΖΤΗΪ ΕΡΟΟΥ ΑΥΩ ΑΪΝΑΥ ΕΥΝΟΒ
 Ν̄ΨΠΗΡΕ ΕΑΨΑΔC Ν̄ΒΙ-ΑΠΑ ΖΑΤΡΕ. ΛΟΥΑ ΔΕ ΕΙΝΕ ΝΑΥ
 ΝΟΥΨΗΜ Ν̄ΤΒΤ ΑΥΩ ΑΦΟΥΩΨ Ν̄ΒΙ-ΑΠΑ ΖΑΤΡΕ ΕΜΟΤΝΕΪ
 ΝΑΠΑ ΖΩΡ. ΝΕΨΑΜΑΖΤΕ ΔΕ Ν̄ΤΒΟΡΤΕ ΕΨΨΩΨ Μ̄ΠΤΒΤ ΑΥΩ
 ΑΨΜΟΥΤΕ ΕΡΟΪ Ν̄ΒΙ-ΑΠΑ ΖΩΡ ΧΕ-ΖΑΤΡΕ ΖΑΤΡΕ ΑΥΩ ΑΠΑ
 ΖΑΤΡΕ ΑΨΚΩ Ν̄ΤΒΟΡΤΕ Ζ̄ΝΤΜΗΤΕ Μ̄ΠΤΒΤ Μ̄ΠΕΨΩΛ̄Π
 Μ̄ΠCΕΕΠΕ ΑΨΨΩΤ ΕΡΑΤ̄Ϊ. ΑΥΩ ΑΪΡ̄-ΨΠΗΡΕ Ν̄ΤΕΨΝΟΒ Μ̄Μ̄ΝΤ-
 CΤ̄ΜΗΤ ΕΒΟΛ ΧΕ-Μ̄ΠΕΨΧΟΥC ΧΕ-ΑΡΙ-ΖΑΡΕΨΖΗΤ ΨΑΝΪΨΩΨΤ

a) Κλύσμα beim heutigen Suez.

b) ιδιώτης „ungebildet“.

c) für εμάτε.

ἄπιπῶν. αἰχμοὸς δὲ ἄπα γατρὲ χε-ἄτακῶν-τεῖνοῦ
 ἄμῆντῶν τῶν; πεχαῖ ναῖ χε-ἄνωῖ ἄν-τε ἄλλα
 ταπεῖλλο-τε. ἄγω ἄρχιτ ἐπῆμα ἄπεῖλλο ἐφῶ ἄμοσ χε-
 ἄμοῦ ἄρῆναῦ ἐτῆντῶν ἄγω ἄρχιτῆ ἄπκοῦ ἄνω
 ἄτακοῦ ἐφῶ ἄγω ἄρχαῖ γαρωῦ ἄπεῖλλο³⁹ ἄφοῦ
 ἄπῶ^α ἄγω πεχαῖ ναῖ ἄβι-ἄπα γατρὲ χε-ἄνοῦ
 πεῖλλο; πεχαῖ χε-ἄνοῦ ἐματε. ἄνω ἄβι-ἄπα γατρὲ χε-ἄνοῦ
 ἐματε ἄγω πεχαῖ ναῖ χε-ἄτακοῦ πεῖλλο.
 ἄφοῦ δὲ χε-ἄρε ἄτακοῦ ἄνοῦ. ἄγω πεχαῖ
 ναῖ ἄβι-ἄπα γατρὲ χε-ἄρῆναῦ ἐτῆντῶν χε-
 ταπεῖλλο-τε. ἄγω ἄβι ἐβῶλ γιτοῦτοῦ ἄγω ἄπῆναῦ
 ἐροῦ ἄρε ἐροῦ κατῶν. ναῖ ἄρχοῦ ἄβι-ἄπα
 χιῶν.

ἄπα μακαριὸς ὄφω γῆνοῦ ἄρῆνοῦ,^{105.106} ἐνεῖτο
 μαγαῖ-πε, ἐφῶ ἄνωρε γῆμα ἐτῆμαῦ. ἄπῆτ δὲ
 ἄμοῦ ὄρῆναῖ ἄμαῦ ἐγῆ^β ἄβι-ὄρῆνοῦ ἄνο.
 πεῖλλο δὲ ἐφῶ ἄρῆτ ἐτεῖν ἄγω ἄρῆναῦ ἐπῆνα
 ἐφῆ γῆ^ο ἄρῆνοῦ ἄνω ἄρῆναῦ ἄπῆ γῆ⁹⁶
 ἐρεῖ^α τὸ γῆνοῦ ἐγῆ-τε ἐβῶ ἄνω^β ὄφω
 ἄγω κατῶν ἄρῆνοῦ ἄνω. πεχαῖ ναῖ ἄβι-
 πνοῦ ἄπεῖλλο χε-ἐβῆ ἐτῶν; πεχαῖ χε-ἄναῦ
 ἐτῆ^ε ἄρῆνοῦ. πεχε-πεῖλλο ναῖ χε-ἄγω ἐκῶ-ὄφω
 ἄρῆνοῦ τῆροῦ; πεχαῖ χε-ἄρῆναῦ-ἄρῆ-
 ἐτῆ^ε ἄρῆνοῦ, ἄπῆ τῆ^α ἄρῆναῦ τῆ^α
 ἄρῆνοῦ, ἐρεῖ^α τῆ^α ἄρῆναῦ τῆ^α ἄρῆνοῦ,
 ἄπῆ ὄφω ἄρῆνοῦ ἄρῆναῦ. ναῖ δὲ ἄρῆνοῦ
 ἄρῆνοῦ. πεῖλλο δὲ ἐφῶ ἄρῆτ ἐνεῖτο ὄφω
 ἄρῆνοῦ. ἄρῆ δὲ πεχαῖ χε-ἄνω πε ἄρῆνοῦ;
 πεχε-πεῖλλο ναῖ χε-ἄρῆνοῦ; πεχαῖ χε-ἄρῆ
 χε-ἄρῆνοῦ τῆροῦ

a) für εἰπῶν „indem er nicht redete“ (ohne etwas zu sagen);
 § 82. b) εἶς bezieht sich auf κληῖς, das als Plural aufgefaßt ist.
 c) σχῆμα „Gestalt“. d) „Priesterkleid“. e) = γεῦμα „Kostprobe“.

αγρ-αγριος ερογν εροϊ αγω μπρογα μμοογ ανιχε^a
 μμοϊ. πεχε-πελλο ναq χε-εϊε μντακ λααγ νωβηρ νζη-
 του; ντοq δε πεχαq χε-σε, ογcon νογωτ πετεογνταιq
 νζητου. πετμμαγ σωτμ νσωϊ αγω εφωannaγ εροϊ
 ωαφει νθε νογαλογ. πεχε-πελλο ναq χε-nim-πε πεqran;
 ντοq δε πεχαq χε-θεοpentoc^b. ντερεqχε-ναϊ δε αqβωκ.
 αqτωογν δε νδι-απα μακαριος αqβωκ ετερημος ετζι-
 βολ. ντερογcωτμ δε νδι-νεcνηγ αγχι νzenba αγει
 εβολ ζητq. λοιπον απογα πογα cβτωτq εqχω μμοc
 χε-μεωακ qναει ερογν νδι-πελλο νqβω νμμαϊ. ντοq
 δε αqωινε χε-nim πετογμογτε εροq χε-θεωpentoc
 ζμπεϊτοογ; αγω ντερεqδντq αqβωκ ερογν ετεqpi.
 ντοq δε αqωοπq εροq εqραωε. ντερογαρχει δε νωαχε
 μννεγερηγ πεχε-πελλο ναq χε-ερενεκzβηγε p-ογ pcon;
 ντοq δε πεχαq χε-cεep-ωαγ ζιτνηεκωληλ. πεχαq νδι-
 πελλο χε-μη^c ογνμμεγε πολγμει νμμακ; ντοq δε
 πεχαq χε-τενογ ρω †p-ωαγ. νεqωιπε γαρ-πε εωαχε.
 πεχαq δε ναq χε-εicoγηp νpομπε †ackei αγω ογon
 nim †εooγ ναϊ αγω ανοκ πελλο πεπνα ντποpνια^d
 †-zice ναϊ. αqογωωβ ζωωq νδι-θεωpentoc χε-πιcτεγε
 ναϊ παειωτ χε-cε†-zice ναϊ ζωωτ. πελλο δε αqδν-
 λοϊδε αqχω νzenκεμεεγε on χε-cε†-zice ναϊ ωαντεq-
 τρεqzομολογει ννεqμμεεγε. ειτα πεχαq ναq χε-εκνηc-
 τεγε ναω νze; ντοq δε πεχαq χε-εινηcτεγε ωαxπ-ψιτε.
 πεχε-πελλο ναq χε-νηcτεγε ωαρογze αγω ackei αγω
 ταγο ννεκαποcτηθoc^e εβολ ζννεγαγγελιον μνπκεceεπε
 νpραφη αγω ερωανογμμεεγε ει νακ, μπpδωωτ επεcητ
 επτηρq, αλλα νογοειω nim δωωτ ετπε αγω ντεγνογ
 πνογτε ναβονθει εροκ. πελλο δε αq†-cβω μπcon

a) *ἀνέχεσθαι* „Einen ertragen, leiden“. b) *Θεόπεμπτος*. c) *ἰηζc*,
 mit bestimmter Erwartung einer verneinenden Antwort. d) *πορνεία*.
 e) *ἀπὸ στήθους* „auswendig Gelerntes“.

ΛΥΒΩΚ ΕΠΕΦΜΑΝΧΑΙΗ ΜΙΝ ΜΙΜΟϞ. ΛΥΩ ΟΝ ΕΦ† ΝΖΤΗϞ
 ΛΥΝΑΥ ΟΝ ΕΠΑΙΒΟΛΟϞ ΕΤΜΑΥ ΠΕΧΑϞ ΝΑϞ ΧΕ-ΕΚΒΗΚ
 ΕΤΩΝ; ΠΕΧΑϞ ΧΕ-ΕΪΒΗΚ Ε†-ΜΕΕΥΕ ΝΝΕϞΝΗϞ, ΛΥΩ ΛΥΒΩΚ.
 ΝΤΕΡΕΦΚΤΟϞ ΔΕ, ΠΕΧΑϞ ΝΑϞ ΝΒΙ-ΠΖΑΓΙΟϞ ΧΕ-ΝΕϞΝΗϞ Ρ-ΟΥ;
 ΝΤΟϞ ΔΕ ΠΕΧΑϞ ΧΕ-ΚΑΚΩϞ. ΠΕΧΕ-ΠΖΛΛΟ ΝΑϞ ΧΕ-ΕΤΒΕΟΥ;
 ΠΕΧΑϞ ΧΕ-ΝΤΟΟΥ ΤΗΡΟΥ ΖΕΝΑΓΡΙΟϞ-ΝΕ ΛΥΩ ΠΚΕΝΟΒ ΜΠΕ-
 ΘΟΥ^α-ΠΕ ΧΕ-ΠΚΕΟΥΑ ΕΤΕΟΥΝΤΑΙϞ ΝΚΤΜΗΤ ΕΦΟ ΝΩΒΗΡ
 ΕΡΟΪ, Ν†ϞΟΟΥΝ ΔΝ ΧΕ-ΝΑΩ ΝΖΕ ΑΠΚΕΟΥΑ ΜΕϞΤΩΪ ΟΥΔΕ
 ΝΤΟϞ ΖΩΩϞ ΝΦΩΤΜ ΝΩΪ ΔΝ, ΑΛΛΑ ΛΥΩΠΕ ΝΑΓΡΙΟϞ
 ΕΖΟΥΝ ΕΡΟΪ ΠΑΡΑΡΟΥϞ ΛΥΩ ΑΪΩΡΚ ΧΕ-ΝΝΕΪΖΩΝ ΕΖΟΥΝ
 ΕΡΟΥϞ ΝΟΥΩΖΜ ΕΙΜΗΤΙ ΜΝΝϞΑΟΥΟΥΟΕΪΩ. ΛΥΩ ΝΤΕΡΕΦΧΕ-
 ΝΑΪ ΛΥΒΩΚ ΛΥΚΑ-ΠΖΛΛΟ ΛΥΩ ΠΠΕΤΟΥΑΑΒ^β ΛΥΒΩΚ ΕΖΟΥΝ
 ΕΤΕΦΡΙ.

III. Die Höllenfahrt des Apostels Paulus.

(Aus den Akten der Apostel Andreas und Paulus; Zoëga p. 230 ff.)

Der Apostel Paulus war mit einem Schiffer aufs Meer hinaus-
 gefahren und hatte sich dort in die Tiefe gestürzt. Vorher hatte er
 dem Schiffer seinen Mantel gegeben, der ihn dem Apostel Andreas
 überbringen sollte. ΑΝΔΡΕΑϞ ΔΕ ΛΦΕΙ ΕΒΟΛ ΖΙΘΗ ΜΠΝΕΕϞ
 ΠΕΧΑϞ ΧΕ-ΕΦΤΩΝ ΠΡΩΜΕ ΕΤΤΑΛΗϞ ΕΠΧΟΪ ΝΜΙΜΑΚ; ΠΕΧΕ-
 ΠΝΕΕϞ ΧΕ-ΑΦΦΟΒϞ ΝΤΟΟΤΝ ΕΠΜΟΥϞ ΕΦΧΩ ΜΜΟϞ ΧΕ-ΕΪΝΑ-
 ΒΩΚ ΤΑΜΕΩ†-ΝΤΟΠΟϞ ΜΠΝΟΥΝ ΝΑΪ ΝΤΑΠΧΟΕΙϞ ΒΩΚ ΕΡΟΥϞ
 ΝΤΑΝΑΥ ΧΕ-ΝΤΑΦΑΑΥ ΝΑΩ ΝΖΕ. ΝΑΪ ΔΕ ΝΕΤϞΧΩ ΜΜΟΥϞ
 ΕΡΟΚ ΧΕ-†ΤΩΒΖ ΜΜΟΚ, ΜΠΡΡ-ΠΑΩΒΩ ΕΤΡΕΚΕΙ ΕΒΟΛ ΖΗΤ
 ΜΗΠΟΤΕ ΝΣΕΑΜΑΖΤΕ ΜΜΟΪ ΝΒΙ-ΝΚΑΤΑΧΘΟΝΙΟΝ^γ ΜΠΝΟΥΝ.
 ΤΟΤΕ ΑΝΔΡΕΑϞ ΛΦΧΙ ΜΠΕΠΕΝΔΥΤΗϞ^δ ΜΠΑΥΛΟϞ ΝΤΟΟΤϞ
 ΜΠΝΕΕϞ. ΠΕΧΕ-ΑΝΔΡΕΑϞ ΜΠΝΕΕϞ ΧΕ-ΒΩΚ ΕΠΕΚΗΪ. Nach-

a) πετροου § 123, als artikelloso Nomen aufgefaßt. b) πετορααδ
 „der, welcher heilig ist, heilig“, als artikelloso Nomen aufgefaßt und mit
 einem zweiten Artikel versehen. c) καταχθόνιος „unterirdisch“. d) ἐπ-
 ενδύτης „Obergewand“.

dem Andreas nach der Stadt gegangen und dort mit den Juden sich herumgestritten hatte, kehrte er zum Meere zurück, um Paulus zu holen: **ΑΝΔΡΕΑΣ ΔΕ ΑΡΕΙ ΕΧΝΘΑΛΑССΑ ΠΕΧΑϞ ΜΠΝΕΕϞ ΧΕ-ΜΑΤСАВОİ⁸⁶ ΕΠΜΑ ΝΤΑΠΑΓΛΟС ΝΟΧῆ ΕΠΜΟΟΥ. ΑΓΑΛΕ ΕΠΧΟİ ΑΓΒΩΚ ΨΑΝΤΟΥΠΩϞ ΕΡΟϞ. ΠΕΧΕ-ΠΝΕΕϞ ΝΑϞ ΧΕ-ΠΑİ-ΠΕ. ΤΟΤΕ ΑΝΔΡΕΑΣ ΑϞΜΟΥϞ ΝΟΥΑΠΟТ ΜΜΟΟΥ ΕϞΖΟΛḂ ΑϞΨΛΗΛ ΕΡΟϞ Ν†ϞΕ ΧΕ-ΠΑΧΟΕΙС ІС ΠΕΝΤΑϞΠΩΡḂ ΕΒΟΛ ΜΠΟΥΟΕΙΝ ΝΤΜΗΤΕ ΜΠΚΑΚΕ ΠΕΝΤΑϞΠΩΡḂ ΕΒΟΛ ΜΠΚΑϞ ΨΑΝΤΕΠΠΕΤΨΟΥϞΟΥ^a ΟϞΩΝḂ ΕΒΟΛ, ϞΡΑİ ΔΕ ϞΜΠΕΚΡΑΝ †ΠΩϞ† ΜΠΕİΑΠΟТ ΜΜΟΟΥ ΕΤϞΟΛḂ ΕΘΑΛΑССΑ ΕΤΜΕϞ ΜΜΟΟΥ ΕΤΜΟΛḂ ΧΕ-ΕСΕΑΝΑΧΩΡΕΙ ΝΑС ΝΤΕΠΠΕΤΨΟΥϞΟΥ ΟϞΩΝḂ ΕΒΟΛ ΝῆΠΩḂΕ ΝḂİ-ΠΚΑϞ ΜΝΠΝΟΥΝ ΝῆΙ ΕϞΡΑİ ΝḂİ-ΠΑСОН ΠΑΓΛΟС. ΝΑİ ΔΕ ΝΤΕΡΕϞΧΟΟΥ ΑϞΠΩϞ† ΜΠΑΠΟТ ΜΜΟΟΥ ΕΤϞΟΛḂ ΕΘΑΛΑССΑ ΕϞΧΩ ΜΜОС ΧΕ-ΑΝΑΧΩΡΕΙ ΝΑК ΠΜΟΟΥ ΕΤΜΟΛḂ ΑϞΩ ΕΤСАΨΕ ϞİΘΗ ΜΠΕΤϞΟΛḂ. ΝΑİ ΔΕ ΝΤΕΡΕϞΧΟΟΥ ΑΠΕΤΨΟΥϞΟΥ ΟϞΩΝḂ ΕΒΟΛ ΑΠΝΟΥΝ ΠΩΡḂ ΑΠΑΓΛΟС ϞḂḂ ΕϞΡΑİ ϞΜΠΜΟΟΥ ΕΡΕΟΥΚΟϞİ ΜΠḂḂΕ ΝΨΕ ϞΝΤΕϞḂİΧ ΑϞϞḂḂ ΕϞΟΥΝ ΕΑΝΔΡΕΑΣ ΑϞΑСΠΑϞΕ ΜΜΟϞ. ΠΕΧΕ-ΑΝΔΡΕΑΣ ΝΑϞ ΧΕ-ΕΚΝΗϞ ΤΩΝ ΠΑСОН Η ΕΚϞΝΑΨ ΜΜΑ; ΠΕΧΕ-ΠΑΓΛΟС ΝΑϞ ΧΕ-ΚΩ ΝΑİ ΕΒΟΛ ΠΑСОН, ΝΤΑİΒΩК ΑİΜΕΨ†-ΝΤΟΠОС ΜΠΝΟΥΝ ΝΑİ ΝΤΑΠΕΝΧΟΕΙС ΒΩК ΕΡΟΟΥ ΑİΝΑϞ ΕΡΟΟΥ ΧΕ-ϞΕΝΑΨ ΜΜİΝΕ-ΝΕ¹⁰³. ΠΕΧΕ-ΑΝΔΡΕΑΣ ΝΑϞ ΧΕ-ΑΚΤΟΛΜΑ ΠΑΡΑΠΨİ, ϞΟΛΩС ϞΩ ΑΝОН ΝΝḂḂ ΝΑΠΟСТО-ΛΟС ΕΝΜΟΟΥΕ ΜΝΠСΩΤΗΡ ΧΙΝΤΑϞΤΩΟΥΝ ΕϞΤСАВО ΜΜОН ΕϞΩВ ΝİМ ΑϞΑΑΝ ΝΧΟΕΙС ΕΧΝḂḂОМ ΝİМ ΑϞΩ ΜΠΕΟΥОН ΜΜОН ΤΟΛΜΑ ΕḂ-ΠΕΝΤΑΚΑΑϞ. ΠΕΧΕ-ΠΑΓΛΟС ΝΑϞ ΧΕ-ΑİΠḂ ΝΑΑС^b ΠΑСОН; ΚΩ ΝΑİ ΕΒΟΛ, ΑΛΛΑ СΩТМ ТАТАМОК. ΑСΨΩΠΕ ΔΕ ΝΤΕΡΕİΒΩК ΕΠΝΟΥΝ ΑİΝΑϞ ΕΜΜΑΝΨΩΠΕ ΝΝΕΨϞΧΟΟΥΕ ΤΗΡΟΥ ΑİΝΑϞ ΕİΟΥΔΑС ΠΑΠОСТОЛОС ΠΕТ-ΜΟΟΥΕ ΜΝΠΕΝΧΟΕΙС ΕϞϞΝΟΥΝḂ ΝΚΟΛΑСİС ΕϞϞОСΕ. ΠΕΧΑİ**

a) Vgl. S. 43, Anm. a u. b.

b) vielleicht „ich kam zuvor es zu

machen, machte es zuerst“.

ΝΑΨ ΧΕ-ΕΚΡ̄-ΟΥ ΖΝΤΕΪΚΟΛΑCIC, ΜΠΕΠΧΟΕΙC ΝΤΚ̄ ΕΖΡΑΪ
 ΜΝΝΕΪΨΥΧΟΟΥΕ ΤΗΡΟΥ ΝΤΑΦΝΤΟΥ ΕΖΡΑΪ; ΠΕΧΕ-ΙΟΥΔΑC
 ΝΑΪ ΧΕ-ΟΥΟΪ ΝΑΪ ΖΝΟΥΟΪ ΕΦΚΗΒ ΜΝΠΕΝΤΑΪΛΑΨ ΜΠΑΧΟΕΙC
 ΧΕ-ΑΪΡ̄-ΝΟΒΕ ΕΡΟΨ ΕΒΟΛ ΧΕ-ΑΪΠΑΡΑΔΙΟΥ⁶² ΜΜΟΨ ΝΝΕΪΟΥ-
 ΔΑΪ ΖΑΖΕΝΖΑΤ ΕΨΑΥΤΑΚΟ. ΑΪΕΙΜΕ ΓΑΡ ΧΕ-ΝΤΟΥ-ΠΕ ΠΑ-
 ΧΟΕΙC ΑΥΩ ΠΧΟΕΙC ΜΠΚΑΖ ΤΗΡ̄. ΑΪΒΩΚ ΑΪΨΙ ΝΝΑΖΑΤ
 ΑΪΤΑΛΥ ΝΝΑΡΧΙΕΡΕΥC ΝΚΕCΟΠ ΑΪΤΩΒ̄ ΜΜΟΨ ΧΕ-ΠΑΧΟΕΙC
 ΚΩ ΝΑΪ ΕΒΟΛ. ΜΗ ΕΚΝΑΚΑΑΤ ΝCΩΚ ΕΤΒΕΟΥΖΩΒ ΜΜΑΤΕ
 ΕΑΪΛΑΨ ΧΕ-ΑΪΤΑΑΚ ΕΒΟΛ; ΜΠΡ̄ΚΑΑΤ ΝCΩΚ. ΕΚΝΑΒ̄ΩΨΤ
 ΝCΩΪ ΕΪΝΑΒΩΚ ΕΠΤΑΚΟ; ΑΡΙ-ΠΜΕΕΥΕ ΠΑΧΟΕΙC ΧΕ-ΑΪCΩΤ̄Μ
 ΕΡΟΚ ΕΚΩΔΧΕ ΜΝΠΕΤΡΟC ΠΑΠΟCΤΟΛΟC ΝΤΕΡΕΦΧΝΟΥΚ ΧΕ-
 ΕΡΩΑΝΠΑCΟΝ Ρ̄-ΝΟΒΕ ΕΡΟΪ ΤΑΚΩ ΝΑΨ ΕΒΟΛ ΝΟΥΗΡ ΝCΟΠ, ΨΑ-
 CΑΨ̄ ΝCΟΠ, ΠΕΧΑΧ ΝΑΨ ΧΕ-ΨΑCΑΨ̄ ΑΝ ΝCΟΠ ΑΛΛΑ ΨΑCΑΨ̄
 ΝΨΦΕ ΝCΟΠ. ΑΝΟΚ ΖΩ ΠΕΝΤΑΪΡ̄-ΝΟΒΕ ΕΡΟΚ ΝΟΥCΟΠ ΝΟΥΩΤ
 ΕΚΝΑΒ̄ΩΨΤ ΝCΩΪ ΕΪΝΑΒΩΚ ΕΠΤΑΚΟ; ΜΠΩΡ ΠΑΧΟΕΙC. ΝΜ-
 ΠΕ ΠΡΩΜΕ ΕΦΝΑΒ̄ΩΨΤ ΝCΑΠΕΦΩΗΡΕ ΕΦΒΗΚ ΝΕΜΤΩ ΝΨΤΜ-
 ΒΟΗΘΕΙ ΕΡΟΨ; ΑΝΟΚ ΔΕ ΕΨΧΕΑΪΤΟΛΜΑ ΑΪΠΑΡΑΔΙΟΥ ΜΜΟΚ,
 ΕΚΝΑΒ̄ΩΨΤ ΝCΩΪ ΕΪΝΑΒΩΚ ΕΠΤΑΚΟ; ΜΠΩΡ ΠΑΧΟΕΙC. ΤΟΤΕ
 ΑΨΧΟΥΤ ΕΒΟΛ ΕΤΕΡΗΜΟC ΕΨΧΩ ΜΜΟC ΝΑΪ ΧΕ-ΜΠΡ̄Ρ̄-ΖΟΤΕ
 ΖΗΤ̄ ΝΛΑΛΥ ΕΙΜΗΤΕΙ ΕΠΝΟΥΤΕ ΜΑΥΑΑΨ. ΕΚΩΑΝΝΑΥ ΕΠ-
 ΔΙΑΒΟΛΟC ΕΦΝΗΥ, ΜΠΡ̄Ρ̄-ΖΟΤΕ ΖΑΤΕΨΖΗ ΟΥΔΕ ΛΑΛΥ ΕΙΜΗΤΕΙ
 ΕΠΝΟΥΤΕ ΜΑΥΑΑΨ. ΑΝΟΚ ΔΕ ΑΪΒΩΚ ΕΒΟΛ ΕΠΤΟΥΨ ΕΤΡΑ-
 ΝΗCΤΕΥΕ ΧΕ-ΕΨΕΚΩ ΝΑΪ ΕΒΟΛ ΝΒΙ-ΠΝΟΥΤΕ. ΑΨΕΙ ΨΑΡΟΪ
 ΝΒΙ-ΠΑΡΧΩΝ ΜΠΤΑΚΟ, ΑΨΧΙCΕ ΝΤΕΨΑΠΕ ΕΖΡΑΪ ΕΧΩΪ ΕΡΕΡΩΨ
 ΟΥΩΝ ΕΦΟΥΨΩ ΕΩΜΚ̄ ΜΜΟΪ. ΑΝΟΚ ΔΕ ΑΪΡ̄-ΖΟΤΕ ΑΪΟΥΨΩΤ
 ΝΑΨ ΧΕ-ΝΤΟΚ-ΠΕ ΠΑΧΟΕΙC. ΝΤΕΥΝΟΥ ΑΨΑCΑΨ̄ ΕΒΟΛ ΜΜΟΪ.
 ΑΝΟΚ ΔΕ ΑΪΡΙΜΕ ΧΕ-ΜΝΤΑΪ ΜΕΤΑΝΟΙΑ ΜΜΑΥ, ΑΪΜΕΚΜΟΥΚΤ̄
 ΧΕ-ΟΥ ΠΕΤ̄ΝΑΛΑΨ. ΝΕΡΕΠΧΟΕΙC^a ΜΠΕΪΜΑ ΝΕΪΝΑΒΩΚ ΤΑ-
 ΠΑΡΑΚΑΛΕΙ ΜΜΟΨ, ΑΛΛΑ ΑΥΟΥΨ ΕΥΧΙ ΜΜΟΨ ΕΠΕΠΡΑΙΤΩ-
 ΡΙΟΝ^b ΕΥΝΑΚΡΙΝΕ ΜΜΟΨ. ΠΕΧΑΪ ΧΕ-ΕΪΝΑΤΩΟΥΝ ΤΑΨΒ̄Τ

a) besser ενερε § 114, 1.

b) praetorium.

ἄνθρωποι. αἰρ-ῶροπ ἔροϋ εἰς ἡμῶν. ἀρεῖ ἐξραῖ ἐπεῖμα ἀρεῖ
 ἡνεῖψυχούγε τήροϋ ἀρεῶϋ ἡμῶν ὡατῆταψυχῆ μαγ-
 ἄσ. ἀνεμνοϋτ ἡμῶντε ριμε ἐξοϋν ἐπιδιβολοϋ εἰς ἡμῶν
 ἡμῶν ἡε-ἐκρ-οϋ ἐκωοϋϋοϋ ἡμῶν ἐκω ἡμῶν ἡε-ἀνοκ-
 πε πρρο ἀγῶ ἡνεκῶρα ἡβλλαῖ, τῆνοϋ δε ἀνεῖμε ἡε-
 ἡτοκ ἀν-πε πρρο ἐβολ ἡε-ἀπετο ἡχοεῖς ἐροκ εἰ, ἀρεῖ-
 τοϋ ἡτοοτῆ τήροϋ. τότε πεχε-πιδιβολοϋ ἡπεμτο ἐβολ
 ἡνεφενεργια^a τήροϋ ἡε-ῶ ἡαδομ τήροϋ ἐτετῆμεεγε
 ἡε-οϋχωρε-πε παρaron ἀλλα ἐπεῖδῆ ἀρεῖ ἐπεῖμα, εἰς-
 κεψυχῆ ἡμαγ ἡπεφεωδῆ-δομ ἐρεῖτ. τότε ἡε ἀρεῖοϋτε
 ἐμῆχανῆ πενταρεῖτῆ ἡῆμαϋ ἐπεσῆτ ἡμῶντε πεσαϋ ἡαϋ
 ἡε-ἀνι-τεψυχῆ ἡῖοϋδαϋ ἐξραῖ ἡεκαϋ ἡνεπιδιβολοϋ
 ὀν-λοεῖδε ἐχωῖ. ἀρεῖ ἡὀ-μῆχανῆ ἀρεῖτ ἐξραῖ. ἡῆῆσα-
 ἡαῖ ἀμῆχανῆ ῶϋ ἐβολ ἡε-χι-ῶπε ἡακ πῆαχε ἡὀῶν.
 ἡῆῆσαναῖ πεχε-πχοεῖς ἡμῆχανῆ ἡε-κτο ἡτεψυχῆ ἐν-
 ταρταροϋ ἡμῶντε. ἀρεῖμε ἡὀ-ῖοϋδαϋ ἡε-ἐκῆαῶκ
 ἡῆκαατ ἡῆνεῖκολαϋς; ἡταεῖνε^b ἡταψυχῆ ρῶ ἐβολ
 ἡῆῆῶμα ἡε-ῆσοϋν ἡε-κῆῆγ ἡμῶντε ἡῆρεῖ ἡνεῖψυχούγε
 τήροϋ ἡε-ἐκερεῖ-τωῖ ῆῶ. ἀρεῖοϋϋῶ ἡὀ-ἡε πεσαϋ ἡῖοϋδαϋ
 ἡε-πταλαῖποροϋ ἡτακρ-οϋ τῆνοϋ ὡαντῆπαρεῖτῆ ἡῆοϋ-
 ῶτ ἡπιδιβολοϋ; πεχε-ῖοϋδαϋ ἡαϋ ἡε-πχοεῖς ἡταρεῖ
 ἐχωῖ ἡπεσμοτ ἡοϋδρακῶν ἐρερεῖ οϋῶν ἐρεῖοϋϋ
 ἐομκῆ, αἰρ-ῆτε ἀῖοϋϋῶτ ἡαϋ. πεχε-ἡε ἡαϋ ἡε-ῶ πτα-
 λαῖποροϋ ἡπῆαγ ἡταρεῖ ὡαροκ ἐνεῆτακχοοϋ¹¹⁴ ἡε-ἡε
 ὀνοεῖ ἐροῖ ἡεκῆαοϋχαῖ, ἀλλα ἀκρ-πκεῶκ ἀκεῖρε
 ἡοϋῆῶν ἐρεπνοϋτε μοστε ἡμοϋ ἐακμοϋοϋτ ἡμοκ
 ἡαῆακ. ἐτβεπαῖ ἐκεῶπε ἡῆῆταρταροϋ ὡαπεξοϋ
 ἡπῆαπ ἐτερεπχοεῖς ἡαῆ-ῆαπ ἐροκ. ἀνοκ δε ῆ-ἡπεῖμα
 χῖνπεξοϋ ἐτῆμαγ. ἀνοκ δε παγλοϋ ἡτερεῖοῶτῆ ἐναῖ
 ἡτοοτῆ ἡῖοϋδαϋ ἀῖῆκαῆ ἡῆῆτ ἐματε ἐχῆῆεῖς ἡταῖναγ

a) „Kraft, Macht“.

b) für ἡταεῖνε.

ΕΡΟΟΥ ΕΡΕΪΟΥΔΑΣ ΝΖΗΤΟΥ. ΣΩΤΜ ΤΑΤΑΜΟΚ. ΑΪΝΑΥ
 ΕΖΕΝΖΙΡ ΖΝΑΜΝΤΕ ΕΥΟ ΝΕΡΗΜΟС ΕΜΝΛΑΑΥ ΝΖΗΤΟΥ,
 ΜΝΝΡΟ ΤΗΡΟΥ ΝΤΑΠΧΟΕΙC ΟΥΟΥΦΟΥ ΑΥΑΑΥ ΝΛΑΚΜ ΛΑΚΜ.
 ΚΝΑΥ Ω ΠΑCΟΝ ΑΝΔΡΕΑC ΕΤΕΪΛΑΚΜ ΝΩΕ ΕΤΝΤΟΟΤ ΝΤΑΪΝΤC
 ΕΖΡΑΪ ΝΜΜΑΪ, ΤΑΪ ΟΥΜΕΩΤΒC-ΤΕ ΖΝΝΡΟ ΝΑΜΝΤΕ ΝΤΑ-
 ΠΧΟΕΙC ΟΥΟΥΦΟΥ. ΑΪΝΑΥ ΟΝ ΕΚΕΝΟΒ ΝΤΟΠΟC ΖΙΟΥCΠΙΡ
 ΖΝΑΜΝΤΕ ΕΝΕCΩΥ ΑΪΩΙΝΕ ΧΕ-ΟΥ-ΠΕ ΠΑΪ; ΠΕΧΑΥ ΧΕ-ΠΑΪ-
 ΠΕ ΠΜΑ ΝΤΕΨΥΧΗ ΝΑΒΡΑΖΑΜ ΜΝΙCΑΑΚ ΜΝΙΑΚΩΒ ΜΝΝΕ-
 ΠΡΟΦΗΤΗC ΤΗΡΟΥ. ΑΪCΩΤΜ ΕΥΜΗΗΩΕ ΕΥΩΥ ΕΒΟΛ ΕΥΡΙΜΕ
 ΖΝΖΕΝΚΕΤΟΠΟC ΑΛΛΑ ΝΕΪΝΑΥ ΕΡΟΟΥ ΑΝ-ΠΕ. ΑΪΩΙΝΕ ΧΕ-
 ΑΥ ΝΤΟΠΟC-ΝΕ ΝΑΪ; ΑΥΤΑΜΟΪ ΧΕ-ΖΕΝΤΟΠΟC-ΝΕ ΝΑΪ ΜΠΕ-
 ΠΧΟΕΙC ΘΜ-ΠΕΥΩΙΝΕ ΝΤΕΡΕΦΕΙ ΕΠΕCΗΤ ΕΑΜΝΤΕ, ΕΤΕΠΑΪ-ΠΕ
 ΠΜΑ ΜΠΡΙΜΕ ΜΝΠΒΑΖΒΖ ΝΝΟΒΖΕ ΕΡΕΝΕΦΟΝΕΥC ΜΜΑΥ
 ΜΝΝΕΦΑΡΜΑΓΟC ΜΝΝΡΕΦΝΕΧ-ΩΗΡΕ ΚΟΥΪ ΕΠΜΟΟΥ. ΝΑΪ ΔΕ
 ΝΤΕΡΕΦΧΟΟΥ ΑΠΧΟΪ ΜΟΟΝΕ ΕΠΕΚΡΟ. ΠΕΧΕ-ΑΝΔΡΕΑC ΧΕ-
 ΩΑΠΕΪΜΑ-ΠΕ ΠΩΑΧΕ, ΑΛΛΑ ΜΑΡΟΥΜΟΥΡ ΜΠΧΟΪ ΕΠΜΑ
 ΝΤΑΚΘΝΤΪ ΝΖΗΤΪ ΝΤΝΒΩΚ ΕΖΡΑΪ ΕΤΠΟΛΙC ΖΝΟΥΘΕΠΗ.

IV. Aus den Werken des Schenute.^a

a) Brief an einen Erzbischof.

(Sinuthii Opera III p. 14.)

ΑΪΡΑΩΕ ΕΜΑΤΕ ΝΤΕΡΙΧΙ ΝΝΕCΖΑΪ ΝΤΕΚΜΝΤΕΙΩΤ ΕΤΟΥΑΑΒ
 ΖΙΤΜΠΡΕΦΩΜΩΕΝΟΥΤΕ ΝCΟΝ ΑΥΩ ΝΕΙΩΤ ΑΠΑ ΜΑΖΙΜΙΝΟC
 ΝΑΪ ΝΤΑΥΩΠΕ ΝΑΝ ΝCΟΛCΛ ΖΪΠΑΡΑΜΥΘΙΑ^b. ΑΝΡ-ΘΕ ΖΩC
 ΕΑΝΟΥΩΩΤ ΕΒΟΛ ΖΙΤΟΟΤΟΥ ΝΤΕΚΖΙΚΩΝ^c ΕΤΦΟΡΕΙ ΜΠΕΧC

a) Schenute-Sinuthios, geb. um die Mitte des 4. Jahrhunderts, gest. nach 451 als Vorsteher des „Weißen Klosters“ bei Sohâg in Oberägypten, ist der Vater der ägyptischen Nationalkirche und der größte koptische Schriftsteller. — Seine zahlreichen Werke sind im oberägyptischen Dialekt geschrieben und nicht erst aus anderen Sprachen ins Koptische übersetzt. Vgl. Joh. Leipoldt, Schenute von Atripe und die Entstehung des national-ägyptischen Christentums; Sinuthii Archimandritae Vita et Opera omnia ed. Joh. Leipoldt. b) „Trost, Ermunterung“. c) εἰκῶν „Bild“.

ΑΥΩ ΑΝΤΩΚ ΝΖΗΤ ΝΤΕΡΝΩΤΜ ΕΝΩΧΕ ΝΣΟΦΙΑ ΜΠΝΟΥΤΕ
 ΕΤΝΖΗΤΚ ΤΑΙ ΕΤΕΡΕΤΑΙΚΑΙΟΣΥΝΗ ΝΗΥ ΕΒΟΛ ΖΝΡΩΟ ΑΥΩ
 ΟΥΕΟΟΥ ΜΝΟΥΜΝΤΡΜΜΑΟ ΝΕΤΖΙΟΥΝΑΜ ΑΥΩ ΖΙΖΒΟΥΡ ΜΜΟΟ,
 ΕΣΦΟΡΙ ΔΕ ΟΝ ΜΠΝΟΜΟΟ ΜΝΠΝΑ ΖΙΠΕΣΛΑΟ ΕΤΡΕΝΧΟΟΟ
 ΖΩΩΝ ΝΘΕ ΝΤΑΠΠΕΤΟΥΑΑΒ ΧΟΟΟ ΧΕ-ΑΝΓ-ΝΙΜ ΑΝΟΚ, ΠΧΟΕΙΟ
 ΠΑΧΟΕΙΟ, ΧΕ-ΑΚΜΕΡΙΤ ΩΑΖΡΑΙ ΕΝΕΪΩΙ. ΕΡΕΠΧΟΕΙΟ ΔΕ ΝΑΧΑ-
 ΡΙΖΕ ΝΑΝ ΩΑΒΟΛ ΜΠΙΝΟΟ ΝΔΩΡΟΝ ΕΤΕΤΑΓΑΠΗ-ΤΕ ΝΤΕΚΖΑ-
 ΡΙΩΟΟΟ, ΕΚΟ ΝΑΝ ΝΘΑΡΟΟΟ ΖΙΒΑΚΗΤΗΡΙΑ^α ΝΘΟΜ, ΕΚΟ ΝΑΝ
 ΝΩΩΟ ΕΚΜΟΟΝΕ ΜΜΟΝ ΖΝΖΩΒ ΝΙΜ ΕΚΚΕΒΕΡΝΑ^β ΜΜΟΝ ΕΚ-
 ΠΡΕΟΒΕΥΕ^ο ΖΑΡΟΝ ΖΝΝΕΚΩΛΛ ΕΤΟΥΑΑΒ ΑΥΩ ΕΤΩΠΗ
 ΝΝΑΖΡΜΠΝΟΥΤΕ. ΤΝΠΑΡΑΚΑΛΕΙ ΔΕ ΝΤΕΚΜΝΤΤΕΛΕΙΟΟ ΕΤΡΕΚ-
 ΩΛΗΛ ΕΧΩΝ ΝΤΝΜΠΩΑ ΖΩΩΝ ΝΧΩΚ ΕΒΟΛ ΜΠΕΝΔΡΟΜΟΟ
 ΖΝΟΥΕΙΡΗΝΗ ΝΘΕ ΜΠΕΝΜΑΚΑΡΙΟΟ ΝΟΟΝ.

b) Ansprache an mehrere hohe Beamte.

(Sinuthii Opera III p. 30.)

ΜΝΝΣΑΖΕΝΚΟΥΪ ΔΕ ΟΝ ΝΖΟΟΥ ΑΡΧΙ ΝΘΙ-ΠΚΟΜΕΟ^δ ΚΑΙ-
 ΟΑΡΙΟΟ ΝΤΑΥΡΙΝΟΟ ΠΖΗΓΕΜΩΝ ΑΦΕΙ ΕΖΡΑΙ ΚΑΤΑΤΕΥΟΗΝΙ-
 ΘΙΑ^ο ΝΤΟΟΥ ΜΝΝΕΥΕΡΗΥ ΜΠΕΟΝΑΥ ΑΥΩ ΝΕΥΟΧΟΛΑΟΤΙ-
 ΚΟΟ^ε ΜΝΝΕΥΝΟΟ ΑΥΩ ΝΕΥΩΒΗΡ ΝΑΝΑΓΚΑΙΟΝ. ΝΤΕΡΟΥ-
 ΑΡΧΕΙ ΝΩΧΕ ΕΤΒΕΝΕΤΩΟΟΠ ΖΝΡΑΚΟΤΕ ΖΙΤΜΠΕΩΤΟΡΤΡ
 ΩΗΜ ΕΤΖΝΤΕΚΚΛΗΟΙΑ ΑΥΒΩΚ ΕΒΟΛ ΖΝΖΑΖ ΝΩΧΕ ΜΝΝΕΥ-
 ΕΡΗΥ ΕΥΖΗΝΟΗΤΕΙΟ^ο ΖΩΟ ΕΥΟΓΩΩ ΕΤΡΕΝΑΠΟΛΟΡΙΖΕ^η ΝΑΥ.
 ΝΤΕΡΝΝΑΥ ΔΕ ΧΕ-ΜΝΖΗΥ ΖΝΝΕΤΟΥΜΕΕΥΕ ΕΡΟΟΥ ΑΥΩ ΧΕ-
 ΝΕΥΟΩΚ ΜΜΟΝ ΕΤΡΕΝΧΩ ΝΖΕΝΩΧΕ ΜΠΕΥΟΟΥΟΕΙΩ ΑΝ-ΠΕ
 ΕΤΒΕΝΕΖΒΗΥΕ ΝΤΑΝΩΡΠ-ΧΟΟΥ ΕΥΧΩ ΜΜΟΟ ΧΕ-ΕΝΕ-ΕΖΕΟΤΕΙ
 ΕΚΑΙΝΩΝΕΙ^ι ΜΝΝΙΜ ΝΡΩΜΕ, ΠΕΧΑΙ ΝΑΥ ΧΕ-ΕΪΩΑΝΩΧΕ
 ΝΜΜΗΤΝ ΖΙΩΩΤ ΕΤΒΕΠΕΤΜΜΑΥ, ΤΕΤΝΜΝΤΟΑΒΕ ΡΩΩΕ ΕΝΟΕΙ
 ΝΝΕΤΕΤΝΩΙΝΕ ΝΟΩΟΥ. ΟΩΤΜ ΤΕΝΟΥ. ΕΩΧΕΝΑΝΟΥΕΙ ΚΟΙ-

a) *βακτηρία* „Stab, Stütze“. b) *κυβερνάειν*. c) „besorgt sein,
 eintreten für“. d) *comes*. e) *συνήθεια* „Gewohnheit“. f) „Ge-
 lehrte, Juristen“. g) *συνζητεῖν* „disputieren“? h) *ἀπολογίζεσθαι* „Re-
 chenschaft ablegen“. i) *κοινωνεῖν*.

ΝΩΝΕΙ Ν̄ΜΑΙ, ΕΩΧΕ-ΝΑΝΟΥΪ ΑΝ, Μ̄Π̄Ρ̄ΚΟΙΝΩΝΕΙ. ΕΩΧΕ-†COY-
 ΤΩΝ, ΟΥΑΓΑΘΟΝ-ΠΕ ΑΥΩ ΟΥΖΗΥ ΤΗΡ̄-ΠΕ ΠΚΟΤ Ν̄ΤΑΤΕΤ̄Ν̄-
 ΤΑΑϞ ΨΑΡΟΝ. ΕΩΧΕ-†COYΤΩΝ ΑΝ Μ̄Π̄Ρ̄ΣΚΕΛΛΕΙ^a ΕΜΜΩΤ̄Ν̄^b
 ΕΠΧΙΝΣΗ.

ΠΕΧΑΪ ΟΝ ΝΑΥ ΧΕ-ΝΕΤΕΤ̄Ν̄ΜΕΛΕΤΑ³⁴ Μ̄ΜΟΟΥ Ζ̄Ν̄ΝΕΧΗΥ¹⁰⁹
 ΑΥΩ Ζ̄Ν̄ΜΑΝ̄CΩ Μ̄Ν̄CΥΝΖΥΔΡΙΟΝ ΑΥΩ Ζ̄Ν̄ΠΟΛΙC Η Ν̄ΤΟϞ
 Ζ̄Ν̄ΚΕΜΑ ΚΑΑΥ¹⁰⁹ ΕΒΟΛ Ν̄ΤΕΤ̄Ν̄ΜΕΨΤ-ΖΕΝΨΑΧΕ ΕΥΗΠ ΕΤΠΕ.
 ΑΥΩ ΕΤΕΤ̄Ν̄ΨΑΝΒΩΚ ΕΠΕΤ̄Ν̄ΗΪ ΤΕΤΝΑΒ̄Ν̄ΤΟΥ ΟΝ ΕΩΧΕ-CEP-
 ΨΑΥ ΝΗΤ̄Ν̄, ΑΛΛΑ CEP-ΨΑΥ ΝΗΤ̄Ν̄ ΑΝ. ΕΤΒΕΠΑΪ †ΠΑΡΑΚΑΛΕΙ
 Ν̄ΤΕΤ̄Ν̄Μ̄Ν̄ΤΡ̄Μ̄Ν̄ΖΗΤ ΕΤ̄Μ̄ΤΡΕΤΕΤ̄Ν̄ΖΟΜΕΛΕΙ^c Ν̄ΖΗΤΟΥ, ΑΛΛΑ
 Ν̄ΤΕΤ̄Ν̄ΧΙ-ΖΡΗΤ̄Ν̄ ΕΝΨΑΧΕ ΕΤΟΥΑΑΒ ΕΤΝΑΨΩΠΕ ΝΗΤ̄Ν̄ Ν̄ΨΕ-
 ΛΙΑ. ΝΑΪ ΓΑΡ ΤΗΡΟΥ, ΕΡΨΑΝΠΝΟΥΓΤΕ P-ΖΝΑϞ, CΕΝΑΠΑΡΑΚΕ^d.
 ΑΝΑΥ ΕΠΡΗ ΧΕ-ΖΑΖ Ν̄CΟΠ ΝΑΨΕ-ΝΕΚΛΟΟΛΕ ΕΤ̄Ν̄ΛΙΚΤ̄Ϟ, ΟΥ
 ΜΟΝΟΝ ΧΕ-ΜΕΥCΑΨΤ̄Ϟ Ζ̄Ν̄ΤΕϞΒΙΝΜΟΟΨΕ, ΑΛΛΑ ΨΑϞΚΤΟΥ
 ΟΝ Ν̄ϞΟΥΩΝ̄Ζ ΕΒΟΛ, Ν̄ΤΟΥ Ν̄ΤΟΥ ΟΝ ΠΕ Ζ̄Μ̄ΠΕϞΟΥΟΕΙΝ. ΤΑΪ-
 ΤΕ ΘΕ Ν̄ΤΕΚΚΛΗCΙΑ Μ̄ΠΕΧ̄C, Ν̄ΖΟΥΟ Ν̄ΤΟΥ Ν̄ΤΟΥ ΟΝ-ΠΕ.
 Η ΕΩΧΕΜ̄Π̄ΓΛΗ Ν̄ΑΜ̄Ν̄ΤΕ ΝΑΨ̄Β̄Μ̄ΒΟΜ ΕΡΟΥ ΑΝ, ΚΑΤΑ ΘΕ
 Ν̄ΤΑϞΧΟΥC Ν̄ΤΟΥ ΠΧΟΥC Ζ̄Ν̄ΤΕϞΤΑΠΡΟ Μ̄ΜΕ, ΝΑΨ Ν̄ΖΕ ΕΥ-
 ΝΑΨ̄ΚΙΜ ΕΡΟΥ Ν̄ΒΙ-ΖΕΝΡΩΜΕ Ν̄ΖΑΙΡΕΤΙΚΟΥC ΑΥΩ ΡΩΜΕ ΝΙΜ
 ΕΤΕΡΕΤΕΥΠΙCΤΙC CΜΟΝ̄Τ ΑΝ; ΕΒΟΛ ΧΕ-ΖΕΝΠ̄ΓΛΗ ΖΩΟΥ-ΝΕ
 Ν̄ΤΕΑΜ̄Ν̄ΤΕ ΑΥΩ ΖΕΝΠ̄ΓΛΗ-ΝΕ Ν̄ΤΕΠΜΟΥ, ΕΒΟΛ ΧΕ-ΝΑΨΕ-
 ΝΕΤΤΑΚΟ ΕΒΟΛ ΖΙΤΟΥΟΥ. ϞCΗΖ^e ΧΕ-ΚΡΙΝΕ Ν̄ΝΕΤΖΙΖΟΥΝ,
 ΠΝΟΥΓΤΕ ΝΑΚΡΙΝΕ Ν̄ΝΕΤΖΙΒΟΛ. ΝΕΤΖΙΖΟΥΝ-ΝΕ ΝΕΤΖ̄Μ̄Π̄ΖΗΤ
 Μ̄Ν̄-ΕΤΖ̄Ν̄Ν̄ΒΙΧ Μ̄ΠΟΥΑ ΠΟΥΑ ΨΑΖΡΑΪ ΕΠΕϞΗΪ. ΠΝΟΥΓΤΕ ΝΑ-
 ΚΡΙΝΕ Ν̄ΝΕΤΖΙΒΟΛ ΚΑΤΑ CΜΟΥ ΝΙΜ. ΝΕΤΖΙΒΟΛ ΔΕ-ΝΕ ΝΕΤΝΗΥ
 ΕΧΩΝ ΠΑΡΑΤΕΝΒΟΜ, ΝΑΪ ΕΡΕΠΕΥΤΑΛΒΟ ΨΟΥΠ ΕΒΟΛ ΖΙΤ̄-
 ΠΝΟΥΓΤΕ ΜΑΥΑΑϞ. ΖΟΜΑΙΟΥ^f ΟΝ Ν̄ΖΟΥCΟΥ^g ΕΑΠΝΟΥΓΤΕ ΑΥΩ
 ΠΕϞΧ̄C † ΝΗΤ̄Ν̄ Ν̄ΖΕΝΠΡΑΖΙC^h ΕΤΕΤΝΑΡ̄Π̄-Ρ̄Μ̄ΜΑΟ Ν̄ΖΗΤΟΥ,
 CΠΟΥΔΑΖΕ ΕΑΑΥ ΕΥCΜΟΥ ΝΗΤ̄Ν̄ Μ̄Ν̄ΠΕΤ̄Ν̄ΗΪ ΤΗΡ̄Ϟ.

a) σκύλλειν „zerrauen, plagen“. b) für μμωτ̄ν. c) ὀμιλεῖν „Um-
 gang haben“. d) παράγειν „vorübergehen“. e) „es ist geschrieben“,
 als Einführung eines Bibelwortes. f) ὁμοίως „ebenso, desgleichen“.
 g) „solange als“. h) πράξεις „Geschäfte“. i) für ετετ̄ν̄παρ̄-.

αἴχε-πιψαχε παῖ ον ἡμαρκελλινος πρηγεμων αγω
 ον χρυσιππος πρωμε^a ἡτοϋ ἡνηεϋωρη ἡνηετἡμαϋ
 ἡππρεϋει ψaron. αγω ἡτοϋ χρυσιππος νεϋεϋἡτολιϋ
 τπανος^b ἡνηεϋοϋ ἡτανϋ ἡνηχωμε τηροϋ ἡππἡ
 ἡπιατνοϋτε. αγω ταῖ-τε θε ἡταϋτοδῃ εροϋ εϋοϋωϋ
 εῖρ-πεϋοϋ nan. - εαϋμεριτ ἡωβῖρ ταμοῖ χε-αχρυσιππος
 χοος ἡππαραιπορος^c ετἡμαϋ χε-εἡςπεκκριμα ϋιχωῖ,
 ανοκ γαρ ανῖ-οϋχριςτιανος.

c) Das Gelübde beim Eintritt ins Kloster.

(Sinuthii Opera III p. 20.)

τδιαθἡκη^d . . ποϋα-δε ποϋα εϋναχοος ἡτειϋε χε-
 †ϋομολοϋει^e ἡπεμτο εβολ ἡπνοϋτε ἡππεϋμα ετοϋααβ
 ερεπωαχε ἡταῖχοϋ ἡἡταταπρo ο ἡἡἡτρε εροῖ χε-
 ἡναχεϋἡ-πασωμα ἡἡλααϋ ἡςμοτ, ἡἡειϋιοϋε, ἡἡειῖρ-
 ἡἡτρε ἡνοϋχ, ἡἡειϋι-δολ, ἡἡειῖρ-λααϋ ἡκροϋ ἡἡοϋϋωπ.
 εωωπε εἡωανπαρaba^f ἡπενταῖϋομολοϋει ἡμοϋ εἡεναϋ
 ετἡἡτερο ἡἡπἡϋε ἡτατἡβωκ εϋοϋἡ εροϋ, ερεπνοϋτε
 ἡταῖςἡἡ-διαθἡκη ἡππεϋἡτο εβολ νατακο ἡταψϋχη
 ἡἡπασωμα ϋραῖ ἡἡτρεϋεἡἡ^g ἡκωϋτ χε-αιπαρaba ἡτ-
 διαθἡκη ἡταῖςἡἡτῃ.

d) Aus den Klosterregeln des Schenute.

(Sinuthii Opera IV p. 60 sq. 163 sq.)

ερωανπελλο^h δε ναϋ εοϋα εαϋϋεϋε ἡἡοϋπολιτιαⁱ
 ἡ ἡτοϋ ϋεἡκεϋωβ^k ετβεπνοϋτε, ἡἡαναγκαϋε ἡμοϋ
 ετρεϋοϋωμ ϋρωϋε επῃϋωβ^l, αγω ἡτοϋ ετσοοϋἡ^m χε-
 ἡταϋϋιτῃ ἡἡναϋ ετβεοϋ, ετρεϋοϋωμ. ἡτοϋ γαρ πετἡα†-
 λοϋος ϋαροϋ ἡπνοϋτε.

a) Comes. b) Πανὸς πόλις, das heutige Achmîm, die Hauptstadt
 eines oberägyptischen Gaus, in dessen Nähe das Kloster des Schenute
 lag. c) *ταλαίπωρος*. d) „Bund, Bundesformel, Gelübde“; Über-
 schrift. e) „geloben“. f) *παραβαίνειν* „übertreten“. g) *γέννα*
 „Hölle“. h) Vorsteher einer Klostersgemeinschaft. i) „Lebensweise,
 Satzung“. k) lies *ἡἡκεϋωβ*. l) für *επεϋϋωβ*. m) „er weiß“.

ἡΝΕΛΑΑΥ ἡΣΖΙΜΕ ΖΑΤἢΤΗΥΤἢ ἡΟΥΟΕΙΩ ΝΙΜ ΕΙ ΨΑΡΟΝ
 ΕΤΡΕΥΘἢ-ΠΩΙΝΕ ἡΝΕΤΗΠ ΕΡΟΟΥ ΚΑΤΑΣΑΡΖ, ΟΥΤΕ ΕΥΨΑΝ-
 ΨΩΝΕ ΟΥΔΕ ΕΥΨΑΝΜΟΥ. ἡΝΕΥΕΨΕΙ ΨΑΡΟΟΥ ΕΤΡΕΥΘἢ-
 ΠΕΥΨΙΝΕ Η ΕΒΩΚ ΕΤΕΥΜἢΤΡΩΜΕ ἡΘΕ ἡΤΕΖΟΥΕΙΤΕ, ΖΑΘΗ
 ἡΠΑΤΕΠΕΝΨΟΡἢ ἡΕΙΩΤ ΣΠΟΥΔΑΖΕ^α, ΕΤἢΤΡΕΛΑΑΥ ἡΖΗΤ-
 ΤΗΥΤἢ ΕΙ ΨΑΡΟΝ ΕΤΡΕΥΘἢ-ΠΩΙΝΕ ἡΖΕΝΚΑΤΑΣΑΡΖ ἡΤΑΥ
 ΖΑΤΗΝ, ΕΥΨΩΝΕ, Η ΕΤΡΕΥΕΙ ΕΤΕΥΜἢΤΡΩΜΕ.

ΕΨΩΛΗΛ ΔΕ ΖἢΠΣΩΟΥΖ Η ΖἢἢΗἢ Η ΖἢΒΕΛΑΑΥ ἡΜΑ,
 ΕΝΕΙΡΕ ἡΡΩΜΕ ΣΝΑΥ Η ΜΗΤ Η ΧΟΥΩΤ Η ΤΑΪΟΥ Η ΕΝΣΟΟΥΖ
 ΤΗΡἢ. ΕΥΨΑΝΚΩΛἢ ΕΠΚἢΧ-ΠΑΤ ΕΝΝΑΚΩΛἢ ΤΗΡἢ ΖΙΟΥΣΟΠ
 ΖἢΟΥΘΕΠΗ. ΑΥΩ ΕΥΨΑΝΚΩΛἢ ΕΤΩΟΥΝ ΕΖΡΑΪ ΕΝΑΤΩΟΥΝ^β
 ΟΝ ἡΟΥΣΟΠ ἡΟΥΩΤ ΖἢΟΥΘΕΠΗ. ΕΥΨΑΝΘἢ-ΖΟΕΙΝΕ ΖΡΑΪ
 ἡΖΗΤἢ ΖΑΤΗΝ ΑΥΩ ΖΑΤἢΤΗΥΤἢ ΕΥΑΜΕΛΕΙ ΕΚΕΛἢ-ΠΑΤ
 ἡἢἢΣΑΤΡΕΥΚΩΛἢ ΕΚΩΛἢ Η ΕΥΑΜΕΛΕΙ ΕΤΩΟΥΝ ἡἢἢΣΑΤΡΕΥ-
 ΤΩΟΥΝ ΕΖΡΑΪ, ΕΥΕΕΙΡΕ ΝΑΥ ἡΠΕΥἢΠΨΑ ἡΘΕ ἡΠΕΝΤΑΡἢ-
 ΝΟΒΕ ΖἢΟΥΜἢΤΨΑΡΤΕ.

ΝΕΤΝΑΜΟΥ ΔΕ ΖΑΤἢΤΗΥΤἢ ἡΟΥΟΕΙΩ ΝΙΜ ΕΥΝΑΕΙ ἡΒΙ-
 ΝΕΣΝΗΥ ἡΣΕΨΑΛΛΕΙ ΕΡΟΟΥ ἡΣΕΨΙΤΟΥ ἡΣΕΤΟΜΣΟΥ ΑΥΩ
 ΝΕΤΝΑΨΑΛΛΕΙ ΕΥΝΑΤΩΟΥ ΧΙΝ^γ-ΕΥΖἢΤΣΥΝΑΡΩΓΗ. ἡΠΑ-
 ΤΟΥΒΩΚ ΕΜΑΥ, ἡΝΕΛΑΑΥ ΨΑΛΛΕΙ ΟΥΔΕ ἡΝΕΛΑΑΥ ΧΟΟΣ
 ΕΠΤΗΡἢ ΖἢΟΥΜἢΤΡΕΨΤΩΖ ΧΕ-ΜΑΡΕΠΑΪ ΨΑΛΛΕΙ Η ΠΑΪ, ΕΙ-
 ΜΗΤΙ ΝΕΤΟΥΝΑΤΩΟΥ ΕΒΟΛ ΖΙΤἢΠΖἢΛΛΟ ΑΥΩ ἡΤΟΥ ΖΩΩ
 ΟΝ ΕΤΡΕΨΧΝΟΥΪ ἡἢἢΡἢἢἢ^δ Η ΝΕΤΤΗΨ ἡἢΜΑΥ.

ἡΝΕΡΩΜΕ ΕΨΝΗΥ ΕΖΟΥΝ ΕΝΕΪΣΥΝΑΡΩΓΗ ἡΟΥΟΕΙΩ ΝΙΜ
 ΕἢΜΟΝΑΧΟΣ ΧΟΟΣ ΧΕ-ΠΖΩΒ Ε†ΡΖΩΒ ΕΡΟΥ ΖἢΠΑἢἢ ΕΪΝΑΕΡ-
 ΖΩΒ ΕΡΟΥ ἡΠΠΕΪΜΑ Η ΕΪΝΑΑΑΥ ἡΠΠΕΪΜΑ ΕΙΜΗΤΙ ἡΣΕΤΩΟΥ.
 ΠΖΩΒ ἡΤΑΠΟΥΑ ΠΟΥΑ ΕΙ ΕΠΕΪΜΑ ΕΤΒΗΗΤἢ ΝΕΡΡΑΦΗ ΑΥΩ
 ἡΧΩΩΜΕ ΕΤΧΗΖ ΝΑΝ ΤΑΜΟ ἡΜΟΝ ΕΡΟΥ. ΕΨΧΕ-ΟΥἢΟΥΑ ΔΕ
 Η ΖΟΥΕ ΟΥΩΨ ΑΝ ΕΡΖΩΒ ΕΚΕΖΩΒ ΧΩΡΙΣΤΕΥΤΕΧΝΗ ΕΤΟΥ-
 ΕΡΖΩΒ ΕΡΟΣ ΖἢΠΕΥἢἢ ΕΤΟΥΣΟΟΥΝ ἡΜΟΣ, ΜΑΡΟΥΧΟΟΣ ΝΑΥ

α) σπουδάσειν „sich bemühen“. β) für εἰνατῶον. γ) „während“.
 δ) „Hausvorsteher, Vorgesetzter“.

ΝΤΕΪΖΕ ΧΕ-ΕΩΧΕ-ΝΤΑΤΕΤΕΝΕΙ ΕΠΕΪΜΑ ΕΤΒΕΕΡΖΩΒ ΕΥΤΕΧΝΗ
 ΛΥΘ ΕΡΖΩΒ ΑΝ ΕΠΕΤΕΝΟΥΧΑΪ, ΕΙCΤΤΕΧΝΗ ΖΜΠΜΑ ΝΤΑΤΕ-
 ΤΕΝΕΙ ΜΜΟQ. ΜΑΡΟΥCΩΤΜ ΟΝ ΕΠΕΪΚΕΟΥΑ ΧΕ-ΕΩΧΕΝΓΝΑ-
 ΕΡΖΩΒ ΑΝ ΧΩΡΙC ΠΕΤΕΚCΟΟΥΝ ΜΜΟQ ΖΜΠΕΚΗΪ, ΝΙΜ ΠΕΤΝΑ-
 ΤΑΝΖΟΥΤΚ ΝΤΟQ ΧΕ-ΚΝΑΚΩ ΝΝΕΚΖΒΗΥΕ ΜΜΝΤΚΟCΜΙΚΟΝ
 ΝCΩΚ, ΜΜΝΤΑΤCΒΩ ΜΠΟΡΝΙΑ ΜΝΝΚΕΠΟΝΗΡΟΝ ΤΗΡΟΥ ΝΪΧΙ-
 CΒΩ ΝΪΤΒΒΟΚ ΝΪΕΡ-ΠΕΤΝΑΝΟΥQ ΝΙΜ ΕΤΟΥΝΑΟΥΕΖ-CΑΖΝΕ
 ΜΜΟQ ΝΑΚ; ΧΕ-ΝΤΑΠΟΥΑ ΠΟΥΑ ΕΙ ΑΝ ΕΠΕΪΜΑ ΕΤΒΕΕΡ-
 ΠΕQΟΥΩ ΜΜΙΝΕ ΜΜΟQ ΑΛΛΑ ΕΤΒΕΕΡ-ΠΟΥΩ ΜΠΠΟΥΤΕ.

V. Aus der Geschichte von der Eroberung Ägyptens durch Kambyses.

(Ägypt. Urkunden aus d. Königl. Museen zu Berlin. Koptische Urkunden I S. 33 ff.)

I.

Der Perserkönig Kambyses fordert in einem Briefe die Ägypten untergebenen „Ostländer“ auf, sich ihm zu unterwerfen: ΑΝΟΚ-ΠΕ ΚΑΜΒΥCΗC ΜΠΙCΖΑΪ ΕΡΑΤΤΗΥΤΝ ΕΑΝΑΓΚΑΖΕ ΜΜΩΤΝ, ΑΛΛΑ ΔΙΚΑ-ΡΑΤ ΕΒΟΛ, ΔΙΕΙ ΕΡΩΤΝ ΕΒΜ-ΠΕΤΝΩΙΝΕ ΜΠΡ†-CΟ ΕΕΙ ΕΒΟΛ ΖΜΠΚΑΖ, ΑΜΗΤΝ ΩΡΟΪ. ΑΝΟΚ ΠΕΤΝΑ† ΝΗΤΝ ΝΖΕΝΝΟΒ ΝΤΑΪΟ ΝΖΟΥΟ ΕΝΕΤΕΤΝΝΖΗΤΟΥ. ΤΕΝΟΥ-ΒΕ ΕΩΧΕ-ΤΕΤΝΧΩ ΜΜΟC ΧΕ-ΝΤΝΝΑΖΥΠΟΤΑCCE ΝΑΚ ΑΝ, ΕΙΕ ΤΕΤΝΚΩ ΝΖΗΤΝ ΕΧΝΝΙΡΩΜΕ ΕΤΟΥΩQ ΕΤΕΝΕΡΩΟΥ-ΝΕ ΝΚΗΜΕ ΜΝΝΕΥΚΕΜΗΗΩΕ ΝCΕΝΑΩΝΕΖΜ-ΤΗΥΤΝ ΑΝ ΕΝΑΔΟΜ ΜΝΝΑCΟΤΒΕQ ΜΜΙΩΕ QΟΝΖ ΓΑΡ ΝΒΙ-ΠΑΑΜΑΖΤΕ ΧΕ-ΜΝΛΑΔΥ ΩΝΕΖΜ-ΤΗΥΤΝ, ΖΟΤΑΝ^a ΕΪΩΑΝΕΙ ΕΧΩΤΝ ΖΜΠΑΒΩΝΤ ΕΙCΖΗΗΤΕ ΑΝΟΚ ΚΑΜΒΥCΕC ΑΪCΖΑΪ ΝΗΤΝ ΜΠΩΧΕ ΝΤΕΪΔΟΤ. ΝΤΩΤΝ ΔΕ ΤΕΝΟΥ ΩΠΕ ΕΤΕΤΝCΒΤΩΤ ΕΤΟΡΓΗ ΕΤΝΗΥ ΕΧΩΤΝ ΕΒΟΛ ΧΕ-ΑΤΕΤΝΡ-ΑΤCΩΤΜ ΝCΩΪ ΑΝΟΚ^b ΠΧΟΕΙC ΜΠΚΑΖ ΤΗΡQ. ΤΕΝΟΥ-ΒΕ ΠΕΪΩΧΕ¹⁰⁹ †ΝΑΚΤΟQ ΕΥCΑΖΟΥ ΩΑΝΤΑΕΙΡΕ⁷⁰ ΝΟΥΚΒΑ ΜΝΚΗΜΕ.

a) *ὅταν* „wenn“. b) verstärkt das Personalsuffix.

II.

Dieser Brief verfehlt indessen seine Wirkung auf die Orientalen: $\bar{\eta}\tau\epsilon\rho\omicron\upsilon\varsigma\omega\tau\bar{\eta}\ \delta\epsilon\ \epsilon\nu\alpha\bar{\iota}\ \dots\dots\dots \chi\epsilon\text{-}\kappa\alpha\mu\beta\upsilon\chi\eta\varsigma\ \beta\omega\kappa\ \omega\alpha\text{-}\rho\omicron\omicron\upsilon\gamma\ ,\ \lambda\upsilon\mu\omicron\upsilon\gamma\zeta\ \bar{\eta}\delta\omega\bar{\nu}\bar{\tau}\ .\ \tau\omicron\tau\epsilon\ \lambda\upsilon\bar{\eta}\omega\omicron\tau\ \epsilon\mu\alpha\tau\epsilon\ \pi\epsilon\chi\alpha\upsilon\ \mu\bar{\eta}\bar{\eta}\epsilon\upsilon\epsilon\rho\eta\gamma\ \chi\epsilon\text{-}\omicron\upsilon\text{-}\pi\epsilon\ \pi\omega\omicron\chi\eta\epsilon\ \dots\dots\ .$ Man entschließt sich, die Aufforderung des Kambyses abzulehnen. Denn im Falle der Annahme würde man wie andere Völker völlig in die Abhängigkeit der Perser kommen. $\bar{\eta}\tau\epsilon\rho\omicron\upsilon\varsigma\omega\tau\bar{\eta}\ \bar{\eta}\delta\bar{\iota}\text{-}\bar{\eta}\tau\bar{\iota}\rho\omega\bar{\eta}\ \text{a}\ \epsilon\pi\epsilon\bar{\iota}\nu\omicron\delta\ \bar{\eta}\zeta\omega\beta\ \pi\epsilon\chi\alpha\upsilon\ \mu\bar{\eta}\bar{\eta}\epsilon\upsilon\epsilon\rho\eta\gamma\ \chi\epsilon\text{-}\mu\alpha\rho\bar{\eta}\epsilon\bar{\iota}\rho\epsilon\ \bar{\eta}\omicron\gamma\zeta\omega\beta\ \bar{\eta}\omega\pi\eta\rho\epsilon\ \dots\dots\ .\ \mu\alpha\rho\bar{\eta}\zeta\omega\tau\bar{\eta}\ \bar{\eta}\bar{\eta}\epsilon\upsilon\upsilon\alpha\bar{\iota}\omega\bar{\iota}\nu\epsilon\ .$ Die Jungen wollen aber die Alten erst noch um Rat fragen. $\bar{\eta}\epsilon\gamma\bar{\eta}\omicron\upsilon\gamma\ \delta\epsilon\ \bar{\eta}\zeta\eta\tau\omicron\upsilon\gamma\ \epsilon\pi\epsilon\upsilon\upsilon\rho\alpha\bar{\eta}\text{-}\pi\epsilon\ \beta\omicron\theta\omicron\rho\ ,\ \epsilon\upsilon\eta\pi\ \epsilon\tau\varsigma\alpha\beta\omicron\omicron\upsilon\gamma\ ,\ \epsilon\upsilon\gamma\bar{\rho}\bar{\eta}\bar{\eta}\zeta\eta\tau\text{-}\pi\epsilon\ \zeta\bar{\eta}\pi\epsilon\upsilon\omega\chi\eta\epsilon\ ,\ \epsilon\upsilon\varsigma\alpha\beta\epsilon\text{-}\pi\epsilon\ \zeta\bar{\eta}\text{-}\pi\epsilon\upsilon\omega\chi\epsilon\ ,\ \epsilon\upsilon\chi\omega\omega\rho\epsilon\text{-}\pi\epsilon\ \zeta\bar{\eta}\bar{\eta}\epsilon\upsilon\delta\omicron\mu\ ,\ \epsilon\upsilon\gamma\bar{\rho}\epsilon\upsilon\mu\omega\epsilon\text{-}\pi\epsilon\ \zeta\bar{\eta}\mu\pi\pi\omicron\text{-}\lambda\epsilon\mu\omicron\varsigma\ ,\ \pi\epsilon\chi\alpha\upsilon\ \bar{\eta}\alpha\upsilon\ \tau\eta\rho\omicron\upsilon\gamma\ \zeta\bar{\iota}\omicron\gamma\varsigma\omicron\pi\ \chi\epsilon\text{-}\omega\tau\bar{\eta}\ \epsilon\rho\omicron\bar{\iota}\ ,\ \bar{\eta}\omega\eta\rho\epsilon\ \bar{\eta}\bar{\eta}\epsilon\tau\zeta\bar{\eta}\bar{\eta}\mu\bar{\alpha}\bar{\eta}\omega\lambda\ \bar{\mu}\pi\rho\eta\ \text{b}\ ,\ \bar{\eta}\varsigma\alpha\upsilon\ \lambda\gamma\omega\ \bar{\eta}\omega\mu\bar{\eta}\bar{\tau}\ \epsilon\pi\omicron\omicron\upsilon\gamma\ \bar{\eta}\zeta\omicron\omicron\upsilon\gamma\ \lambda\tau\epsilon\tau\bar{\eta}\varsigma\omega\tau\bar{\eta}\ \epsilon\bar{\eta}\bar{\eta}\tau\alpha\upsilon\varsigma\zeta\alpha\bar{\iota}\omicron\upsilon\gamma\ \text{18}\ \bar{\eta}\eta\tau\bar{\eta}\ \epsilon\beta\omicron\lambda\ \zeta\bar{\iota}\tau\bar{\eta}\bar{\eta}\alpha\varsigma\varsigma\upsilon\rho\bar{\iota}\omicron\varsigma\ .$ Er rät die Boten fortzuschicken und dem Kambyses einen Drohbrief zu schreiben. $\bar{\eta}\alpha\bar{\iota}\ \delta\epsilon\ \bar{\eta}\tau\epsilon\rho\epsilon\upsilon\chi\omicron\omicron\upsilon\gamma\ \bar{\eta}\pi\epsilon\upsilon\gamma\bar{\eta}\tau\omicron\ \epsilon\beta\omicron\lambda\ ,\ \lambda\upsilon\rho\omega\epsilon\ \epsilon\mu\alpha\tau\epsilon\ \bar{\eta}\tau\epsilon\rho\omicron\upsilon\varsigma\omega\tau\bar{\eta}\ \epsilon\rho\omicron\upsilon\ \text{d}\ \lambda\gamma\omega\ \lambda\gamma\kappa\omega\ \epsilon\beta\omicron\lambda\ \bar{\eta}\bar{\eta}\zeta\alpha\bar{\iota}\omega\bar{\iota}\nu\epsilon\ \bar{\eta}\kappa\alpha\mu\beta\upsilon\varsigma\epsilon\varsigma\ .\ \mu\bar{\eta}\bar{\eta}\bar{\eta}\omega\varsigma\ \lambda\upsilon\varsigma\zeta\alpha\bar{\iota}\ \bar{\eta}\omicron\upsilon\gamma\epsilon\pi\bar{\iota}\varsigma\tau\omicron\lambda\eta\ \kappa\alpha\tau\alpha\theta\epsilon\ \epsilon\bar{\eta}\tau\alpha\upsilon\omega\chi\eta\epsilon\ \bar{\eta}\delta\bar{\iota}\text{-}\beta\omicron\theta\omicron\rho\ \pi\epsilon\upsilon\varsigma\alpha\zeta\ .$

III.

$\bar{\eta}\bar{\rho}\bar{\eta}\bar{\eta}\kappa\eta\mu\epsilon\ \tau\eta\rho\omicron\upsilon\gamma\ \bar{\eta}\epsilon\tau\varsigma\zeta\alpha\bar{\iota}\ \bar{\eta}\bar{\eta}\epsilon\tau\omega\omicron\omicron\pi\ \zeta\bar{\eta}\bar{\eta}\bar{\eta}\varsigma\alpha\ \bar{\eta}\pi\epsilon\bar{\eta}\bar{\eta}\bar{\eta}\ \text{e}\ \bar{\eta}\bar{\eta}\bar{\eta}\epsilon\tau\zeta\bar{\eta}\bar{\eta}\zeta\bar{\eta}\tau\omicron\upsilon\gamma\ \dots\dots\ .\ \tau\epsilon\bar{\eta}\omicron\upsilon\gamma\text{-}\delta\epsilon\ \epsilon\bar{\eta}\bar{\eta}\zeta\alpha\bar{\iota}\ \bar{\eta}\alpha\kappa\ \omega\ \pi\rho\omega\mu\epsilon\ \bar{\eta}\delta\alpha\beta\text{-}\zeta\eta\tau\ \lambda\gamma\omega\ \bar{\eta}\rho\epsilon\upsilon\bar{\rho}\zeta\omicron\tau\epsilon\ \kappa\alpha\mu\beta\upsilon\varsigma\epsilon\varsigma\ \pi\alpha\bar{\iota}\ \epsilon\pi\epsilon\upsilon\upsilon\rho\alpha\bar{\eta}\text{-}\pi\epsilon\ \varsigma\alpha\bar{\eta}\omicron\upsilon\theta\ \text{f}\ \kappa\alpha\tau\alpha\ \tau\epsilon\bar{\eta}\alpha\varsigma\pi\epsilon\ \epsilon\tau\epsilon\pi\epsilon\upsilon\omicron\upsilon\gamma\omega\zeta\bar{\eta}\text{-}\pi\epsilon\ \pi\alpha\bar{\iota}\ \chi\epsilon\text{-}\pi\delta\alpha\beta\text{-}\zeta\eta\tau\ \eta\ \pi\rho\epsilon\upsilon\bar{\rho}\zeta\omicron\tau\epsilon\ .\ \epsilon\bar{\iota}\varsigma\zeta\eta\eta\tau\epsilon\ \delta\bar{\eta}\kappa\omega\ \epsilon\beta\omicron\lambda\ \bar{\eta}\bar{\eta}\epsilon\upsilon\upsilon\alpha\bar{\iota}\omega\bar{\iota}\nu\epsilon\ \zeta\omega\varsigma\ \epsilon\bar{\eta}\bar{\rho}\zeta\omicron\tau\epsilon\ \zeta\eta\tau\bar{\kappa}\ \alpha\bar{\eta}\ ,\ \alpha\lambda\lambda\alpha\ \epsilon\bar{\eta}\tau\text{-}\omega\omicron\upsilon\gamma\omega\upsilon\gamma\ \bar{\eta}\alpha\bar{\eta}\ \lambda\gamma\omega\ \epsilon\bar{\eta}\tau\text{-}$

a) *τίρων*, tiro „junger Soldat, Rekrut“. b) „Söhne der Bewohner der Ostgegenden“ d. i. „Orientalen“. c) d. i. Perser. d) unsicher. e) hier werden die Perser merkwürdigerweise als „Westbewohner“ von den Ägyptern bezeichnet. f) nicht erklärbarer Spottname.

ΕΘΟΥ ΜΠΕΝΧΟΕΙΣ ΦΑΡΑΩ ΠΕΤΑΜΑΖΤΕ ΕΧΩΝ ΖΝΟΥΕΘΟΥ.
 ΜΠΠΡ-ΖΝΑΝ ΕΖΩΤΒ ΝΝΕΚΦΑΙΩΙΝΕ ΑΛΛΑ ΖΜΠΝΑΥ ΜΠΩΝΤ
 ΚΝΑΕΙΜΕ ΕΝΕΤΝΝΑΑΛΥ. ΦΟΝΖ ΝΑΝ ΠΑΜΑΖΤΕ ΜΦΑΡΑΩ ΛΥΩ
 ΠΩΟΥΩΟΥ ΝΚΗΜΕ ΜΝΠΧΟΕΙΣ ΖΑΠΕ ΜΝΠΤΑΙΟ ΝΤΕΒΡΗΠΕ
 ΜΝΤΒΟΜ ΝΡΡΕΦΜΩΕ ΜΝΠΣΩΡ ΕΒΟΛ ΜΠΕΜΛΑΖ, ΕΩΠΕ
 ΕΡΕΖΑΠΕ ΖΝΜΗΦΕ ΕΡΕΑΜΟΥΝ ΖΝΤΑΦΝΑΣ^a ΕΡΕΝΕΦΕΡΩΟΥ
 ΩΟΠ ΠΟΥΑ ΠΟΥΑ ΖΜΠΕΦΑΜΑΖΤΕ ΕΡΕΝΙΕΡΩΟΥ ΡΖΟΥΕ-
 ΖΑΤΕ ΜΜΟΟΥ ΕΡΕΝΕΥΠΟΛΕΙΣ ΕΥΣΜΟΝΤ, ΕΩΠΕ-ΒΕ
 ΕΡΕΝΑΪ ΩΠΕ, Ω ΠΒΑΥΑΝ, ΕΙΜΕ ΝΑΚ ΧΕ-ΖΝΟΥΜΕ ΝΑΪ ΝΑ-
 ΤΩΜΤ ΕΡΟΚ ΛΥΩ ΟΥ ΠΕΤΚΝΑΑΛΥ ΝΝΑΖΡΝΝΑΪ^b; ΕΚΝΑΜΟΥ
 ΓΑΡ ΕΝΩΑΝΤΑΖΟΚ, ΩΟΡΠ ΜΕΝ ΤΝΝΑΖΙ-ΝΕΚΜΑΖΤ ΕΒΟΛ
 ΝΖΗΤΚ, ΝΕΚΩΗΡΕ ΤΝΝΑΜΟΟΥΤΟΥ ΜΠΕΚΜΤΟ ΕΒΟΛ, ΝΕΚΥ-
 ΡΑΝΝΟC ΤΝΝΑΤΑΥΟΥ ΕΠΕCΗΤ, ΝΕΚΝΟΥΤΕ ΕΤΜΟΩΕ ΝΝΙΜΑΚ
 ΤΝΝΑΡΟΚΖΟΥ ΖΝΟΥCΑΤΕ ΛΥΩ ΝΤΟΚ ΝΤΝΝΑCΡΦΕ ΑΝ ΕΠΙCΕ
 ΝΝΕΚΑΥ, ΑΛΛΑ ΤΝΝΑΠΩΖC ΜΜΟΟΥ ΝΡΩΝ ΝΘΕ ΝΝΙΑΡΖ^c
 Η ΝΘΕ ΝΝΙΜΟΥΪ ΕΤΝΑΩΤ. ΤΕΝΟΥ-ΒΕ Ω ΝΤΟΚ ΠΕΒΙΗΝ ΜΕΚ-
 ΜΟΥΚΚ ΩΟΧΝΕ ΜΕΕΥΕ ΕΙΜΕ ΧΕ-ΟΥ ΠΕΤΚΝΑΑΛΥ ΕΜΠΑΤΕ-
 ΤΟΡΓΗ ΕΙ ΕΧΩΚ ΕΒΟΛ ΖΙΤΝΚΗΜΕ. ΝΙΜ ΓΑΡ ΕΝΕΖ-ΠΕ ΖΝΝΕΡ-
 ΡΩΟΥ^d ΟΥ ΜΟΝΟΝ ΧΕ-⁹⁶ΖΝΝΑCΣΥΡΙΟC ΑΛΛΑ ΖΝΝΑΠΚΑΖ ΤΗΡΦ
 ΠΕΝΤΑΦΧΙCΕ ΜΜΟΥ ΕΧΝΚΗΜΕ ΕΑΦΒΜ-ΒΟΜ ΕΡΟΥ ΧΕ-ΕΚΕΒΜ-
 ΒΟΜ ΕΡΟΥ ΝΤΟΚ Ω ΠΑΝΖΟCΙΟC^e; ΜΗ¹¹³ ΝΕΡΡΩΟΥ ΝΓΑΛΛΙΚΟC
 ΜΝΝΕΧΕΤΤΙΕΙΜ^f ΝΕΤΖΝΝCΑ ΜΠΕΜΝΤ ΜΝΝΕΤΖΜΠΩΒΒ ΜΝ-
 ΜΙΗΔΟC ΤΗΡΟΥ ΜΗ ΝΝΑΪ ΝΓΧΩ ΝΤΟΚ ΑΝ ΜΜΟC^g ΧΕ-ΖΕΝCΩ-
 ΩΡΕ-ΝΕ ΛΥΩ ΕΤΒΕΟΥ ΜΠΟΥΤΟΥΧΕ-ΝΕΥΜΑ ΕΒΟΛ ΖΙΤΝΚΗΜΕ
 ΖΜΠΕΥΧΙCΕ ΜΜΟΥ^h ΕΤΜΡΖΜΖΑΛ ΝΑΝ; ΝΤΟΚ
 ΔΕ ΝΤΑΚΤΝΤΩΝΚ ΕΝΙΜ ΖΝΝΑΪ ΧΕ-ΑΚCΒΤΩΤΚ ΕΒΙ ΕΧΝΚΗΜΕ
 ΖΝΟΥΝΩΟΤ; ΚΝΑΧΙ-[ΩΠΕ] ΝΝΑΖΡΑΥ ΝΝΙΜΗΗΩΕ ΝΚΗΜΕ. ΝΙΜ-
 ΠΕ ΠΕΚΝΟΥΤΕ ΕΤΜΟΩΕ ΝΝΙΜΑΚ ΠΕΤΕΡΕΠΕΦΑΜΑΖΤΕ ΝΑ-
 ΝΑΖΜΚ, ΠΕΝΤΑΚΚΑ-ΖΤΗΚ ΕΡΟΥ ΕΤΡΕΦΖΑΡΕΖ ΕΡΟΚ ΧΕ-ΑΚΕΙ

a) das biblische Tachpanches, Stadt in Unterägypten, griech. *Δάφναι*.
 b) „dem gegenüber“. c) „Bären“. d) für *ἄρωσ*. e) *ἀνόσιος*
 „gottlos“. f) Hethiter. g) „sagst du nicht von diesen, daß sie
 tapfer sind“. h) „als sie sich erkühlten“; subst. Inf.

ΕΖΡΑΪ ΕΠΕΪΜΑ Η ΕΚΚΩ ΝΕΖΤΗΚ ΕΞΝΝΕΖΑΜΜΩΝΙ-
 ΤΗΣ ΜΝΜΩΑΒ ΜΝΝΙΔΟΥΜΑΙΟΣ ΝΑΪ ΕΨΑΥΘΩΨΤ ΕΜΠΑΤΟΥΝΑΥ
 ΕΠΠΟΛΕΜΟΣ ΝΑΪ ΤΗΡΟΥ, ΕΝΤΑΚΝΑΖΤΕ ΕΡΟΟΥ,
 ΜΝΛΑΑΥ ΝΕΖΗΤΟΥ Ρ-ΧΟΕΙΣ ΕΝΕΖ, ΑΛΛΑ ΝΟΥΟΪΨ ΝΙΜ ΣΕΝΑΡ-
 ΖΜΖΑΛ.

IV.

ΝΕΨΑΪΨΙΝΕ ΔΕ ΕΝΤΑΨΧΟΥΥΣΟΥ ΝΒΙ-ΝΑΒΟΥΧΟΔΟΝΟΣΟΡ^a,
 ΝΤΕΡΟΥΕΙ ΕΡΑΤΨ ΑΥ[ΤΑΜΟΨ Ε]ΖΩΒ ΝΙΜ ΕΝΤΑΨΨΩΠΕ ΝΙΜΟΟΥ
 ΑΥΩ ΑΥ† ΝΑΨ ΝΝΕΠΙΣΤΟΛΟΥΕ³⁵. ΝΤΕΡΕΨΟΥΨΟΥ ΔΕ ΑΨΨΟΤΟΤΡ.
 ΑΨΧΟΥ ΔΕ ΑΨΜΟΥΤΕ ΕΝΕΨΨΕΨΧΙ-ΨΟΧΝΕ ΑΨΨΑΧΕ ΝΝΙΜΑΨ
 ΕΨΧΩ ΝΙΜΟΣ ΧΕ-ΟΥ ΠΕΤΝΝΑΑΑΨ, ΕΒΟΛ ΧΕ-ΑΤΕΤΝΩΤΜ ΕΘΕ
 ΕΝΤΑΨΑΖΕ ΝΒΟΛ ΕΡΟΪ ΝΒΙ-ΝΕΨΨΟΟΠ ΖΝΝΙΜΑΝΨΑ ΝΠΡΗ,
 ΕΨΧΩ ΝΙΜΟΣ ΧΕ-ΝΤΝΝΑΖΨΠΟΤΑΧΕ^b ΝΑΚ ΑΝ ΕΤΒΕΤΒΟΜ
 ΝΚΗΜΕ ΧΕ-ΣΨΟΟΠ ΝΝΙΜΑΝ. ΤΕΤΝΟΥΨΨ-ΒΕ ΕΤΡΕΝΤΑΑΝ ΕΖΡΑΪ
 ΕΡΟΟΥ ΝΨΟΡΠ ΝΤΝΠΑΤΑΧΕ ΝΙΜΟΟΥ ΖΝΟΥΤΑΠΡΟ ΝΧΗΨΕ ΑΥΩ
 ΚΗΜΕ ΤΗΡΨ, ΣΕΝΑΨΩΤΜ ΝΣΕΡ-ΖΟΤΕ ΝΣΕΨΨΟΥΝ ΝΣΕΨΨΟΠΕ
 ΖΝΟΥΕΨΡΗΝΗ ΜΝΟΥΖΟΤΕ. ΝΕΨΨΟΟΠ ΔΕ ΝΝΙΜΑΨ ΝΒΙ-ΣΑΨΨ
 ΝΨΕΨΧΙ-ΨΟΧΝΕ ΕΡΕΟΥΑ ΝΙΜΟΟΥ ΕΡΕΨΕΨΨΑΧΕ ΒΜ-ΒΟΜ, ΠΕΧΑΨ
 ΝΠΕΜΤΟ ΝΠΡΡΟ ΧΕ-ΠΡΡΟ ΩΝΖ ΨΑΕΝΕΖ, ΣΩΤΜ ΔΕ ΕΨΨΟΧΝΕ
 ΝΠΕΚΖΜΖΑΛ ΟΥΤΕ ΝΠΡΤΑΑΚ ΕΖΡΑΪ ΕΡΟΟΥ ΝΠΡ† ΝΠΕΚΖΟ
 ΕΒΩΚ ΕΖΟΥΝ. ΠΑΪ ΔΕ ΝΤΟΨ-ΠΕ ΦΩΒ³ ΕΤΚ-
 ΝΑΑΑΨ, ΧΟΥΨ ΝΖΕΝΨΑΪΨΙΝΕ ΕΒΟΛ ΖΙΤΝΚΗΜΕ ΤΗΡΨ ΝΠΡΑΝ
 ΝΦΑΡΑΩ ΑΥΩ ΝΠΡΑΝ ΝΖΑΠΕ ΠΕΨΝΟΥΤΕ ΖΝΖΕΝΨΑΧΕ ΕΝΕ-
 ΣΨΟΥΨ ΖΩΧΤΕ ΕΤΡΕΨΨΨΟΥΨ ΕΖΟΥΝ ΕΨΨΑ ΜΝΟΥΖΟΟΠ ΝΡΡΟ
 ΑΥΩ ΕΤΡΕΨΕΙ ΖΝΟΥΑΜΕΛΙΑ ΜΝΟΥΖΗΤ ΝΑΤΡΟΥΨ ΕΜΝΠΟ-
 ΛΕΜΟΣ ΝΖΗΤΨ. ΖΟΤΑΝ-ΒΕ ΕΨΨΑΝΨΨΟΥΨ ΕΖΟΥΝ, ΨΝΑΝΑΨ
 ΝΒΙ-ΠΕΨΧΟΕΙΣ ΧΕ-ΑΚΕΜΝΤΧΟΕΙΣ ΑΜΑΖΤΕ ΕΧΨΟΥΨ ΝΨΡ-ΖΟΤΕ
 ΕΜΑΤΕ ΝΨ† ΝΠΚΑΖ ΕΖΡΑΪ ΕΝΕΚΒΙΧ. ΕΨΨΟΠΕ ΝΙΜΟΝ ΚΝΑΨΠ-
 ΖΙΣΕ ΕΜΑΤΕ ΚΑΤΑ ΘΕ ΕΝΤΑΪΡ-ΨΟΡΠ ΧΟΥΨ ΝΑΚ^c. ΝΙΜ ΡΑΡ

a) Der Text wirft Nebukadnezar und Kambyses zusammen, wie er auch die Perser öfter als „Assyrer“ bezeichnet. b) ὑποτάσσεισθαι „sich unterwerfen“. c) „wie ich es zuerst dir gesagt habe“.

ΠΕΤΝΑΔΖΕ-ΡΑΤῆ ΕΜΙΩΕ ΜῆΝΕΪΟΥΖΟΟΡ Η ΝΙΜ ΠΕΤΝΑΪΤΩΝ
 ΜῆΝΙΑΡΖ, ΝΙΜ ΝΤΟQ ΠΕΤΝΑCΩΡ ΕΒΟΛ ΕΜΙΩΕ ΜῆΖΕΝΜΟΥΪ
 ΔΧῆΩΟΧΝΕ ΖΙCΒΩ ΖΙΜῆΤΡῆΜῆΖΗΤ ΧΕΚΑC ΕΦΕΑΜΑΖΤΕ ΕΧΩΟΥ;
 ΕΙCΠΑΩΟΧΝΕ ΔΙΧΟΟQ ῆΠΕΚῆΜΤΟ ΕΒΟΛ ΠΑΧΟΪC ΠῆΡΡΟ. ΤΕΝΟΥ-
 ΒΕ ΜΑΡΕQῆ-ΑΝΑΚ. ΚCΟΟΥΝ ΔΕ ΖΩΟΚ ῆῆῆῆΜῆΚΗΜΕ* ΤΗΡΟΥ
 ΧΕ-ΖΕΝΡΕQΜΙΩΕ-ΝΕ ΑΥΩ ΝΕΥΖΙΟΜΕ ΖΕΝΡΕQΝΕΧ-ΩΝΕ-ΝΕ
 ΖῆΝΟΥCΦΕΝΔΟΝΗ^b ΑΥΩ ΕΥΧΠΟ ῆΝΕΥΩΗΡΕ ΕΥΤCΑΒΟ ῆΜΟΟΥ
 ΕΠΟΛΕΜΕΙ. ΩΟΡΠ ΜΕΝ ΖῆΝΤΕΥΜῆΤΚΟΥΪ ΩΑΥΤCΑΒΟΟΥ ΕΝΕΧ-
 ΩΝΕ. ΜῆΝῆCΩC ΟΝ ΕΥΩΑΝΑΪΑΪ ΩΑΥΤΑΛΟΟΥ ΖΙΧῆ-
 ΖΕΝΖΤΩΩΡ ΕΥΔΩΕ. ΕΥΩΑΝΧΩΚ ΔΕ ΕΒΟΛ ΩΑΥΤ-ΠΕΥΟΥΟΪ
 ῆNCΕCΟΒΤΕ ῆῆCΟΤΒΕQ ῆΜΙΩΕ ῆCΕΑΜΑΖΤΕ ῆΖΕΝΠΙΤΕ ΜῆΟΥ-
 ΜΕΡΕΖ, ΕΜΕΥῆ-ΖΟΤΕ ΖΗΤῆ ΝΟΥΠΟΛΕΜΟC. ΕΥΟ ΓΑΡ ῆΘΕ
 ῆΠΑQ ῆΒΙΩ ΠΑΪ ΕΜΕΥΩΒῆ-ΒΟΜ ΕΡΟQ ΕΙΜΗΤΙ ΖῆΟΥΤΕΧΝΗ.
 ΤΕΝΟΥ-ΒΕ ῆΓΝΑΩΒῆ-ΒΟΜ ΑΝ ΕΚΗΜΕ ΕΙΜΗΤΙ ΖῆΟΥΛΟΪΒΕ
 ΜῆΟΥΜῆΤCΑΒΕ. ΕΩΩΠΕ ΔΕ ΕΚΩΑΝCΟΟΥΖΟΥ ΕΖΟΥΝ Ζῆ-
 ΤΕΚCΒΩ, ΤΟΤΕ ΚΝΑΧΙCΕ ῆΠΕΚΜΕΡΕΖ ΕΧΩΟΥ. ΕΩΩΠΕ ῆΜΟΝ,
 ΚΝΑΩΪ ῆΠΕΚΖΟ ΑΝ ῆῆΜΑΥ. ΕΙCΖΗΗΤΕ ΔΙΧΩ ῆΠΑΩΟΧΝΕ
 ῆΝΑΖΡΑΚ. ΝΤΟΚ ΖΩΟΚ ΩΟΧΝΕ ΜΕΕΥΕ ΜΕΚΜΟΥΚῆ ΕΙΜΕ
 ΧΕ-ΟΥ ΠΕΤῆΝΑΑΑQ ΧΕ-ῆΝΕΚΩΩΠΕ ΖῆΟΥῆ-ΖΑΛ.

V.

ΤΟΤΕ ΠΩΑΧΕ ῆ-ΑΝΑQ ῆΠῆΡΡΟ ΚΑΜΒΥCΗC, ΔQΧΟΟΥ ῆΖΕΝ-
 QΑΪΩΙΝΕ ΕΒΟΛ ΖΙΤῆΚΗΜΕ ΤΗΡῆ, ΕΔQCΖΑΪ⁸² ΝΟΥΕΠΙCΤΟΛΗ
 ΕΡΑΤΟΥ ΝΟΥΟΝ ΝΙΜ ΕΤΩΟΠ ΖΑΤΕΖΟΥCΙΑ ῆΦΑΡΑΩ ΠΕΥ-
 ΧΟΕΙC ΕQΧΩ ῆΜΟC ΧΕ-ΝΑΪ ΠΕΝΤΑΦΑΡΑΩ ΧΩ ῆΜΟΟΥ ῆΝΕQ-
 ΜΕΡΑΤΕ ῆΖῆΖΑΛ ΝΕΤΩΟΠ ΖῆΜΑ ΝΙΜ ῆΤΑΜῆΤΕΡΟ ΝΕΤΟ
 ΖῆΜΠΟΛΙC ΜῆῆΤΜΕ, ῆΜΕΓΙCΤΑΝΟC^c ΜῆῆΖῆΩΠΕ, ῆῆΜΑΟ
 ΜῆῆΖΗΚΕ, ῆῆῆΚΗΜΕ ΜῆῆΩῆΜΟ, ΝΕΤΩΟΠ ΖΑΠΝΑΖῆ
 ῆΠῆΡΡΟ ΟΥΑΦΡΗ^d. ΤῆΡΗΗ ΝΗΤῆ ΕΜΑΩΟ ΕΤΡΕΤῆΩΩΠΕ
 ΖῆΟΥCΒΡΕΖΤ ΑΥΩ ΖῆΟΥCΜΙΝΕ. ῆΤCΖΑΪ ΝΗΤῆ ΑΝ ΕΤΒΕΟΥ-

a) Assimilation des Pluralartikels ῆ-. b) „Schleuder“. c) μεγα-
 στῆνος; „die Großen, Vornehmen“. d) Apries (588—569 v. Chr.),
 ägypt. *Wahebrē*.

ΠΟΛΕΜΟΣ ΟΥΤΕ ΕΤΒΕΖΕΝΦΟΡΟΣ^a ΕΥΕΡΩΤῆΝ ΟΥΤΕ ΟΝ ΕΤ-
 ΒΕΟΥΖΩΒ ΕΦΩΟΠ ἡΜΟΪ ΕΡΩΤῆΝ. Ω ἡΨΟΥΜΕΡΙΤΟΥ^b ἡΡῆ-
 ἡΚΗΜΕ ἡΧΩΡΕ ΖῆΤΕΥΘΟΜ ἡΣΑΒΕΕΥ ΖῆΠΕΥΩΔΑΞΕ, ΣΩΟΥΖ-
 ΘΕ ΕΖΟΥΝ ΕΒΟΛ ΖῆΤῆΜΕ ΝΙΜ ἡΤΕΤῆΝΕΙ ΕΡΑΤ ΧΩΡΙΣ ΣΗΦΕ
 ΖΙΜΕΡΕΣ. ΤΕΤῆΝΔΕΙ ΓΑΡ ΕΥΖΟΟΠ ΖῆΟΥΓΡΑΨΕ ΜῆΝΟΥΤΕΛΗΛ
 ΕΒΟΛ ΧΕ-ΠΕΤΣΩΟΥΖ ἡΜΩΤῆΝ ΕΖΟΥΝ-ΠΕ ΖΑΠΕ, ΕΤΡΕΤΕΤῆΟΥ-
 ΝΟΥ ΖῆΠΕΪΩΑ ΕΒΟΛ ΧΕ-ΑΨΤΑΜΟΝ ΕΖΕΝΖΒΗΥΕ ΕΥΝΑΨΩΠΕ
 ΖῆΤΕΪΡΟΜΠΕ. ἡΠΙΟΥΩΨ ΔΕ ΕΣΖΑΪΣΟΥ ΝΗΤῆ ΧΕ-ἡΝΕΥΩΠΕ
 ἡΑΤΘΟΜ ἡΝΑΖΡΗΤῆΝ. ΑΛΛΑ ΕΪΟΥΩΨ ἡΤΟΥ ΕΤΡΕΤΕΤῆΝΕΙ ΕΡΑΤῆ
 ἡΖΑΠΕ ΧΕΚΑΣ ΕΦΕΧΩ ΝΗΤῆ ἡΝΕΖΒΗΥΕ ΖῆΟΥΘΩΛῆ ΕΒΟΛ.
 ΤΕΤῆΝΔΕΙΜΕ ΓΑΡ ΕΝΑΪ ΖΟΤΑΝ ΕΤΕΤῆΨΑΝΕΙ ΕΠΨΑ· ΟΥΟΝ ΓΑΡ
 ΝΙΜ ΕΤΕῆΦΝΑΕΙ ΑΝ ΦΝΑΧΙ-ΟΥΣΑΖΟΥ ΜῆΟΥΘΩΝῆ ΕΒΟΛ ΖΙΤῆ-
 ΖΑΠΕ. ΠΕΤῆΝΔΕΙ ΔΕ ΖΩΩΦ ΦΝΑΧΙ ἡΟΥΣΜΟΥ ΜῆΠΕΦῆΙ.

VI.

ἡΦΑΪΨΙΝΕ ΔΕ ΕΝΤΑΦΧΟΟΥΣΟΥ¹⁸ ἡΘΙ-ΝΑΒΟΥΧΟΔΟΝΟΣΟΡ
 ΑΥΕΙ ΕΒΟΛ ΖΙΤῆΚΗΜΕ ΤΗΡῆ ΕΥΩΨ ἡΝΕΠΙΣΤΟΛΟΟΥΕ ΖῆἡΠΟ-
 ΛΙΣ ΤΗΡΟΥ ΜῆἡΤῆΜΕ ἡΠΑΜΑΖΤΕ ἡΦΑΡΑΩ ΖῆΟΥΚΡΟΥ
 ΕΥΩΔΑΞΕ ἡἡΜΑΥ ΑΥΩ ΑΥΧΙ-ΘΟΛ ἡΡῆἡἡΚΗΜΕ ἡΘΙ-ἡΦΑΪΨΙΝΕ.
 ἡΤΕΡΟΥΣΩΤῆ ΔΕ ΕΝΑΪ ἡΘΙ-ἡΡῆἡΚΗΜΕ, ΑΥῆ-ΨΠΗΡΕ ΟΥΑ
 ἡΝΑΖΡῆΟΥΑ ΕΥΧΩ ἡΜΟΣ ΧΕ-ΟΥ-ΠΕ ΠΕΪΖΩΒ ΕΝΤΑΦΨΩΠΕ
 ΝΑΝ, ΜΑΡῆΣΩΟΥΖ ΕΖΟΥΝ ἡΝΕΝΡΕΦΧΙ-ΨΟΧΝΕ ΜῆἡΡῆἡΖΗΤ
 ΜῆἡΖῆΛΛΟ ἡΠΚΑΖ ΤΗΡῆ ΕΒΟΛ ΧΕ-ΠΕΪΨΟΧΝΕ ΕΥΕΒΟΛ^c ΖΙΤῆ-
 ΦΑΡΑΩ ΑΝ-ΠΕ ΜΑΡῆ (die nächsten Worte zerstört) ΧΕ-
 ἡΝΕΝΨΩΠΕ ΖῆΟΥΜῆΤΕΠΡΑ ἡΝΕΝΧΙΧΕΕΥ ἡΣΕΤΩΟΥΝ
 ΕΧΩΝ ἡΣΕΪΡΕ ἡΟΥΠΟΛΕΜΟΣ ἡἡΜΑΝ ΧΕ-ΑΥΣΩΚ
 ΕΜΨΕ ΖΙΤῆΖΕΝΚΟΟΥΕ^d. ΠΕΪΨΑΞΕ-ΘΕ ΑΥΑΑΦ ΑΥΒΩΚ ἡΣΑ-
 ΝΕΥΡΕΦΨΙΝΕ ΑΥΜΟΥΤΕ ΕΡΟΟΥ ΑΥΨΑΞΕ ἡἡΜΑΥ ἡΘΙ-ἡΛΑΟΣ
 ΤΗΡΟΥ ἡΡΕΦῆΨΕ ΕΥΧΩ ἡΜΟΣ ΧΕ-ΟΥ ἡΤΩΤῆ ΠΕΤΕΤῆΟΥΕΨ-
 ΤΡΕΝΑΑΦ ἡΝΑΖΡῆΝΑΪ ΕΝΤΑΝΟΤΜΟΥ ΕΒΟΛ ΖΙΤῆΝΕΝΤΑΥΕΙ

a) „Tribut, Steuer“. b) „liebenswert“ wörtl. „wert (ψου-), sie zu
 lieben“, § 58. c) für ε-ουεβολ §§ 101. 205. d) „um mit(?) anderen
 zu kämpfen“.

ὄρον ἔμπραν νόγαφρη. τότε ἀγογῶϖῃ ἄβι-ἄρεφῶνε
 εὔχῶ ἄμοσ χε-πεῖῶαχε οὔεβολ ἄν-πε ζιτῃπῃρο, οὔτε
 ὄν ἄκεμεριστῆνος ἄσενῆσῃνβοὔλεγε^a ἄν ζιναῖ, ἄλλα
 πεῖῶοσνε οὔεβολ-πε ζιτῃνενσῶαχε εὔεναῖ-νε ἄασῃριος.
 σῃσοῦν γῆρ χε-σῃσοῦπ ἔνοὔῶιπε ἄνοὔνοῖνεῖ χι-
 πεοὔοῖϖ ἄταπῃρο ἄκημε τῶοὔν εὔῶοὔ ἄφῃατασῃ
 ἄμοῦγ . . ἄφῶλ ἄνεὔῶοῖσ ἄφῃαμαῶτιζε^b ἄμοῦγ
 ἄὔ εῖσῃητε σῃσοῦπ ἄατιμοσ ὄαεζοὔν εὔοῦ ἄζοῦ:
 παῖ-ῃε-πε φῶβ εὔταφῃαῖ ἄβι-παποσταῃησ εὔεναβοὔχο-
 ῶνοσῃρ-πε· ἄφῃεμε γῆρ χε-ἄφῃαμῃῶε ἄν ἄῃνενσῃσοὔε
 εὔενερῶοὔ ἄκημε-νε, ἄφῃαῖ ἄτεῖεπιστοῖη ἔμπραν
 ἄπενσῃοεῖσ. τενοὔ-ῃε εὔῶῆνσῶοὔζ εὔοὔν χῶρισ σῃφῃ
 ζιμερεζ, φῃατῶοὔν εὔῶν ἄφῃατασῃ ἄμον ἄὔ φῃαῖχ-
 μαῶτιζε ἄμον τενοὔ-ῃε τῃνασῶ εὔῶτῃ
 ἄπῶοσνε παῖ εὔετῃαοὔχαῖ ἄζητῃ. εῖσῃητε-ῃε τετῃσοῦν
 χε-πεοὔοῖϖ-πε ἄσῶοὔζ εὔοὔν ἄνετῃῃῃ ἄῃῃτῶῶε^c.
 νεπεοὔοεῖϖ γῆρ-πε ἄπαρῃμονῃ^d. τενοὔ-ῃε ἄρεποὔα
 ποὔα σῶοὔζ εὔοὔν ἄνεφῃῃλοῦζ ἄῃνεὔσοτῃεφ ἄμῃῶε.

VII.

τότε κῃμε τῃρῃ ἄσῶτῃ ἐπεῖῶοσνε ἄοὔῶτ ἄσῶοὔζ
 εὔοὔν εὔολ ἔῃνεὔμα ποὔα ποὔα εὔζηκ ἔῃνεὔσοτῃεφ
 ἄμῃῶε. πῃῃν εὔῃπῃσῃκ ἄοὔατο ἄζοῦ ἄφῃ εὔατῃ
 ἄπῃρο εὔραῖ εὔαφῃασ ἄβι-οὔνοῖ ἄῃῃῃῶε εὔῶῶφ εὔατε
 ἄῃε ἄζενῶσῃοὔ^f ἄῃζενῃτῶῶρ ἄῃζενῃρῃμα εὔεπεὔζη
 τασῃῃ ἄῃε ἄζενῃοὔῃ εὔενεὔμεριστῆνος ἄοῶῶε ζιῃῃ
 ἄμοῦγ. πῃρο ῶε οὔαφῃῃ ἄτερεφῃαὔ εὔοῦγ ἄνεφ-
 πατ κῶ εὔοὔ^g νεῃπσοεῖτ γῆρ εῖ εὔολ χε-ἄκαμῃὔ-

a) συμβουλεύειν „einen Rat geben“. b) αἰχμαλωτίζειν „gefangen-
 nehmen“. c) wohl fehlerhaft für ἄῃῃτῶῶε; „aus(?) euren Häusern
 und dem Felde“? d) „Vorabend“ (des Festes, von dem oben die Rede
 war). e) „nach Verlauf vieler Tage“ (wörtl. „auf die Vollendung einer
 Menge Tage“). f) lies **ϖῃητ**. g) unklar; man erwartet „seine Füße
 versagten ihm“ od. ähnl.

ΧΗC ΕΙ ΕΧΝ̄ΝΤΩ ΝΚΗΜΕ Π̄ΡΡΟ ΔΕ ΟΥΑΦΡΗ ΑΦ-
 ΜΟΥΤΕ ΕΝΜΕΡΙCΤΑΝΟC Μ̄Ν̄Ρ̄Μ̄ΝCΟΕΙΤ ΕΤ̄Ν̄ΖΗΤΟΥ ΠΕΧΑΦ ΝΑΥ
 ΧΕ-ΝΙΜ ΠΕΝΤΑΦCΥΝΒΟΥΛΕΥΕ ΝΗΤ̄Ν ΕC̄ΒΤΕ-ΤΗΥΤ̄Ν ΝΤΕΪΖΕ;
 ΝΤΟΥ ΔΕ ΠΕΧΑΥ^a

Wörterverzeichnis.

Α

ΑΙΑΪ groß werden.
 ΑΛΕ hinaufsteigen.
 ΑΛΟ s. ΛΟ.
 ΑΛΟΥ *m.* Kind.
 ΑΜ̄ΝΤΕ *m.* Unterwelt.
 ΑΜΑΖΤΕ festhalten, ergreifen
 cc. Ν̄- (Ν̄ΜΟ-); subst. Macht,
 Kraft.
 ΑΝΑ in Π̄-ΑΝΑ gefallen.
 ΑΝΙΝΕ, ΑΝΙ-, ΑΝΙ- bringe, bringt
 (§ 86).
 ΑΝΑΩ *m.* Eid.
 ΑΝΧΩΧ *m.* Oberhaupt.
 ΑΠΕ *f.* Haupt.
 ΑΠΟΤ *m.* Becher.
 ΑΡΙΠΕ, ΑΡΙ-, ΑΡΙ- tue (§ 86).
 ΑΑΣ *f.* Backenstreich.
 ΑCΠΕ *f.* Sprache.
 ΑΤΟ Anzahl.
 ΑΥΩ und.
 ΑΟΥΩ Pfand; ΚΑ-ΑΥΩ ΕΖΡΑΪ
 sich verfluchen.
 ΑΩ wer? welcher? (§ 113).
 ΑΩΕ s. ΕΙΩΕ.
 ΑΦ *m.* Fliege; ΑΦ Ν̄ΕΒΙΩ Biene.
 ΑΦ *m.* Fleisch, Fleischstück.

ΑΖΕ, ΑΖΕΡΑΤ= stehen.
 ΑΖΕ gewiß, jawohl.
 ΑΖΡΟ= was ist, warum (§ 113).
 ΑΧΙ= sage, sagt (§ 85).
 ΑΧ̄Ν- ohne.

Β

ΒΑ *m.* Palmenzweig.
 ΒΩ *f.* Baum.
 ΒΩΚ *m.* Diener, Knecht.
 ΒΩΚ gehen, kommen.
 ΒΑΛ *m.* Auge.
 ΒΟΛ *m.* Außen; ΕΒΟΛ hinaus;
 ΕΒΟΛ ΧΕ weil (§ 96); ΝΒΟΛ
 draußen; ΩΒΟΛ gänzlich;
 ΩΒΟΛ Ν̄- bis zu.
 ΒΩΛ ΕΒΟΛ auflösen.
 ΒΙΡ *m.* Korb.
 Β̄ΡΡΕ neu.

Ε

Ε-, ΕΡΟ= Präpos. § 95.
 ΕΒΙΩ Honig.
 ΕΒΙΗΝ elend.
 ΕΕΙΕ-, ΕΙΕ- im Fragesatz § 113;
 so (§ 117).
 ΕΛΟΟΛΕ *m.* Weintraube.

a) es folgen noch wenige Worte, dann bricht der Text ab.

EMĀT *m.* Westen.
EMAO sehr.
ENEZ *m.* Ewigkeit; adv. jemals.
EPPA falsch; **MĀTEPPA** Betrug.
EPHY *pl.* Genossen; **MĀNEY-EPHY** miteinander.
EPo = s. **E-**.
EPo *m.* König; **MĀTERO** König-
 tum; s. auch **p̄po**.
ESCOY *m.* Schaf.
ECHT *m.* Boden, Unteres; **EPECHT**
 hinab; **MPECHT** unterhalb.
ETBE-, **ETBHHT** = Präpos. § 95.
EOOY *m.* Preis, Ruhm.
EΩ- (**Ω-**) können; **Ω-BOM** Kraft;
Ω-OM-BOM können, vermögen.
EΩOPE wenn (§ 116).
EΩXE- wenn (§ 117); ob.
EXĀ-, **EXO** = Präpos. § 95.

H

Hĭ *m.* Haus.
HP s. **OP**.
HPĀ *m.* Wein.

EI (1)

Ei (1) kommen, gehen; **Ei EBOĀ**
 hinausgehen; **Ei EXĀ-** auf etw.
 kommen, stoßen.
EIME erkennen.
EINE, **Ā-**, **NT** = (§ 58) bringen,
 tragen, führen.
EIPĒ, **p̄-** (**EP-**), **AA** = Qual. **O** (§ 58)
 machen, tun; **p̄-** mit folg. Adj.
 werden; **O** cc. **Ā-** sein.
EIPĒO (**iĒero**) *pl.* **EIPĒOY** (§ 34)
m. Fluß.

EIC-, **EICZHHTĒ** siehe.

EIC- seit.

EIOY *m.* Vater.

EIOĒ, Qual. **AOĒ** (§ 58) hängen;
 festgebunden sein.

K

KE-, *pl.* **KOOYE** (§ 44) anderer.
KO, **KA-**, **KAA** =, Qual. **KH** legen,
 stellen; Qual. liegen, stehen;
 cc. **E-** lassen; **KO EBOĀ** loslas-
 sen, vergeben; **KA-PAT** = **EBOĀ**
 sich aufmachen; **KA-PO** = oder
KO p̄PO = schweigen; **KO n̄ZHT**
 vertrauen; **KO n̄CA-** hintan-
 setzen, verlassen.
KOB verdoppeln.
KBA *m.* Rache.
KOYĭ klein, wenig; **MĀTKOYĭ**
f. Kindheit.
KOEZ *f.* Scheide.
KAKE *m.* Finsternis.
KEĀOĀ *m.* Wasserkrug.
KĀOĀLE *f.* Wolke.
KOĀĒ klopfen.
KOĀĀ beugen.
KĀψ Schlag.
KHME Ägypten; **p̄MĀKHME**
 Ägypter.
KIM bewegen; erschüttern.
KPO *m.* Ufer.
KPOQ *m.* List.
KOC (den Leib) zum Begräbnis
 bereiten.
KOT bauen.
KOTE wenden, umgeben.
KTO (kaus. § 61) umkehren, ver-

wandeln, zurückbringen; ΚΤΟ= (rezipr.) zurückkehren.

ΚΑΖ *m.* Erde.

ΚΩΖΤ *m.* Feuer.

λ

ΛΑ *m.* Verleumdung; ΖΙ-ΛΑ verleumden.

ΛΟ weggehen; aufhören; ΑΛΟ= § 85.

ΛΟΕΙΘΕ *f.* Vorwand, Grund.

ΛΑΚΜ̄ *f.* kleines Stück; ΛΑΚΜ̄ ΛΑΚΜ̄ ganz kleines Stück.

ΛΙΚΤ= Hülle.

ΛΑΣ *m.* Zunge.

ΛΑΔΥ keiner, nichts.

μ

ΜΑ *m.* Ort; ΜΑΝ- § 32.

ΜΑ gib! (§ 86).

ΜΕ lieben (§ 58).

ΜΕ *f.* Wahrheit; ΝΑΜΕ wahrlich.

ΜΟΥ *f.* Insel.

ΜΟΥ Qual. ΜΟΥΤ sterben; subst. Tod.

ΜΑΒ dreißig.

ΜΑΐ liebend; ΜΑΐ-ΕΟΥΥ Ruhm liebend.

ΜΟΥΐ *m.* Löwe.

ΜΙΟΚ sei willkommen; subst. Willkommen.

ΜΑΦΙΝ *m.* Zeichen.

ΜΟΚΜΕΚ (§ 57) betrachten, überlegen.

ΜΚΑΖ betrübt werden, trauern; häufig mit folg. ΝΖΗΤ.

ΜΛΑΖ *m.* Kampf.

ΜΛΟΟΖ *m.* Krieger.

ΜΟΥΛΕ salzen.

ΜΜΟ= s. Ν- § 95.

ΜΜΙΝ ΜΜΟ= selbst, eigen.

ΜΜΟΝ es ist nicht; nein.

ΜΝ- Präpos. § 95.

ΜΝ- es ist nicht (§§ 81. 100).

ΜΟΥΝ bleiben; ΜΟΥΝ ΕΒΟΛ ausharren.

ΜΗΝΕ in ΜΜΗΝΕ täglich.

ΜΙΝΕ *f.* Art und Weise.

ΜΟΟΝΕ anlegen, landen, weiden.

ΜΝΝΑ-, ΜΝΝΩ= nach (temporal).

ΜΝΤ- § 32.

ΜΝΤ- zehn (§ 45); ΜΝΤCΝΟΟΥC zwölf; ΜΝΤΩΜΗΝΕ achtzehn.

ΜΝΟΥΤ *m.* Pförtner.

ΜΝΤΡΕ *m.* Zeuge.

ΜΝΦΕ Memphis.

ΜΠΡ- tu nicht (§ 87).

ΜΠΩΡ keineswegs, nein.

ΜΠΩΑ würdig sein, cc. Ν-.

ΜΟΥΡ binden, gürteln.

ΜΑΡΟΝ laßt uns gehen!

ΜΕΡΙΤ *pl.* ΜΕΡΑΤΕ (§ 34) geliebt.

ΜΕΡΕΖ *m.* Lanze.

ΜΟCΤΕ, ΜΕCΤΕ-, ΜΕCΤΩ= hasen (§ 59).

ΜΑΤΕ in ΕΜΑΤΕ (ΜΜΑΤΕ) sehr.

ΜΗΤ zehn (§ 45).

ΜΗΤΕ *f.* Mitte.

ΜΟΥΤΕ rufen cc. Ε-.

ΜΤΟ: ΜΠΑΜΤΟ ΕΒΟΛ in meiner Gegenwart.

ΜΤΟΝ ausruhen; cc. ΜΜΟ= sich zur Ruhe legen.

ΜΟΤΝ= zubereiten.
 ΜΑΥ: ΕΜΑΥ dorthin; ΜΜΑΥ
 dort; ΕΤΜΑΥ jener.
 ΜΑΑΥ *f.* Mutter.
 ΜΟΟΥ *m.* Wasser.
 ΜΑΥΑΑ= allein.
 ΜΕΕΥΕ denken, meinen; †-
 ΜΕΕΥΕ erinnern, besuchen.
 ΜΟΥΟΥΤ töten.
 ΜΕΩ-†ΒC *f.* Schwelle.
 ΜΑΩΟ *s.* ΕΜΑΩΟ.
 ΜΗΗΩΕ *m.* Menge.
 ΜΙΩΕ kämpfen.
 ΜΟΟΩΕ gehen.
 ΜΕΩΑΚ vielleicht.
 ΜΟΥΩΤ durchgehen, besuchen.
 ΜΟΥΣ brennen.
 ΜΟΥΣ füllen, erfüllt werden.
 ΜΑΣΤ Eingeweide.
 ΜΑΑΧΕ *m.* Ohr, Henkel.

N

Ν-, ΝΜΟ= Präpos. § 95.
 ΝΑ sich erbarmen; subst. Mitleid.
 ΝΟΥ, tonlos ΝΑ-, Qual. ΝΗΥ gehen,
 kommen; ΠΕΤΝΗΥ das Zukünftige.
 ΝΟΒΕ *m.* Sünde; ΡΕΥΡ-ΝΟΒΕ Sün-
 der.
 ΝΒΛΛΑ= außer.
 ΝΚΟΤΚ schlafen, entschlafen.
 ΝΜ-, ΝΕΜΑ=(ΝΜΙΜΑ=) Präpos. § 95.
 ΝΙΜ irgendeiner, jener, all.
 ΝΙΜ wer? welcher?
 ΝΑΜΕ *s.* ΜΕ.
 ΝΟΥΝ *m.* Ozean, Unterwelt, Ab-
 grund.

ΝΑΝΟΥ= gut ist; ΠΕΤΝΑΝΟΥC
 gut, Gutes.
 ΝΝΑΖΡΝ-, ΝΝΑΖΡΑ= bei, vor;
s. auch ΝΑΖΡΝ.
 ΝCΑ-, ΝCΩ= Präpos. § 95.
 ΝΕCΩ= schön ist.
 ΝΟΥΤΕ *m.* Gott.
 ΝΤΟC vielmehr; Η ΝΤΟC oder auch.
 ΝΑΥ *m.* Zeit.
 ΝΑΥ sehen, cc. Ε.
 ΝΑΩΕ-, ΝΑΩΩ= viel ist.
 ΝΩΟΤ hart werden, mutig wer-
 den; ΝΑΩΤ-ΖΗΤ hartherzig.
 ΝΕΕC *m.* Schiffer.
 ΝΑΖΒ *m.* Joch.
 ΝΟΥΣΜ retten.
 ΝΑΖΡΝ-, ΝΑΖΡΑ= *s.* ΝΝΑΖΡΝ.
 ΝΑΖΤΕ glauben, vertrauen.
 ΝΟΥΧ falsch.
 ΝΟΥΧΕ werfen; Qual. ΝΗΧ liegen.
 ΝΟΒ groß.
 ΝΟΒΝΟΒ verspotten; subst. Spott.

O

ΟΒΖΕ *f.* Zahn.
 ΟΕΙΚ *m.* Brot.
 ΟΕΙΩ Predigt, in: ΤΑΩΕ-ΟΕΙΩ
 predigen.
 ΟΝ wieder.
 ΟΖΕ *m.* Herde.

Π

ΠΕ *f.* Himmel.
 ΠΙ Kuß; †-ΠΙ küssen.
 ΠΑΡΑΡΟ= § 95.
 ΠΩΡΩ (ΕΒΟΛ) ausstrecken, aus-
 breiten.

ΠΙΣΕ kochen.
 ΨΙΤ *m.* ΨΙΤΕ *f.* neun.
 ΠΑΤ Fuß.
 ΠΩΤ fliehen, weglaufen.
 ΠΙΤΕ *f.* Bogen.
 ΠΟΥ für ΠΡΟΥ heute s. ΖΟΥ.
 ΠΩ brechen.
 ΠΩ zerreißen.
 ΠΩ gelangen, erreichen, cc. Ε-
 oder ΩΛ-; ΠΞ- zuvorkommen,
 zuerst tun, cc. Ν-.
 ΠΩ zerfleischen.
 ΠΩ niederwerfen, ausgießen;
 ΠΑΞ (rezipr.) sich nieder-
 werfen.
 ΠΑΞΟΥ in ΖΙΠΑΞΟΥ ΜΜΟ hinter.
 ΠΕΞΕ-, ΠΕΞΑ sprach (§ 81).
 ΠΩ trennen, spalten.
 ΠΩ *m.* Splitter.
 ΠΑΩ *f.* Speichel; ΝΕΞ-ΠΑΩ
 anspeien.

P

PH *m.* Sonne.
 PI *f.* Zelle.
 PO *m.* Mund, Tür; tonlos PE-;
 mit Suff. ΠΩ.
 ΠΩ (postpositiv) selbst, eigen.
 ΠΩIC wachen.
 ΠΩΚ brennen, verbrennen.
 ΠΩIC weinen.
 ΠΩIC Mann, Mensch; ΠΜ- § 32;
 ΠΜΑIC reich.
 ΠΩIC *f.* Jahr.
 ΠΩ *m.* Name.
 ΠΩ *m.* Tempel.
 ΠΩ *pl.* ΠΩ *m.* König.

ΠΑΤ Fuß; ΕΡΑΤ zu; ΖΑΡΑΤ
 am Fuß.
 ΠΟΥΤ (Qual. von ΟΥΡΟΥ) heiter,
 frisch, eifrig sein.
 ΠΟΥΤ Sorge.
 ΠΩIC sich freuen; subst. Freude.
 ΠΩIC genügen, cc. Ν-(ΜΜΟ-).
 ΠΩIC beachten, cc. Ε-.
 ΠΕ- § 32.
 ΠΟΥΤ Abend.
 ΠΩΤ schlagen, zerschlagen.

C

CA *m.* Reihe, Seite; ΖΙΠΑ ΝΒΩΛ
 draußen.
 CE ja.
 CO in: †-CO schonen, sich schämen,
 cc. Ε-.
 CΩ trinken; ΜΑΝCΩ Wirtshaus.
 CΑBE verständig; ΜΝΤCΑBE
 Schlaueit.
 CΩ *f.* Lehre, Unterweisung;
 ΑΤCΩ ungebildet.
 CΩTE, CΩTE-, CΩΤΩT-, Qual.
 CΩΤΩT bereiten.
 CΩC aussätzig sein.
 CO Rücken.
 COIC Gerücht, Ruf; ΠΜNCOIC
 Vornehmer.
 CΩK ziehen, ausziehen; drängen.
 CΩΛΠ schneiden.
 CΩC trösten; subst. Trost.
 CMOY segnen, cc. Ε-; subst.
 Segen; CMAMAAT gesegnet.
 CMINE (§61) aufstellen, festsetzen;
 Qual. in Ordnung sein; subst.
 Einrichtung, Ordnung.

CMOT *m.* Gestalt, Art.
CON *pl.* **CNHY** *m.* Bruder.
CINE (**CN̄-**, **CAAT**) vorübergehen.
CONE *f.* Schwester.
CNAΥ *m.* **CNTE** *f.* zwei.
CNOQ *m.* Blut.
COP *m.* Mal; **ΣΙΟΥCOP** zusammen;
NKECOP wiederum.
COP eintauchen.
CEEPE übrig bleiben; subst. die
 Übrigen, der Rest.
CPIP *m.* Rippe, Seite.
COPC bitten.
COP EBOL verteilen, zum Kampf
 aufstellen.
CPCPE (Qual. **CPPOQT**) cc. **E-** Muße
 haben für, sich beschäftigen
 mit.
CAAT s. **CINE**.
CATE *f.* Feuer.
COTBEQ Gerät, Werkzeug.
COTM̄ hören, cc. **E-**; **COTM̄ NC**
 gehorchen.
C̄TMHT gehorsam.
CTOT zittern.
COYN̄-, **COYN̄T** s. Preis.
COOYN (§ 57) wissen, erkennen.
COOYT̄N (§ 61) aufrichten; Qual.
 richtig, gerecht sein.
CWOYZ (sich) versammeln.
CWQ schlagen, schmähen; subst.
 Verachtung.
CWPE bitter werden.
CWPE *f.* Feld.
CWQT̄, **CAQT** s. abhalten, wehren.
CAWQ sieben.
CAQ gestern.

CHQE Schwert.
CAZ Schreiber, Lehrer.
COOZE wegstellen; **CAZΩ(Ω)** s.
EBOL sich entfernen, cc. **N-**
 (**NMO** s.).
CZAI schreiben; Qual. **CHZ** ge-
 schrieben sein; subst. Schrift.
CZIME *f.* Frau.
CAZNE Befehl; **OYEZ-CAZNE**
 befehlen.
CAZOY fluchen, verfluchen; subst.
 Fluch.
COBN̄ Salbe.
COBPAZT (**COPEZT**) ruhig sein;
 subst. Ruhe.

T

† (**†-**, **TAA** s. Qual. **TO**) geben;
† EBOL verkaufen; **TAA-EZPAI**
E- sich gegen Jem. wenden.
T̄BBO, **TEBBO** reinigen.
T̄BT *m.* Fisch.
T̄WBZ bitten.
TAIO ehren; subst. Ehre.
TAIOY fünfzig.
TOK stärken.
TAKO (§ 61) zugrunde richten,
 verderben; subst. Verderben.
TOKM̄ herausziehen; **TOKM̄**
NZHT mutlos sein.
TALO (kaus.) aufsteigen lassen,
 auflegen; Qual. sich auf etwas
 befinden; **TALO EZPAI** hinauf-
 legen (auf den Altar).
TEΛHΛ jubeln.
T̄L̄T̄L̄ tröpfeln.
TALBO heilen; subst. Heilung.

†ME *m.* Stadt.
 TAMO belehren, zeigen, erzählen,
 cc. E-, der Sache.
 TAMIO schaffen, bereiten, machen.
 TWMNT (TWMT) treffen, begegnen.
 TWMC begraben.
 TWN wo? (§ 113).
 TENOY jetzt.
 TNNOOY (TÑNEY-, TÑNOOY= Qual. TÑNHY) schicken.
 TOYNOC erwecken.
 TONTN vergleichen.
 TANZET-, TANZOYT= glauben, vertrauen.
 †PE *f.* Geschmack; XI-†PE kosten.
 TAPPO *f.* Mund.
 THP= ganz, all (§ 43).
 TAPKO beschwören.
 TCABO lehren, cc. E- etwas.
 TOOT= Hand.
 †TWN streiten.
 TOOY *m.* Berg.
 TAGO vorbringen, erzählen (cc. E-jem.), rezitieren; niederwerfen.
 TOYW= Busen; PETZITOYWQ sein Nachbar.
 TOWYN (TOYN-, TOWYN=) auf stehen, sich aufmachen.
 TOW Gebiet, Grenze.
 TOW feststellen, festsetzen.
 TAGO (kaus.) vermehren, ausfüllen; TAGE-OEIO predigen.
 TOW mischen, verwirren; MNT-PEQTOW Verwirrung, Aufregung.

TAGO (§ 61) stellen, treffen; TAGO EPAT= stellen.
 ΘBBIO (kaus.) erniedrigen; subst. Demut.
 TOYXO erretten.
 TAPPO befestigen.
 TOWE, TOO= anfügen.

OY

OY unbest. Artikel § 37.
 OY was? § 113.
 OYA *m.* Lästerung.
 OYA einer, jemand; POYA POYA jeder einzelne.
 OYΩ aufhören, beenden.
 OYAB s. OYOP.
 OYOI wehe.
 OYOI *m.* Lauf; †-OYOI, †-POYOI laufen.
 OYOEIN *m.* Licht.
 OYEEIENIN Jonier, Grieche; MNT-OYEEIENIN griechische Rede, Griechisch.
 OYOEIO *m.* Zeit; ÑOYOEIO, ÑOYOYOEIO einmal.
 OYOM essen.
 OYN-, OYNTE-, OYNTA= §81.100.
 OYON irgendeiner; OYON NIM jeder, alle.
 OYON öffnen.
 OYNOY *f.* Stunde; NTEYNOY sogleich.
 OYNAM *f.* Rechte.
 OYNOQ sich freuen.
 OYONZ offenbaren; OYONZ EBOΛ erscheinen, sich offenbaren.

ΟΥΟΠ (Qual. ΟΥΛΑΒ) rein, heilig werden.

ΟΥΗΡ wie viel.

ΟΥΕΡΗΤΕ *f.* Fuß.

ΟΥΩΤ einzig, derselbe.

ΟΥΩΩ wollen, wünschen.

ΟΥΩΗ *f.* Nacht.

ΟΥΩΩΒ antworten.

ΟΥΩΩΤ anbeten, cc. Ν- (ΝΑ-).

ΟΥΩΩΤ aufreiben, zertrümmern.

ΟΥΩΩΪ zerreiben, Qual. abgenutzt, zu Schanden gemacht sein.

ΟΥΩΩ legen, sich setzen, wohnen; ΟΥΗΩ ΝCΑ- folgen; ΟΥΕΩ- CΑΩNE s. CΑΩNE.

ΟΥΩΩΜ wiederholen, übersetzen; subst. Übersetzung ΝΟΥΩΩΜ wieder.

ΟΥΩΩΡ *m.* Hund.

ΟΥΧΑΐ gesund werden; Qual.

ΟΥΟΧ gesund, frei sein.

Ω

ΩΒΩ vergessen; Ω-ΠΩΒΩ vergessen (Ω-ΠΕΩΩΩ ihn vergessen).

ΩΛΜ sich jem. annehmen, umarmen, cc. Ε-.

ΩΜΚ verschlingen.

ΩNE *m.* Stein.

ΩΝΩ leben.

ΩΠ zählen; Qual. ΗΠ gezählt werden, verpflichtet sein.

ΩΠΤ beladen, tragen, bringen.

ΩΡΚ schwören. [rufen.]

ΩΩ rufen, lesen; ΩΩ ΕΒΟΛ aus-

ΩΧ *m.* Räuber.

ΩΩΒ Kälte.

ΩΩΤ aufhängen, erdrosseln.

Ω

Ω- s. ΕΩ-.

ΩΔ-, ΩΑΡΟ- Präpos. § 95.

ΩΑ aufgehen; subst. Fest.

ΩΕ *m.* Holz.

ΩΙ messen; subst. Maß.

ΩΟΥ- würdig, wert.

ΩΒΗΡ (ΩΒΩ) *m.* Freund.

ΩΚΟΛ *m.* Loch.

ΩΩΛ rauben.

ΩΛΗΛ beten.

ΩΟΛΩ Beute.

ΩΛΩ bestürzt werden, sich fürchten.

ΩΗΜ klein, wenig.

ΩΜΜΟ fremd.

ΩΟΜΝΤ *m.* ΩΟΜΤΕ *f.* drei.

ΩΜΩΕ dienen; ΠΕΩΩΩΕΝΟΥ- ΤΕ gottesfürchtig.

ΩΙΝΕ fragen; cc. ΝCΑ suchen;

ΩΜ-ΠΩΙΝΕ besuchen; ΠΕΩΩ- ΝΕ Wahrsager.

ΩΩΝΕ krank sein.

ΩΩΠ Qual. ΩΗΠ aufnehmen, empfangen; ΩΩ-ΩΙΩ leiden, sich mühen; ΩΩ-ΩΜΩ danken.

ΩΩΠΕ sich schämen; subst. Scham, Schande; ΧΙ-ΩΩΠΕ sich schämen.

ΩΩΠΕ Qual. ΩΩΠ werden, geschehen, sein; cc. Ν- (ΜΜΟ-) jem. zuteil werden; ΜΑΝΩΩΠΕ Wohnstätte.

ᾠπηρε *f.* Wunder; ᾠ-ᾠπηρε
sich wundern.

ᾠηρε *m.* Sohn, Kind.

ᾠορπ̄ erster; χινᾠᾠορπ̄ von
Anfang an.

ᾠωσ *m.* Hirt.

ᾠωσᾠ zornig werden.

ᾠωωτ schlachten.

ᾠτορτᾠ stören, in Bestürzung
versetzen; subst. Unruhe.

ᾠαυ nützlich, tauglich; ᾠ-ᾠαυ
sich gut befinden.

ᾠοουε Qual. ᾠουωου trocken
sein; πετᾠουωου trocken.

ᾠουειτ Qual. leer, eitel sein.

ᾠουωου rühmen; substant.
Ruhm.

ᾠουᾠτ *m.* Luke, Fenster.

ᾠωσ zerstören.

ᾠσσε siebzig.

ᾠασσε *m.* Verbrecher; ᾠᾠᾠ-
ᾠασσε Gottlosigkeit, Ver-
gehen.

ᾠσσε (plur. ᾠσση) Heuschrecke.

ᾠασσε reden, erzählen; subst.
Wort, Rede.

ᾠοσνε (ᾠοσνε) um Rat fragen,
subst. Rat; ᾠ-ᾠοσνε beraten;
ρεσᾠοσνε Ratgeber.

Ϡ

Ϡει (Ϡι) tragen, nehmen; Ϡι εβολ
abschlagen, wegnehmen; Ϡᾠ-
ᾠινε Bote (§ 91).

Ϡοβε springen, Ϡοβ (rezipr.)
ερᾠᾠ hinaufspringen.

ς

ςα-, ϲαρο= Präpos. § 95.

ςαη *f.* Ende.

ςε *f.* Art, Weise; ᾠε ᾠ- in der
Weise, wie; ᾠεᾠε in dieser
Weise, so.

ςε fallen, cc. ε- finden.

ςη, ϲητ= *f.* Vorderteil; ϲατερςη
vor ihm; ϲιη ᾠ- vor, entgegen;
ςητ= entgegen; εη voraus.

ςη, ϲητ= *f.* Leib, Bauch; ᾠςη
s. ᾠ-.

ςι-, ϲιω= Präpos. § 95; ϲιβολ
draußen; ϲιρᾠν drinnen;
ςιτοοτ= durch; ϲιᾠᾠ ebenso.

ςο, ϲρα= *m.* Gesicht; ᾠ-ςρα=
sich mit etwas abgeben, Acht
geben.

ςω(ω)= selbst (§ 22).

ςωβ *pl.* ϲβηε *m.* Werk, Sache;
ᾠ-ςωβ handeln, arbeiten, cc. ε-.

ςβορρ *f.* Linke.

ςβοσ Kleid.

ςη *pl.* ϲιοοε *f.* Weg; ϲιτε-
ςη unterwegs.

ςοᾠνε einige.

ςαειτ *f.* Vorhof, Tür.

ςοειτε *m.* Kleid.

ςωκ bewaffnen, rüsten.

ςηκε arm.

ςαλ täuschen; ᾠ-ςαλ Täuschung.

ςᾠλο *m.* Greis; ᾠλλω *f.* Greisin.

ςλοσ süß werden.

ςᾠ- für ᾠ- § 12.

ςιμε *f.* Frau; § 35.

ςμοοσ sitzen.

ςμοτ Dank.

ΖΜΖΑΛ *m.* Diener, Knecht; *f.* Dienerin.
 ΖΝ-, ΝΖΗΤ= Präpos. § 95; ΕΒΟΛ
 ΖΝ- aus.
 ΖΟΥΝ *m.* Inneres; ΕΖΟΥΝ hinein.
 ΖΩΝ sich nähern; ΖΩΝ ΕΖΟΥΝ
 vorrücken.
 ΖΩΝ befehlen.
 ΖΝΕ-, ΖΝΑ= in ᾤ-ΖΝΕ, ᾤ-ΖΝΑ=
 wollen.
 ΖΩΝΤ (ΖΝΤ=) sich nähern.
 ΖΗΝΕΤΕ *f.* Kloster.
 ΖΗΤΟΥ *Inder.*
 ΖΝΑΑΥ *m.* kleine Flasche.
 ΖΑΠ *m.* Recht, Gericht; †-ΖΑΠ
 richten cc. Ε-.
 ΖΩΠ verbergen; ΖΗΟΥΖΩΠ heimlich.
 ΖΟΟΠ Gelage.
 ΖΑΠΕ Apis.
 ΖΟΠC es ist notwendig.
 ΖΙΡ *m.* Straße.
 ΖΡΑ= s. ΖΟ.
 ΖΡΑΐ *m.* Oberes; ΖΡΑΐ ΖΝ-,
 ΖΡΑΐ ΝΖΗΤ= in; ΕΖΡΑΐ hinauf.
 ΖΡΑΐ *m.* Unteres; ΕΖΡΑΐ hinunter;
 ΩΑΖΡΑΐ Ε- bis hinab zu.
 ΖΡΟΥΥ *m.* Stimme, Geräusch.
 ΖΡΟΥ schwer werden, lasten;
 Qual. ΖΡΟΥ schwer sein;
 ΖΑΡΟΥ-ΖΗΤ= geduldig.
 ΖΡ-ΩΙΡΕ- *m.* Jüngling.
 ΖΑΡΕΖ behüten, cc. Ε-.
 ΖΙCF leiden, sich mühen; subst.
 Leiden, Mühe; †-ΖΙCF Leid
 verursachen, belästigen, cc. Ν-
 (ΝΑ=).

ΖΗΤ, ΖΗΤ= *m.* Herz, Verstand;
 ΝΖΗΤ von Herzen; †-ΖΗΤ=,
 †-ΝΖΗΤ= aufmerken; ΜΝΤΡΜΝ-
 ΖΗΤ Verstand.
 ΖΑΤΕ fließen.
 ΖΟΤΕ *f.* Furcht, Schrecken; ᾤ-
 ΖΟΤΕ sich fürchten ΖΗΤ=,
 ΝΖΗΤ= vor Jem.
 ΖΤΟ *pl.* ΖΤΩΡ *m.* Pferd.
 ΖΩΤΒ töten.
 ΖΑΤΝ- s. ΖΑΖΤΝ-.
 ΖΙΤΝ-, ΖΙΤΟΟΤ= Präpos. § 95.
 ΖΙΤΟΥΩ= s. ΤΟΥΩ=.
 ΖΗΥ Nutzen; †-ΖΗΥ nützen,
 cc. Ν- (ΜΜΟ) oder Ε-.
 ΖΟΥΥ *m.* Tag; ΝΩΟΜΝΤ ΕΠΟΥΥ
 ΝΖΟΥΥ vorgestern.
 ΖΟΥΥ böse sein; ΠΕΘΟΥΥ böse.
 ΖΙΟΥΕ (ΖΙ-) werfen, schlagen;
 ΖΙ-ΤΟΟΤ= Hand ausstrecken;
 ΖΙ-ΛΑ verleumden.
 ΖΟΥΟ *m.* größerer Teil, mehr;
 ΝΖΟΥΟ mehr; ᾤΖΟΥΟ überflüssig
 sein.
 ΖΟΥΕΙΤΕ *f.* Anfang.
 ΖΑΖ viel.
 ΖΑΖΤΝ-, ΖΑΖΤΗ= (ΖΑΤΝ-,
 ΖΑΤΗ=) bei.
 ΖΙΧΝ-, ΖΙΧΩ= Präpos. § 95.

X

ΧΕ-, ΕΒΟΛ ΧΕ- § 96.
 ΧΗ *f.* Schüssel.
 ΧΗ *m.* Splitter; ΕΧΠΙΝΧΗ umsonst,
 ohne Grund.
 ΧΙ nehmen § 58.
 ΧΩ (ΧΕ-, ΧΙ-, ΧΟΟ= § 46) sagen,

erzählen, cc. $\bar{\nu}$ - ($\bar{\nu}\mu\omicron\bar{\nu}$) und ϵ - ($\epsilon\rho\omicron\bar{\nu}$) etwas jemandem.

$\chi\omega$ *m.* Becher.

$\chi\omicron\iota$ *pl.* $\epsilon\chi\eta\gamma$ *m.* Schiff.

$\chi\alpha\iota\eta$ *m.* Wüste.

$\chi\omicron\epsilon\iota\varsigma$ *m.* Herr; $\bar{\rho}$ - $\chi\omicron\epsilon\iota\varsigma$ ϵ - Herr sein über.

$\chi\omicron\epsilon\iota\tau$ Olive.

$\chi\omega\kappa$, $\chi\omega\kappa$ $\epsilon\beta\omicron\lambda$ vollenden.

$\chi\epsilon\kappa\alpha\varsigma$ § 96.

$\chi\omega\omega\mu\epsilon$ *m.* Buch.

$\chi\iota\bar{\nu}$ - Präpos. § 95.

$\chi\eta\omicron\gamma$ s. $\omega\chi\eta\epsilon$.

$\chi\eta\alpha\zeta$ in $\bar{\nu}\chi\eta\alpha\zeta$ gewaltsam; $\chi\iota$ $\bar{\nu}\chi\eta\alpha\zeta$ zwingen.

$\chi\tau\bar{\iota}$ *f.* Stunde; $\chi\tau\bar{\iota}$ - $\psi\iota\tau\epsilon$ neunte Stunde.

$\chi\omega\rho\epsilon$ zerstreuen.

$\chi\omega\rho\epsilon$ stark.

$\chi\iota\varsigma\epsilon$ erheben (§ 58).

$\chi\omicron\omicron\gamma$ ($\chi\omicron\omicron\gamma\bar{\nu}$) schicken.

$\chi\iota\omicron\gamma\epsilon$ stehlen.

$\chi\omicron\gamma\omega\tau$ zwanzig.

$\chi\omega\zeta\bar{\mu}$ beflecken.

$\chi\alpha\chi\epsilon$ *pl.* $\chi\iota\chi\epsilon\epsilon\gamma$ *m.* Feind.

$\chi\alpha\chi\omega$ (Qual.) hart, rauh sein.

δ

$\delta\epsilon$ - anderer s. $\kappa\epsilon$ -.

- $\delta\epsilon$ (§ 96) ferner, also.

$\delta\omega$ bleiben; $\delta\omega$ ϵ - auf jemand warten.

$\delta\omega\beta$ schwach; $\delta\alpha\beta$ - $\zeta\eta\tau$ mutlos, feig.

$\delta\omicron\lambda$ *m.* Lüge.

$\delta\omega\lambda\bar{\pi}$ $\epsilon\beta\omicron\lambda$ öffnen, offenbaren; subst. Offenbarung, Gesicht.

$\delta\omega\lambda\bar{\varsigma}$ anhaften; $\epsilon\gamma\delta\omicron\lambda\bar{\varsigma}$ $\zeta\iota$ -man hängt an, man ergreift.

$\delta\omicron\mu$ *f.* Kraft; $\alpha\tau\delta\omicron\mu$ kraftlos;

$\delta\bar{\mu}$ - $\delta\omicron\mu$ Kraft finden, können, vermögen.

$\delta\omega\mu$ *m.* Garten.

$\delta\iota\eta\epsilon$ finden; $\delta\bar{\mu}$ - $\pi\omega\iota\eta\epsilon$ besuchen.

$\delta\iota\eta\omicron\bar{\nu}$ (Qual. $\delta\eta\eta$) weich werden.

$\delta\iota\eta\omicron\bar{\nu}$ Gewalt; $\bar{\nu}\delta\iota\eta\omicron\bar{\nu}$ gewaltsam.

$\delta\iota\eta\bar{\nu}\tau$ zornig werden, zürnen; subst. Zorn.

$\delta\iota\omega\pi\epsilon$ ergreifen.

$\delta\epsilon\pi\eta$ eilen; subst. Eile.

$\delta\epsilon\rho\omega\beta$ *m.* Stock.

$\delta\eta\eta\pi\epsilon$ Krone.

$\delta\omicron\rho\tau\epsilon$ *f.* Messer.

$\delta\omicron\tau$ *f.* Art, Weise.

$\delta\omega\tau\bar{\zeta}$ durchbohren; $\delta\omega\tau\bar{\zeta}$

$\delta\omega\tau\bar{\zeta}$ durchlöchert.

$\delta\lambda\gamma\alpha\bar{\nu}$ *m.* Sklave, Diener.

$\delta\omega\omega\bar{\tau}$ blicken; cc. ϵ - ansehen;

$\delta\omega\omega\bar{\tau}$ $\bar{\nu}\alpha$ - zusehen.

$\delta\omega\upsilon\bar{\tau}$ zittern.

$\delta\lambda\zeta\delta\bar{\zeta}$ knirschen.

$\delta\iota\chi$ *f.* Hand.

Nachwort.

Der vorliegende „Abriß der koptischen Grammatik“ ist ein Noterzeugnis, ein vorläufiger Ersatz für meine „Koptische Grammatik“, deren zweite Auflage seit längerer Zeit im Buchhandel vergriffen ist. Ich hatte gewünscht, diese recht bald in wesentlich umgearbeiteter Form und durch eine kurze Darstellung des bohairischen und achmîmischen Dialekts vermehrt herausgeben zu können. Leider war mir dies bei den gegenwärtigen Zeitverhältnissen noch nicht möglich, und da auch das neue Buch nur zu einem recht hohen, für viele Studierende unerschwinglichen Preise herzustellen gewesen wäre, so habe ich mich zu diesem knappen Abriß entschlossen. Er ist zunächst als Hilfsmittel beim akademischen Unterricht gedacht, bei dem die Regeln noch weiter erläutert und durch weitere Beispiele belegt werden können, doch hoffe ich, daß er auch für das Selbststudium ausreichen wird. Er will möglichst kurz die Grundbegriffe der Grammatik geben und legt das Hauptgewicht auf die praktische Durcharbeitung der reichlich bemessenen Lestücke. An deren Spitze habe ich die biblische Passionsgeschichte gestellt, die zwar kein Musterstück koptischer Übersetzungskunst ist, aber dem Anfänger den Vorteil bietet, daß er sich diese erste Lektüre durch Hinzuziehung des griechischen Originaltextes etwas erleichtern kann. — Auf die Vergleichung der koptischen Formen mit altägyptischen habe ich meist verzichtet; das Buch will nur ein praktischer Führer sein und sollte nicht mit vielem Ballast aus der historischen Grammatik beschwert werden.

Bei Zusammenstellung des koptischen Wörterverzeichnisses habe ich mich der Unterstützung Hans Bonnets zu erfreuen gehabt. Von einem Verzeichnis der in den Lestücken vorkommenden griechischen Lehnwörtern mußte ich wegen Raummangels absehen; schwierigere Wörter wurden in den Anmerkungen erklärt.

Bei allen Mängeln, die naturgemäß einem solchen kurzen Abriß anhaften, wird er vielleicht auch später neben der hoffentlich bald erscheinenden, ausführlicheren Grammatik seine Dienste leisten, und so wird hoffentlich auch hier aus der Not eine Tugend werden.

Leipzig, September 1920.

Georg Steindorff.

10. JUL. 1996

493.25
S821K

N
GEN

STEINDORFF, GEORG,
1861-1951

KURZER ABRISS DER
KOPTISCHEN GRAMMATIK : MIT
014890950 (750335)

